

SS 1938,
WS 1938-39.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

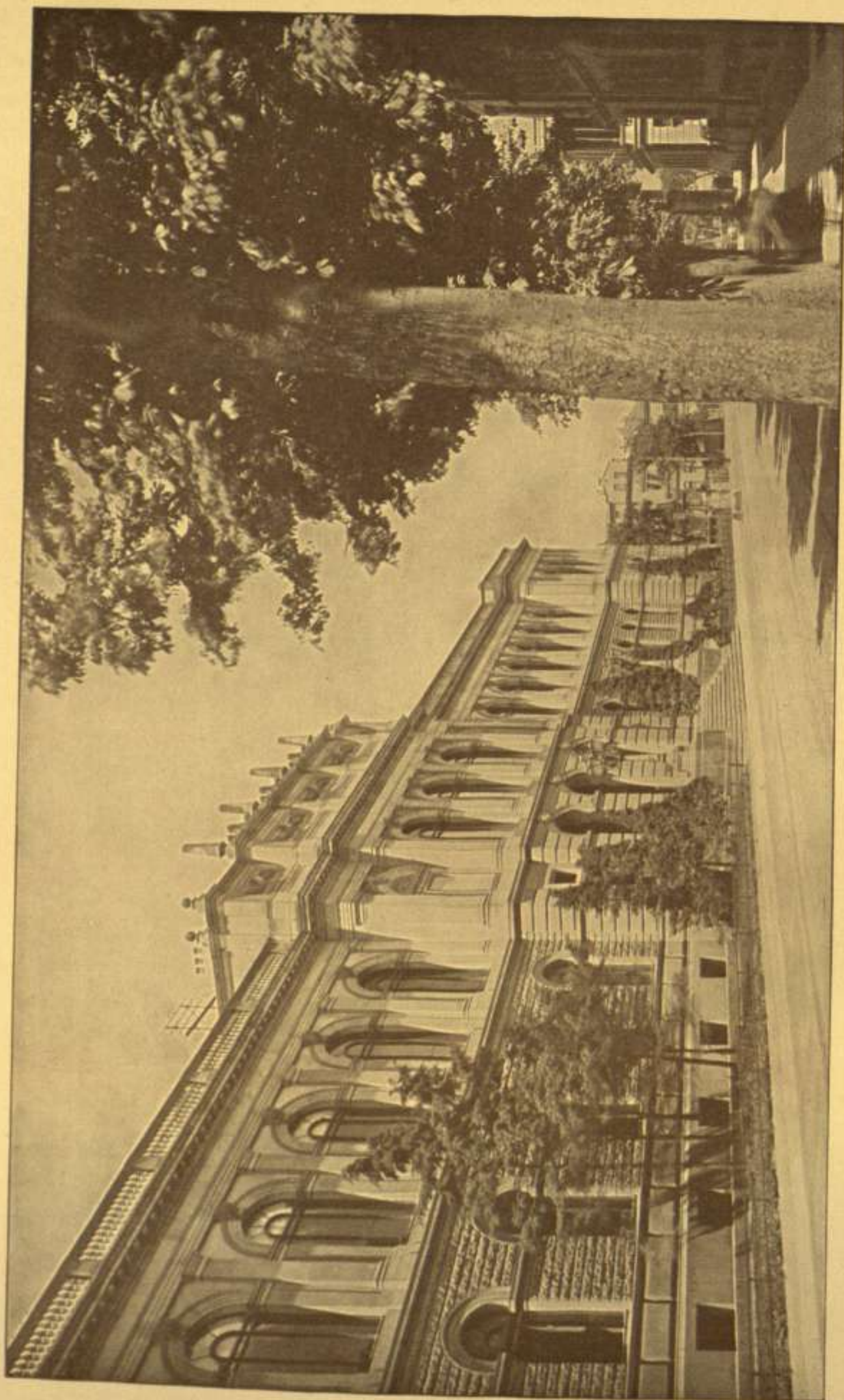
2012-4762
TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

PERSONAL-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS
SOMMERSEMESTER 1938 UND
WINTERSEMESTER 1938-1939



DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN, BRAUNSCHWEIG

1938



Technische Hochschule Braunschweig, Hauptgebäude

TECHNISCHE HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG

PERSONAL-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS
SOMMERSEMESTER 1938 UND
WINTERSEMESTER 1938–1939

DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN, BRAUNSCHWEIG

1938

Vorläufige Nachricht
von dem
COLLEGIO CAROLINO
zu Braunschweig*)

Diejenigen, welche in den grössten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget.

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unser Gnädigster Herzogs Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vorsorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedenken, und aus eigener höchster Bewegniß dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit demnächst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Mahmen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besonderen Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten.

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechen-Kunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feld-messen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkänntniß, die sie durch die Erfahrung gelernet, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Braunschweig den 17. April 1745.

*) Bruchstücke aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gegründete Collegium Carolinum zu Braunschweig, aus welchem sich die heutige Technische Hochschule entwickelt hat.

Ehrensensatoren der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina.

- Albrecht, Paul, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat i. R., Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Harzburger Straße 15.
- Bergmann, Dr.-Ing. E. h., Hüttendirektor i. R., Hannover-Kleefeld, Fichtestr. 7.
- Delfosse, Arthur, Fabrikant, Anschrift zur Zeit unbekannt.
- Griessmann, Arno, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Magdeburg, Krupp-Gruson-Werk.
- Heuer, Otto, Generaldirektor, Heidelberg, Riedstr. 4.
- Kleinschmidt, Bernhard, Prokurist, Benrath, Händelstr. 6.
- Kraiger, Karl, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Helmstedt, Goethestr. 10.
- Laas, Friedrich, Fabrikdirektor, Glöthe b. Förderstedt.
- Lüdicke, Arthur, Geh. Hofrat Prof. emer. Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 50.
- Luther, Friedrich, Generaldirektor der Rheinmetall-Borsig A.-G. in Düsseldorf.
- Marquardt, Gerhard, Ministerialrat, Braunschweig, Wendentorwall 20.
- Nagel, Erich, Direktor, München, Uhlandstr. 7.
- Nehring, Paul, Dr., Gerichtschemiker, Braunschweig, Bismarckstr. 7.
- Pfeifer, Hermann, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Boelcke-sträße 2^{II}.
- Reinke, Otto, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr., Braunschweig, Gaußstr. 30.
- v. Siemens, Carl Friedrich, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Siemensstadt.
- Soiné, Otto, Fabrikdirektor i. R., Braunschweig, Am Wendenwehr 7.
- Werners, Paul, Dipl.-Ing., Generaldirektor der Büssing-NAG., Wolfenbütteler Straße 30b.
- Zander, Wilhelm, Dr.-Ing. E. h., Honorarprofessor, Hannover, Ferd.-Walbrecht-Straße 81.
-

Einteilung des Studienjahres.

Sommersemester 1938.

Beginn des Semesters sowie der Vorlesungen und Übungen am 1. April 1938,
Schluß am 30. Juni 1938. Einschreibungen vom 20. März bis 10. April.

Wintersemester 1938/39.

Beginn des Semesters sowie der Vorlesungen und Übungen am 2. November
1938, Schluß am 28. Februar 1939. Einschreibungen 20. Oktober bis 12. No-
vember 1938.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Ehrensensatoren	V
Einteilung des Studienjahres	VI
Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule	1
Aufnahmebestimmungen	3
An- und Abmeldung	5
Preisaufgaben	6
Gebühren	6
Prüfungen	8
Leibesübungen	12
Studentenwerk Braunschweig e. V.	12
Ausländer-Beratungsstelle	18
Studienplätze im Ausland	19
Außeninstitut	20
Braunschweigischer Hochschulbund	21
Behörden	22
Lehrkörper	25
Laboratorien und Institute	33
Zusammenstellung der Prüfungsausschüsse	38
NS-Dozentenbund — Gauamtsleitung	38
Dozentenschaft	40
Studentenführung	40
Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen	41
Studienpläne	70
Alphabetisches Verzeichnis der Lehrer und Beamten	107

Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule.

Die Technische Hochschule, deren Gründung auf das Jahr 1745 zurückgeht, gliedert sich in folgende Fakultäten:

1. Fakultät für allgemeine Wissenschaften:

- a) Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.
- b) Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.
- c) Abteilung für Chemie.

2. Fakultät für Bauwesen:

- a) Abteilung für Architektur.
- b) Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

3. Fakultät für Maschinenwesen:

- a) Abteilung für Maschinenbau.
- b) Abteilung für Elektrotechnik.
- c) Abteilung für Luftfahrt.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Luftfahrtingenieuren, Chemikern, Pharmazeuten, Lebensmittelchemikern und technischen Physikern. Über die beruflichen Ausbildungsziele hinaus soll die Technische Hochschule im Bereich ihrer Lehrgebiete wissenschaftliche Forschung betreiben und die Künste pflegen.

Nach einem zwischen den Staatsregierungen in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Braunschweig getroffenen Abkommen ist das Studium auf den Technischen Hochschulen in Aachen, Berlin, Braunschweig, Breslau, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München und Stuttgart für die Zulassung zu den Staats- und Diplomprüfungen in den genannten Staaten als gleichwertig anerkannt. Die Gleichstellung erstreckt sich auch auf die Technische Hochschule Danzig.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung und zur Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbauassessorprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst in Preußen, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg und Braunschweig.

Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichseisenbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbauassessor erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt. Ein solches besteht auch in Braunschweig.

Künftige Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen.

Angehenden Vermessungsingenieuren, die nach den „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 21. September 1927“ die Befähigung zum Vermessungsingenieur in Preußen erhalten wollen, wird ein planmäßiges Studium der Vermessungskunde an unserer Hochschule bis zu einem Jahre auf das geodätische Studium angerechnet. Durch Nachtrag zu den Vorschriften über die Diplomprüfungen der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften vom 8. Februar 1931 kann jetzt auch an unserer Hochschule das Diplomexamen in der Fachrichtung Vermessungswesen abgelegt werden, was für Ausländer und preußische Kandidaten des höheren Vermessungsfaches in Betracht kommt.

Die Technische Hochschule hat das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Dipl.-Ing. zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) zu verleihen;
3. Personen, die eine staatlich anerkannte, den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildende Prüfung abgelegt haben, nach Bestehen einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften oder Doktors der Kulturwissenschaften zu verleihen;
4. die Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehren halber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrtten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu erteilen.

Aufnahmebestimmungen.

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in Studenten mit großer Matrikel, Studenten mit kleiner Matrikel und Hörer. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 5, vorzunehmen. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung,
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt,
3. ein polizeiliches Sittenzeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt,
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt,
5. ein Lichtbild 5×6 cm für die Studenten-Ausweiskarte,
6. Praktikantenstellen-Ausweise*),
7. Wehrpaß,
8. Geburtsschein mit Ahnennachweis.

Ausländer haben außer den Belegen 1—6 vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1 bis 4 genannten Nachweise,
2. einen Reisepaß,
3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen,
4. den Nachweis genügender Kenntnisse in der deutschen Sprache.

Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

Studenten mit großer Matrikel.

Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder Oberschule mit zwei Fremdsprachen, der Sächsischen Akademie für Technik zu Chemnitz oder einer der früheren bayerischen Industrieschulen besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt; die anerkannten deutschen Studienanstalten und Mädchenoberrealschulen gelten dabei als den vorgenannten Anstalten gleichwertig.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem betreffen-

*) Siehe S. 8.

den Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den im vorigen Absatz genannten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

Von Studenten der Abteilung für Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung gefordert.

Besonders befähigte Absolventen einer staatlichen oder staatlich anerkannten mittleren Fachschule des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung in allgemein bildenden Fächern ebenfalls als Studenten mit großer Matrikel mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden. Die für die Ergänzungsprüfung erschienenen Vorschriften sind im Sekretariat der Hochschule gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als Studenten mit großer Matrikel für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen.

Studenten mit kleiner Matrikel.

Deutsche und Ausländer können als Studenten mit kleiner Matrikel aufgenommen werden, wenn sie die Reife für Obersekunda einer neunklassigen deutschen höheren Lehranstalt oder das Abgangszeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder einer staatlich anerkannten gleichwertigen deutschen Schule besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit kleiner Matrikel zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als Studentinnen mit kleiner Matrikel aufgenommen werden.

Die Studenten mit kleiner Matrikel betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

Hörer.

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studenten mit großer oder kleiner Matrikel eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

Sonstige Bestimmungen.

Die Abteilung, in die der Student aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium; Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Student oder Hörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerferienkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerferienkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte, sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studenten von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet.

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

An- und Abmeldung.

Die Studenten erhalten bei ihrer Aufnahme ein Belegheft und einen Belegbogen, die Hörer zwei Belegbogen, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Unterrichtsgegenstände nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Belegheft ist für die ganze Studienzeit gültig; die Belegbögen sind im Anfang eines jeden Halbjahrs im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorträge und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen (S. 41) und in den Studienplänen (S. 70) für die gewählten Vorträge und Übungen angesetzt ist, ist nicht zulässig.

Studenten, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Hörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das mit der Empfangsbescheinigung der Hochschulkasse versehene Belegheft bzw. der mit der gleichen Bescheinigung versehene Belegbogen ist innerhalb der nächsten 8 Tage nach erfolgter Zahlung den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung persönlich vorzulegen.

Die Abmeldung geschieht im Sekretariat in den beiden letzten Wochen jedes Semesters durch Abstempelung des Belegheftes. Die Hörer brauchen sich nur abzumelden, wenn sie ein Semestralzeugnis oder eine Abgangsbescheinigung wünschen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

Abgang.

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studenten und Hörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Belegheft oder die Belegbogen beizufügen.

Beurlaubung.

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Die beurlaubten Studenten haben bestimmungsgemäß die vollen studentischen Beiträge zu zahlen. Auf begründeten Antrag beim Leiter der Studentenschaft können Ermäßigungen der Gebühren wie auch Befreiung von der Mitgliedschaft der Akademischen Krankenkasse während der Beurlaubung gewährt werden.

Preisaufgaben.

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

Gebühren.

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren können ratenweise gezahlt werden; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag zu dem fällig gewesenem Betrage berechnet.

Gebührenordnung.

I. Aufnahmegebühr

- | | |
|--|-------|
| a) für Studenten bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung*) | RM 30 |
| b) bei Einschreibung nach Ablauf der Frist | 40 |

II. Studiengebühr

- | | |
|-------------------------|----|
| für Studenten | 80 |
|-------------------------|----|

III. Hörergebühr

- | | |
|--|----|
| 1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden | 10 |
| 2. beim Belegen von 3 und 4 Wochenstunden | 20 |
| 3. beim Belegen von 5 Wochenstunden und mehr | 30 |

IV. Unterrichtsgeld

- | | |
|--|------|
| für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester . . | 2,50 |
|--|------|

V. Ersatzgeld.

Für die mit Materialverbrauch belegten Übungen wird ein Ersatzgeld von halbjährlich RM 25,— erhoben. Von Hörern wird kein Ersatzgeld erhoben.

VI. Promotions- und Prüfungsgebühren.

- | | |
|--|-----|
| 1. Diplomprüfung. | |
| a) Vorprüfung | 40 |
| b) Wiederholungsprüfung | 20 |
| c) Vorprüfung in der Abteilung für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt: Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt | 10 |
| d) Hauptprüfung | 80 |
| e) Wiederholungsprüfung | 40 |
| 2. Pharmazeutische Staatsprüfung | 140 |
| 3. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker. | |
| a) Vorprüfung | 30 |
| b) Hauptprüfung | 180 |
| 4. Prüfung zum Doktor-Ingenieur oder zum Doktor der technischen Wissenschaften oder zum Doktor der Kulturwissenschaften . . | 200 |

VII. Prüfungsgebühr für Ausländerzeugnisse.

- | | |
|--|---|
| Die erstmalig oder nach Besuch einer anderen Hochschule neu aufgenommenen ausländischen Studenten und Hörer zahlen für die Prüfung ihrer Zeugnisse eine Gebühr von | 5 |
|--|---|

*) Für Studenten der Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt RM 10,— Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt.

VIII. Wohlfahrtsgebühr.

R.R.

Die Wohlfahrtsgebühr wird besonders festgesetzt.

IX. Beitrag für körperliche Erziehung.

Der Sportbeitrag beträgt halbjährlich. 5

Prüfungen.

Diplomprüfungen.

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine in der Regel nach zweijährigem Studium abzulegende Vorprüfung und eine Hauptprüfung nach beendetem, in der Regel vierjährigem Studium.

Zu den Diplomprüfungen werden nur die ordentlichen Studierenden zugelassen. Die Anträge auf Zulassung sind an den Dekan der betreffenden Abteilung, der zugleich Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses ist, zu richten. Den Anträgen sind die Nachweise beizufügen, die in den Prüfungsvorschriften der Abteilungen gefordert werden.

Von den Studierenden der Fakultäten für Bauwesen und Maschinenwesen wird bei der Einschreibung der Nachweis einer sechsmonatigen praktischen Arbeitszeit (Vorpraxis) verlangt.

Für die Studierenden der Bauingenieurwissenschaften werden Einstellungen zu dieser mindestens sechsmonatigen handwerksmäßigen Ausbildung vermittelt von dem Deutschen Stahlbauverbande, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 9—11, dem Reichsverband Industrieller Bauunternehmungen E. V., Berlin W 10, Lützow-Ufer 1a, und dem Reichsverbande des Deutschen Tiefbaugewerbes, Berlin, Potsdamer Straße 91. Beratung erfolgt durch die

Praktikantenstelle für Bauingenieure (Leiter: Professor W. Raven).

Etwaige Anfragen sind unmittelbar an die Leitung zu richten.

Für die Studierenden der Fakultät für Maschinenwesen ist zu diesem Zwecke eingerichtet die

Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig, Pockelsstraße 4 (Leiter: Prof. Dr.-Ing. Kritzler).

Von den Fakultäten für Maschinenwesen und von den Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik der deutschen Technischen Hochschulen sind

im Februar 1927 Ausführungsbestimmungen für die praktische Ausbildung der Studierenden des Maschinenbaues, der Elektrotechnik und verwandter Fachrichtungen aufgestellt. Sie geben Auskunft über

Zweck und Vorbildung,
Dauer und Zeiteinteilung,
Art und Weise,
Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsbelege

der praktischen Tätigkeit.

Zur Beratung der Praktikanten, zur Fühlungnahme mit geeigneten Ausbildungsbetrieben und zur Bestätigung einer den Ausführungsbestimmungen entsprechenden praktischen Arbeit ist eine Reihe von Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen gegründet worden, von denen jede einen bestimmten räumlichen Bezirk zu betreuen hat.

Unter diesen bearbeitet das Praktikantenamt Braunschweig den Bereich der Länder Braunschweig, Thüringen, Anhalt links der Elbe, die preußische Provinz Sachsen und die Städte Goslar, Uslar, Göttingen und Osterode der preußischen Provinz Hannover, wird aber außerdem imstande sein, entweder unmittelbar oder in Verbindung mit den anderen Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen über geeignet erscheinende Ausbildungsbetriebe auch der anderen Betreuungsbezirke Auskunft zu geben.

Ausführungsbestimmungen für das Praktikantenamt:

Der Zweck der praktischen Ausbildung ist die Aneignung einer gewissen Handfertigkeit und eines Verständnisses für die Eigenart der Werkstoffe und der Fertigungsverfahren, sowie das Einfühlen in den organisatorischen Aufbau eines industriellen Betriebes.

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate, von denen mindestens 6 Monate ohne Unterbrechung vor Beginn des Studiums erledigt werden müssen, während die weitere Ausbildung erst nach der Diplom-Vorprüfung erfolgt. Von den Studierenden wird erwartet, daß sie ihre praktische Ausbildung nach Möglichkeit auch über diese Mindestzeitdauer betreiben.

Einteilung der Ausbildung. Soweit die Einrichtung der ausbildenden Betriebe es zulassen, sollen die ersten 6 Monate vor dem Studium vorwiegend die Kenntnisse der allgemeinen Formgebungs- und Bearbeitungsverfahren vermitteln, während die Ausbildung in Sonderbearbeitung und Sonderfertigung, im Zusammenbau, sowie im Prüfen und im Betrieb der Erzeugnisse vorteilhaft der praktischen Aus-

bildung nach der Vorprüfung vorbehalten bleibt. Tätigkeit in Kraftwerken, Konstruktionsbüros, Betriebsbüros, Laboratorien usw. ist erst nach 12 Monaten Fertigungspraxis angezeigt.

Pharmazeutische Staatsprüfung.

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission (s. S. 38) können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen. Studierende der Pharmazie, die vor dem 1. April 1935 ihr Studium begonnen haben, dürfen die pharmazeutische Prüfung auf ihren Antrag noch nach den Vorschriften der Prüfungsordnung vom 18. Mai 1904 ablegen, sofern sie sich spätestens bis zum 15. März 1937 zur pharmazeutischen Prüfung melden. In diesem Falle sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904“ vorgeschriebenen Nachweise beizulegen. Der Besuch der pharmazeutischen Abteilung der Technischen Hochschule Braunschweig ist gesetzlich dem Besuch einer Universität gleichgeachtet.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker.

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker (s. S. 38) kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden.

Für die Zulassung zur Vor- wie auch zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. Die der Technischen Hochschule angegliederte staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.

Doktorprüfungen.

Die Technische Hochschule hat das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.), die eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dr. rer. techn.) und die eines Doktors der Kulturwissenschaften (Dr. cult.) zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:
das Reifezeugnis einer deutschen vollstufigen höheren Lehranstalt oder einer als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

das Zeugnis über ein erfolgreiches mindestens achtsemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule; von diesem Studium müssen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an der Technischen Hochschule Braunschweig verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung; die Promotion zum Doktor der technischen Wissenschaften und Doktor der Kulturwissenschaften hat das Bestehen einer staatlich anerkannten Prüfung, die den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildet, zur Voraussetzung.

Näheres über die Promotionen ergibt die Promotionsordnung.

Semestralprüfungen.

Den Studierenden und Hörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des Unterrichtes bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht, hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Belegbogens drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder den Belegbogen zu melden. Nach Eintragung aller erbetenen Prüfungsnoten haben die Studierenden bzw. Hörer ihre Hefte bzw. Bogen im Sekretariat zur Registrierung einzureichen.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gebührennachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

Leibesübungen.

Alle unterrichtlichen Einrichtungen, die dem Betrieb der Leibesübungen an der Technischen Hochschule dienen, werden in dem Institut für Leibesübungen zusammengefaßt.

Für Studierende, die der Deutschen Studentenschaft angehören, besteht folgende ministerielle Verfügung:

„Jeder der Deutschen Studentenschaft angehörende Student (Studentin) ist verpflichtet, drei Semester lang Leibesübungen zu treiben. Die Ableistung dieser Sportpflicht geschieht in Form der Grundausbildung, die sich über die ersten drei Studiensemester erstreckt.

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist Voraussetzung für die Zulassung zum weiteren Studium vom 4. Semester ab.“

Übungen und Übungszeiten sind aus den Anschlägen des Instituts für Leibesübungen ersichtlich. Sofern im Anschlag nichts anderes angegeben wird, ist die Teilnahme an den Übungen unentgeltlich.

Studentenwerk Braunschweig E. V.

Vorstand:

Prof. Dr. B. Herwig, Vorsitzender,
Dipl.-Ing. W. Hansi, Leiter.

Geschäftsführung:

Diplom-Volkswirt U. Uhlendorf.

Geschäftsstelle:

Studentenheim „Hermann-Heydenreich-Haus“, Fallerslebertorwall 10,
Zimmer 13. Geschäftszeit: 8—13 Uhr. Fernruf 6651 und 5344/46.

Studentenheim.

Im Studentenheim „Hermann-Heydenreich-Haus“, Fallerslebertorwall 10, stehen Speise-, Arbeits-, Aufenthalts-, Lese-, Musik- und Studentinnenzimmer zur Verfügung. — Im 1. Stock befinden sich die Verwaltungsräume des Studentenwerks.

Wirtschaftsdienst.

Mensa:

Warme Mittags- und Abendmahlzeiten. Stammessen RM —,65, Eintopfessen RM —,45, Abendessen RM —,55. Geöffnet 12—14 Uhr, 19—20 Uhr.

Erfrischungsraum in der T. H.:

Ausgabe von Getränken und Speisen aller Art. Geöffnet: 8—13 Uhr, 15—18 Uhr.

Papierverkaufsstelle in der T. H.:

Verkauf sämtlichen Studienbedarfs (Schreib- und Zeichenwaren, Zeichengeräte, Reißzeuge, Rechenschieber usw.). Geöffnet: 8—13 Uhr, 15 bis 17.30 Uhr.

Verkaufsstelle im Studentenheim:

Getränke aller Art. Geöffnet: 8—17 Uhr, 18—20.30 Uhr.

Bücherei:

Werke des neueren schöngeistigen und politischen Schrifttums. Ausleihzeiten: Montags und Donnerstags 12—13.30 Uhr, in den Ferien Donnerstags 12—13 Uhr. Die Bibliothek steht den Studierenden kostenlos zur Verfügung.

Lesezimmer:

Aushang zahlreicher Tages- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften. Geöffnet: durchgehend von 9—22 Uhr.

Büchervermittlung:

Allen Studenten, deren Monatswechsel geringer als RM 125,— ist, werden für wissenschaftliche Bücher, deren Preis über RM 2,50 liegt, gegen Vorlage einer besonderen Quittung des Buchhändlers 15% zurückvergütet. Die Bücher müssen bei hiesigen Buchhandlungen gekauft werden.

Über diese 15%ige Ermäßigung hinaus wird in besonderen Fällen eine zusätzliche Ermäßigung in Höhe weiterer 10 bis 35% vom Ladenpreis gewährt. Bewerbungen um diese zusätzliche Buchförderung sind in den Sprechstunden der Abteilung Büchervermittlung anzumelden.

Um den Ankauf teurerer Werke zu ermöglichen, werden Darlehn für Bücherbeschaffung gewährt. Darlehns Gesuche sind ebenfalls in den Sprechstunden für Büchervermittlung zu stellen. Der Höchstbetrag für ein Darlehn beträgt RM 50,—. Die Laufzeit des Darlehns soll nicht mehr als 3 Monate betragen.

Sprechstunden: Donnerstags von 11—12 Uhr.

Leihkasse:

Kurzfristige Darlehn werden gegen Bürgschaft (Studierende können nicht Bürge sein!) zur Behebung von vorübergehenden Schwierigkeiten aus gegeben.

Wohnungsvermittlung:

Die jeweils freien Zimmer sind mit genauen Angaben über Preis und sonstige Einzelheiten in der Geschäftsstelle zu erfahren.

Bootsvermietung:

Im Studentenheim stehen den Studierenden Boote zur Verfügung, die gegen geringe Leihgebühr ausgegeben werden. An Sonn- und Feiertagen werden die Boote nur für einen halben oder ganzen Tag vermietet. Es empfiehlt sich Vorbestellung. Alle Boote müssen bis 20 Uhr zurück sein.

Bootshaus:

Bootsbesitzern ist Gelegenheit zur Unterstellung ihrer Boote gegeben.

Gesundheitsdienst.

Pflichtuntersuchung:

Jeder Student ist verpflichtet, sich im 1. und 5. Semester einer eingehenden ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Für alle deutschen Hochschulen gilt die Bestimmung, daß 2. und 6. Semester nur dann eingeschrieben werden, wenn sie durch eine Bescheinigung des Studentenwerks nachweisen, daß sie untersucht und für gesund befunden worden sind. Für die Untersuchungen ergehen besondere Aufforderungen.

Studentische Krankenversorgung und Unfallversicherung:

Jeder Student ist gegen Krankheit und Unfall versichert. Die Beiträge sind in den studentischen Gebühren enthalten. Alle näheren Bestimmungen sind aus dem „Hochschulführer“ zu ersehen, sowie in den Sprechstunden der Abteilung Gesundheitsdienst zu erfahren.

Gesundheitsförderung:

Über die Pflichtleistungen der studentischen Krankenversorgung hinaus können bei notwendig werdenden Heilkuren und sonstigen Notlagen Beihilfen gewährt werden. Ebenso kann auf Antrag der studentische Anteil an den Behandlungskosten übernommen werden. Aufgabe der Gesundheitsförderung ist zugleich die Tuberkulosebekämpfung innerhalb der Studentenschaft.

Förderung.

Bei den Förderungsmöglichkeiten an der Hochschule ist zu unterscheiden zwischen den unter A aufgeführten Förderungszweigen, deren Bearbeitung und Entscheidung durch den Förderungsausschuß des Studentenwerks

erfolgt, sowie den unter B zusammengefaßten Förderungseinrichtungen der Hochschule, in denen Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Studentenwerk besteht.

A. Förderung des Studentenwerks.

Voraussetzungen:

Voraussetzung für die Aufnahme in die Förderung des Studentenwerks ist neben wirtschaftlicher Bedürftigkeit volle körperliche und geistige Gesundheit. Charaktervolle Lebensführung und nationalsozialistische Gesinnung werden ebenso vorausgesetzt wie vorzügliche Eignung zur wissenschaftlichen Ausbildung und zum akademischen Beruf. Die erfolgreiche Teilnahme am Arbeitsdiensthalbjahr ist für alle Studenten vom Abiturienten-Jahrgang 1933 ab Vorbedingung für die Aufnahme in die Förderung. Vom Abiturienten-Jahrgang 1937 ab ist der Wehrdienst, dessen Ableistung zweckmäßig an den Arbeitsdienst erfolgt, weitere Voraussetzung. Ausnahmen werden nur in besonderen Fällen gemacht, wenn die Einstellung nicht möglich war.

Möglichkeiten der Förderung:

1. Kameradschaftsförderung.

Die Kameradschaftsförderung vergibt an 1. und 2. Semester teilweise oder volle Freistellen in den Kameradschaftshäusern. Außer der Freistelle kann ein monatlicher Barzuschuß bewilligt werden. Kein Student kann sich selbst um Kameradschaftsförderung bewerben. Vorschlagsrecht haben die Schulen, der Arbeitsdienst, die Wehrmacht und die Gliederungen der Bewegung, die es in der Form ausüben, daß sie geeignete Abiturienten auf den „Meldebögen für Förderung“ dem Reichsstudentenwerk bekannt geben. (Meldebögen können bei jedem Studentenwerk angefordert werden.) Abiturienten, die in die Förderung der Studentenwerke aufgenommen werden wollen, müssen sich also von der Schule, dem Arbeitsdienst oder einer Gliederung der Partei vorschlagen lassen.

2. Hochschulförderung.

Die Hochschulförderung stellt die Fortsetzung der Kameradschaftsförderung dar und erstreckt sich vom 3. Studiensemester ab bis zum Examenssemester. Den Antrag auf Aufnahme in die Hochschulförderung kann der Student selbst stellen.

3. Reichsförderung.

Die Reichsförderung stellt eine Spitzenförderung dar. Auf Grund noch schärferer, umfassenderer Auslesemethoden werden hier nur die bewährtesten Studenten aufgenommen.

4. Darlehnsförderung.

In den letzten zwei Semestern vor dem Abschlußexamen werden die Förderungsbeträge darlehnsweise gegeben. Sie sind spätestens nach acht Jahren zurückzuzahlen.

5. Buchförderung.

Siehe Büchervermittlung.

Bewerbungen:

Die Bewerbungen erfolgen nur einmal im Semester. Das Gesuch ist auf besonderen Vordrucken zu stellen und persönlich abzugeben. Es umfaßt in der Regel:

- a) Fragebogen,
- b) Lebenslauf,
- c) finanzamtliches Zeugnis über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen,
- d) Reife-Zeugnis,
- e) Pflichten-Heft bzw. Arbeitspaß,
- f) Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern,
- g) gutachtliche Urteile von Führern der Partei und ihrer Untergliederungen,
- h) 3 Lichtbilder.

Die Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift einzureichen. Beglaubigungen durch das Sekretariat der T. H. oder das Studentenwerk sind ausreichend.

B. Sonstige Förderungseinrichtungen.

Neben den vorstehend aufgeführten Förderungseinrichtungen besteht die Möglichkeit, Erleichterungen durch Gebührennachlaß, Stipendien u. a. zu erhalten. Hierüber, sowie über Stiftungen auswärtiger Städte und Beihilfen durch Wirtschaftsverbände, mit denen das Studentenwerk laufend in Verbindung steht, wird durch das Sekretariat der Hochschule und das Studentenwerk Auskunft erteilt.

Möglichkeiten der Förderung:

1. Gebührennachlaß.

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Rektor Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Gesuche sind beim Studentenwerk Braunschweig einzureichen. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf ein Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen Brett bekanntgegeben wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche

Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere durch Semestralzeugnisse zu führen.

2. Staatsstipendien.

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

3. Staatliche Studienbeihilfen.

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können vom Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters anzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

4. Jubiläumsstiftung der Stadt Braunschweig.

Die Erträgnisse dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

5. Beckurts-Stiftung.

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

6. Gauß-Stiftung.

Die anlässlich der Feier des 150jährigen Geburtstages des Mathematikers Karl Friedrich Gauß neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

7. Georg-Meyer-Stiftung.

Die Einkünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

8. Carl-Mühlenpfordt-Stiftung.

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

9. Robert-Schönhöfer-Stiftung.

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften und ihrer Studierenden.

Außer den hier aufgeführten örtlichen Stipendien und Stiftungen bestehen noch zahlreiche andere, über die laufend ein Nachweis hinsichtlich der Bedingungen, Meldetermine usw. im Geschäftszimmer des Studentenwerks Braunschweig, Fallerslebertorwall 10, Fernruf 6651, geführt wird.

Über die Lebens- und Studienverhältnisse

an den deutschen Hochschulen gibt der vom Reichsstudentenwerk, herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft (Preis: RM 1,—; zu beziehen durch das Studentenwerk Braunschweig e. V.).

Ausländer-Beratungsstelle.

Zur Beratung der Ausländer in ihren geistigen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen stehen die Prof. Dipl.-Ing. Düll und Dr.-Ing. Flesche zur Verfügung.

Ähnlichen Zwecken dient auch die beim Verbands der Deutschen Hochschulen eingerichtete Akademische Auskunftsstelle, deren Geschäftsstelle sich in Berlin-Charlottenburg, Tannenbergallee 30, befindet.

Studienplätze im Ausland.

Reichsdeutschen Studenten und Studentinnen steht die Möglichkeit offen, sich beim

Deutschen Akademischen Austauschdienst e.V.

Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13,

um Studienplätze an ausländischen Hochschulen für ein akademisches Jahr zu bewerben.

Meldeschuß 15. November 1938.

Beginn des Austausches Herbst 1939.

Gewährt wird: Freie Wohnung, Verpflegung und Gebührenerlaß, so daß nur Reise- und Taschengeld aus eigenen Mitteln erforderlich ist.

Austausch besteht nach:

England, Finnland, Frankreich, Irland, Island, Italien, Portugal, Tschechoslowakei, Ungarn, Vereinigte Staaten, Canada, China, Japan, Spanien, Polen

und voraussichtlich nach:

Rumänien, Belgien, Dänemark, Jugoslawien und der Südafrikanischen Union.

Möglicherweise wird der Austausch auch noch auf weitere Staaten ausgedehnt. Eine Anfrage beim Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V., Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13, ist darum in jedem Falle zweckmäßig.

Außeninstitut der Technischen Hochschule Braunschweig.

Vorsitzender: Professor Dr.-Ing. Marx.

Geschäftsstelle: Sekretariat, Zimmer 5.

An der Technischen Hochschule ist ein Außeninstitut eingerichtet. Es hat den Zweck, Außenstehenden sowie Angehörigen der Hochschule Gelegenheit zu geben, sich auf einzelnen an der Hochschule vertretenen Fachgebieten über die Fortschritte der neuesten Zeit zu unterrichten und ihr Wissen auf diesen Gebieten zu vertiefen. Ferner sollen auch Sondergebiete, die nicht zum unmittelbaren Lehrplan der Hochschule gehören, und besonders dringliche Fragen behandelt werden. Veranstaltungen des Außeninstituts sind Vorträge, Vortragsreihen, Besichtigungen und Arbeiten in den Sammlungen und Instituten der Hochschule sowie gemeinsame Studienreisen.

Zu den Vortragenden und Leitern der Kurse gehören nicht nur Angehörige der Hochschule, sondern auch erfahrene Fachleute außerhalb der Hochschule.

Ein Verzeichnis der geplanten Vorlesungen wird am schwarzen Brett der Hochschule ausgehängt und kann voraussichtlich vom 15. Oktober d. J. ab von der Geschäftsstelle angefordert werden.

Jedermann, der glaubt, den Vorträgen folgen zu können, ist zur Teilnahme berechtigt. Die Gebühren betragen: Dauerkarte, gültig für sämtliche Vorträge des laufenden Vortragsjahres RM 4,—; Einzelkarte für einen Vortrag RM 0,50. Für Studierende und Schüler ermäßigen sich diese Beträge auf RM 2,— und RM 0,25.

Braunschweigischer Hochschulbund e.V.

Leiter: Prof. Dipl.-Ing. Herzig, Rektor,

stellv. Leiter: Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Prorektor.

Beirat:

Dr.-Ing. Heinemann, Leiter der Dozentenschaft,

Dr.-Ing. Pook, Studentenführer,

Ehrensensator Dr. Nehring, Bismarckstr. 7,

Generaldirektor Dr. Kraiger, Helmstedt, Goethestr. 10,

Oberbürgermeister Dr. Hesse, Rathaus.

Generaldirektor Dr.-Ing. Knoop, Am Nordbahnhof 10.

Außerdem besteht ein Verwaltungsrat, dem in gleicher Zahl Mitglieder des Lehrkörpers und Vertreter der technischen und wirtschaftlichen Berufe angehören.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbands zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen sind in der Geschäftsstelle des Braunschw. Hochschulbundes, Sekretariat der Technischen Hochschule, Zimmer 5, erhältlich.

Behörden.

Rektor.

o. Prof. Dipl.-Ing. Herzig,
Hochschulringführer der N. S. Studentenkampfhilfe.

Prorektor.

Dekan o. Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg.

Senat.

1. Rektor.

2. Prorektor.

3. Dekane der Fakultäten.

- a) Fakultät für allgemeine Wissenschaften: Prof. Dr. Timerding,
- b) Fakultät für Bauwesen: Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg,
- c) Fakultät für Maschinenwesen: Prof. Dr.-Ing. Kritzler.

4. Dozentenschaft.

Dr.-Ing. Heinemann, Leiter der Dozentenschaft,
Prof. Dr.-Ing. Marx, Leiter des Außeninstituts,
beauftr. Professor Akad. Turn- und Sportlehrer Völl.

5. Studentenschaft.

Dr.-Ing. Pook, Studentenfürer.

Sekretariat.

Das Sekretariat befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstr. 4,
Zimmer 5 bis 7, und ist wochentags von 9—13 Uhr geöffnet.
Fernsprecher 5343—5346.

Ernst Bergfeld, Regierungsoberinspektor, Braunschweig-Gliesmarode, An der
Wabe 26.

Hermann Gütte, Regierungsekretär, Grünstr. 3.

Walther Schulz, Regierungsekretär, Wilhelm-Bode-Straße 26.

Fritz Runge, Büroangestellter, Hamburger Straße 300.

Hanna Weise, Büroangestellte, Hans-Berr-Straße 6.

Martha Klages, Fernsprechgehilfin, Salzdahlumer Straße 238.

Kasse.

Postscheckkonto: Hannover Nr. 61989.

Die Kasse befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstr. 4,
Zimmer 8, und ist von 10—12 Uhr geöffnet.

Otto Heinemann, Rendant, Wilhelm-Raabe-Straße 2.

Ludwig Nolte, Kassenangestellter, Magnikirchstr. 4.

Willi Denecke, Kassenangestellter, Madamenweg 140.

Rudolf Hundt, apl. Regierungsbüroassistent, Madamenweg 171.

Walter Plock, Kassenangestellter, Braunschweig-Lehndorf, Ottweiler Straße 38.

Hausverwaltung.

Heinrich Dankemeyer, Verwaltungssekretär, Techn. Hochschule, Pockelsstr. 4.

Wilhelm Hotze, Amtsgehilfe, Wodanstr. 42.

Georg Quidde, Amtsgehilfe, Hamburger Straße 307.

Willi Rautmann, Pförtner, Altstadttring 38.

Bücherei.

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstr. 4.

Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester von 9—12 Uhr und — außer am Sonnabend
— von 15—18 Uhr; außerdem am Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr;
während der Ferien von 9—12 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von
18—20 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich von 9—12 Uhr und am Dienstag und Freitag auch
von 18—20 Uhr.

Büchereiausschuß.

Prof. Dr.-Ing. Pungs, Vorsitzender; ferner die Professoren Dr.-Ing. Flesche, Leichtweiss, Dr.-Ing. Koeßler, Dr. Hilpert, Dr. Jaretsky, Dr. Timerding.

Büchereibeamte.

Kurt Hinrichs, Bibliothekar, Glückstr. 3.
 Otto Wagenführ, Regierungssekretär, Bergstr. 17.
 Gertrud Kannengießer, Büchereiangestellte (bibl. Hilfsarbeiterin), Rebenstr. 22.
 Marianne Ludwig, Büchereiangestellte (bibl. Hilfsarbeiterin), Schleinitzstr. 16.
 Dora Mertens, Büchereiangestellte (bibl. Hilfsarbeiterin), Pestalozzistr. 20.
 Georg Blume, Büchereiangestellter, Schubertstr. 2.
 Karl Gieseler, Büchereiangestellter (Amtsgehilfe), Siegfriedstr. 9.
 Fritz Kurtz, Büchereiangestellter, Altewiekring 13.

Lehrkörper.

1. Fakultät für allgemeine Wissenschaften.

a) Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Professoren.

- ✓ Dr. Günther Cario, o. Prof., Physik, Bültenweg 14, F. 4363 (15. 4. 1936).
- ✓ Dr. Hermann Diesselhorst, o. Prof. emer., Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 20, F. 4648 (15. 4. 1910).
- ✓ Dr. Rudolf Iglisch, o. Prof., Mathematik, Wilhelm-Bode-Straße 12.
- ✓ Dr. Wilhelm Gehlhoff, o. Prof., Volkswirtschaftslehre, Riddagshäuser Weg 56, F. 3262 (1. 4. 1924).
- ✓ Dr. Heinr. Timerding, o. Prof., Dekan, Leiter der Abteilung, Darstellende Geometrie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656 (1. 4. 1909).
- ✓ Dr. Bernhard Herwig, o. Prof., Psychologie, Schleinitzstr. 6, F. 5226, (1. 4. 1932).
- ✓ Dr. Karl Hoppe, o. Prof., Deutsche Sprache und Literatur, Humboldtstr. 26, F. 1760 (1. 4. 1932), kommissarisch tätig an der Bernhard-Rust-Hochschule.
- ✓ Dr. August Roloff, o. Prof., Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde, Kaiser-Wilhelm-Straße 35 a, F. 1899 (1. 2. 1931), kommissarisch tätig an der Bernhard-Rust-Hochschule.
- ✓ Dr. Friedrich Berger, a. o. Prof., Philosophie und Weltanschauung, Hermann-Göring-Allee 90, F. 4973 (1. 4. 1934), kommissarisch tätig an der Bernhard-Rust-Hochschule.

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- ✓ Dr. Karl Bergwitz, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Dozent für Physik, Breite Straße 3, F. 40 (25. 3. 1915).
- ✓ Dr. Ernst Lübecke, a. o. Prof., Dozent für Techn. Physik, Berlin-Neu Westend, Westendallee 92d, J 9 Heerstr. 1307 (16. 12. 1935).
- ✓ Dr. Karl Gronau, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Dozent für Philosophie, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 57, F. 5528 (16. 7. 1926).
- ✓ Dr. Wilhelm Jesse, a. o. Prof., Direktor des Städt. Museums, Dozent für Geschichte und Heimatkunde, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, F. 4173 (8. 2. 1933).

Beauftragte Dozenten.

- ✓ Dr. jur. Karl Dötzer, Oberlandesgerichtsrat, Rechtswissenschaft, Langerkamp 15. F 1628, F. 5393 (LG) (5. 10. 1934).
- ✓ Dr. Hans Joachim Hübner, Spektroskopie Sieglindstr. 2.
- ✓ Dr. Wilhelm Herse, Bibliotheksdirektor, Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Lessingstr. 10 (4. 7. 1928).
- ✓ Willi Meyer, Arbeitsgerichtsdirektor, Sozialversicherung, Leisewitzstr. 2 (5. 3. 1932).
- ✓ Dr. Ulrich Stille, Oberassistent, Theoretische Physik, An der Paulikirche 7, F. 7945.
- ✓ Dr. phil. Alfred Tode, Landesarchäologe, Inselwall 5, F. 4292 (31. 3. 1937).
- ✓ Alfred Hinze, Studienrat, Englische Sprache und Literatur, Zeppelinstr. 1 (10. 11. 1933).
- ✓ Theodor Horney, Studienrat, Französische Sprache und Literatur, Leonhardstr. 41 (22. 5. 1934).
- ✓ Heinrich Lacour, Akad. Turn- und Sportlehrer, Dipl. Turn- und Sportlehrer, Leibesübungen, Braunschweig-Lehndorf, Malstatter Straße 20 (1. 4. 1934).
- ✓ Kurt Völl, beauftr. Professor an der Bernhard-Rust-Hochschule, Akad. Turn- und Sportlehrer, Geschichte und Organisation der Leibesübungen, Waterloostr. 14, F. 678 (1. 1. 1934).

Dozenten.

- ✓ Dr. Karl Lange, Studienrat, Dozent für neuere Geschichte, An der Martinkirche 2, F. 6979 (31. 7. 1930).
- ✓ Dr. Richard Uhden, Dozent für Geographie, Damm 7/8 (1. 5. 1931).

Lektoren.

- ✓ Dr. Gerhart Bittrich, Musikwissenschaft, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 30, F. 3697 (11. 8. 1932).
- ✓ Hans Hopp, Mittelschullehrer, Kurzschrift, Pestalozzistr. 5 (5. 10. 1934).
- ✓ Franz Eduard Rothe, Akad. Kunstmaler, Malen, Zeichnen und Graphik, Steintorwall 5, (10. 11. 1932).

b) Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Professoren.

- ✓ Dr. Paul Horrmann, o. Prof. emer., Pharmazeutische Chemie, Lebensmittelchemie und Pharmakognosie, Lauenburg a. E., Grünstr. 13 (1. 4. 1925).
- ✓ Dr. Robert Jaretsky, o. Prof., Leiter der Abteilung, Pharmakognosie, Fasanenstr. 53 (1. 1. 1931).
- ✓ N. N., o. Prof., Pharmazeutische Chemie.

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- ✓ Dr. Fritz-Jürgen Meyer, a. o. Prof., Studienrat, Dozent für Botanik, Humboldtstraße 21 (5. 3. 1929).
- ✓ Dr. med. Dr. phil. Hermann Rautmann, a. o. Prof., Wirkung der Arzneimittel und Gifte sowie die physiologische Prüfung von Arzneimitteln, Löwenwall Nr. 15, F. 7040 (19. 4. 1937).
- ✓ Dr. med. Walter Hans Schultze, a. o. Prof., Prosektor am Landeskrankenhaus, Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Peter-Joseph-Krahe-Straße 5, F. 1776 (29. 1. 1931).

Beauftragte Dozenten.

- ✓ Dr.-Ing. Walther Kern, Apotheker, Abteilungsvorsteher am Pharmazeutischen Institut, Pharmazie, Inselwall 1, F. 4172 (1. 6. 1933) (s. auch S. 32).
- ✓ Dr. phil. Rolf Bohlmann, Apotheker, Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung, Hagenmarkt 20, F. 232 (9. 4. 1937).
- ✓ Dr. rer. pol. Gerhard Voigt, Handelslehrer, Diplomhandelslehrer, Charlottenhöhe 11, Buchführung, Steuerkunde, Privatwirtschaftslehre.

c) Abteilung für Chemie.

Professoren.

- ✓ Dr. Karl Fries, o. Prof., Chemie, Bammelsburgerstr. 2, F. 6370 (1. 10. 1918).
- ✓ Dr. Richard Siegfried Hilpert, o. Prof., Leiter der Abteilung, Chemische Technologie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 23, F. 4432 (1. 10. 1930).
- ✓ Dr. Otto Reinke, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Gaußstr. 30 (1. 4. 1899).
- ✓ Dr. Walther Roth, o. Prof., Physikalische Chemie und Elektrochemie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 16, F. 6172 (1. 4. 1919).
- ✓ Dr. Ernst Stolley, o. Prof. emer., Fasanenstr. 54a, F. 5558 (1. 10. 1901).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- ✓ Dr. Walther Kangro, a. o. Prof., Dozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 37 (19. 6. 1936).
- ✓ Dr. Ferdinand Krauss, a. o. Prof., Dozent für Chemie, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 54, F. 3623 (16. 1. 1929).
- ✓ Dr. August Kumm, a. o. Prof., Dozent für Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 47 (5. 3. 1929).
- ✓ Dr. Georg Wittig, a. o. Prof., Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut, Chemie, Geysostr. 9¹ (1. 7. 1932) (s. auch S. 32); beurlaubt ab 1. Nov. 1937 an die Universität Freiburg B.

Dozenten.

- ✓ Dr. **Eduard Steinhoff**, Direktor der Fa. Schamottewerke Klönne G. m. b. H., Dozent für Chemische Technologie, Volmarstein bei Hagen, F. 22457 Hagen (19. 4. 1927).
- ✓ Dr. phil. habil. **Rudolf Balks**, Bodenkunde und Pflanzenernährungslehre, Leiter der Landw. Untersuchungs- u. Forschungsanstalt, Braunschweig, Riechhofenstr. 26 (12. 2. 1937).

2. Fakultät für Bauwesen.

a) Abteilung für Architektur.

Professoren.

- Dr.-Ing. **Hermann Flesche**, o. Prof., Städtebau, Petritorwall 26, F. 2068 (1. 10. 1924).
- Dipl.-Ing. **Emil Herzig**, o. Prof., Rektor, Baukonstruktion, Gaußstr. 8 (1. 11. 1935).
- Jakob Hofmann**, a. o. Prof., Modellieren, Derenburgtwete 2, F. 6133 (1. 4. 1926).
- Dipl.-Ing. **Gustav Kesselring**, a. o. Prof., Statik, Braunschweig-Querum, Forststraße 34, F. 4799 (1. 4. 1929).
- Dr.-Ing. **Theodor Kristen**, o. Prof., Baustoffkunde und technischer Ausbau, Leisewitzstr. 6, F. 2602 (1. 4. 1937).
- Dipl.-Ing. **Julius Petersen**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Gebäudekunde, Jerusalemstr. 9 (1. 9. 1934).
- Dr.-Ing. E. h. **Hermann Pfeifer**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Boelckestr. 2, F. 5116 (1. 10. 1891).
- Dipl.-Ing. **Hans Stubbe**, o. Prof. emer., Ottmerstr. 9 (1. 1. 1908).
- Dipl.-Ing. **Daniel Thulesius**, a. o. Prof., Architekturzeichnen und Raumkunst, Braunschweig-Gliesmarode, Fritz-Alpers-Allee 63 (1. 2. 1919).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr.-Ing. **Georg Bürger**, a. o. Prof., Hofbaurat, Dozent für Bautechnische Zweiggebiete, Blankenburg a. H., Kl. Schloß, F. 291 (14. 7. 1931); zur Zeit beurlaubt.

Dozenten.

- Dr. **August Fink**, Museumsdirektor, Dozent für Allgemeine Kunstgeschichte, Herzog-Anton-Ulrich-Museum, Museumstr. 1, F. 7295 (1. 10. 1928).
- Dipl.-Ing. **Ato Huiskens**, Baurat a. D., Dozent für Baupolizeirecht und rechtliche Grundlagen des Städtebaues, Pockelsstr. 19 (28. 5. 1937).
- Ludwig Probst**, Kunstmaler, Dozent für Aktzeichnen, Eulenstraße 1. Atelier: Bülteweg 10, F. 2250 (15. 6. 1903).
- Dr.-Ing. **Paul Richter**, Regierungsbaumeister a. D., Stadtbaurat a. D., Dozent für Landesplanung und Raumordnung, Rankestr. 3, F. 6477 (1. 4. 1937) (Institut: Petritorwall 28, F. 4052).

b) Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Professoren.

- Dr.-Ing. **Fritz Gerstenberg**, o. Prof., Prorektor, Dekan, Leiter der Abteilung, Verkehr und Eisenbahnwesen, Rosental 12, F. 3820 (1. 4. 1925).
- Dr. **Egbert Harbert**, o. Prof., Vermessungskunde, Fasanenstr. 31, F. 5345 (1. 4. 1922).
- Dr.-Ing. **Ernst Kohl**, o. Prof. für Statik der Baukonstruktionen, Braunschweig, Infanteriestr. 8, F. 8471 (1. 4. 1937).
- Ludwig Leichtweiss**, o. Prof., Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau, Wendentorwall 2a, F. 6401 (1. 4. 1925).
- Werner Raven**, o. Prof., Städtebau, Straßenbau und Baustoffkunde, Braunschweig-Rühme, Am schwarzen Berge 44, F. 3604 (1. 10. 1926).
- Dr. techn. **Robert Schönhöfer**, o. Prof. für konstruktiven Ingenieurbau, Bülowstraße 38 (1. 10. 1911).

Honorarprofessor.

- Dr.-Ing. **Heinrich Bösenberg**, Generaldirektor, Naturasphalt im Bauwesen, Adolf-Hitler-Platz 1, F. 5062—64 (14. 10. 1935).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr.-Ing. Dr. jur. **Anton Sürth**, a. o. Prof., Regierungsbaumeister a. D., Dozent für Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht, Bammelsburgerstr. 5 (28. 5. 1934).

Dozenten.

- Dr.-Ing. **Ludwig Caemmerer**, Dozent für ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau, Rheinbrohl (2. 8. 1932).
- Dr.-Ing. **Otto Stötzner**, Dozent für Stahlbau, Charlottenburg V, Suarezstr. 55 (7. 9. 1932).
- Dr.-Ing. **Wilhelm Stoy**, Studienrat, Dozent für neuzeitlichen Holzbau, Hildesheim, Goslarsche Straße 63 (19. 4. 1927).

3. Fakultät für Maschinenwesen.

a) Abteilung für Maschinenbau.

Professoren.

- Otto Denecke**, o. Prof. emer., Bertramstr. 39 (5. 5. 1900).
- Dipl.-Ing. **Richard Düll**, o. Prof., Verbrennungskraftmaschinen, Am Wendewehr 11 (1. 10. 1921).

Dr.-Ing. Otto Föppl, a. o. Prof., Technische Mechanik und Stoffkunde, Hans-Berr-Straße 1, F. 4664 (1. 4. 1922).

N. N., o. Prof., Technische Mechanik.

Carl Friedmann, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Gaußstr. 26 (1. 4. 1900).

Dr.-Ing. Paul Koeßler, o. Prof., Heizflächentechnik und Landfahrzeuge, Helmstedter Straße 78, F. 6580 (15. 5. 1934).

Dr.-Ing. Gottfried Kritzer, o. Prof., Dekan, Leiter der Abteilung, Betriebswissenschaften, Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren und Schweißtechnik, Bülowstr. 2, F. 2293 (1. 11. 1933).

Dr.-Ing. E. h. Arthur Lüdicke, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 50, F. 2055 (26. 7. 1878).

Dr.-Ing. Gotthold Pahlitzsch, a. o. Prof., Werkzeugmaschinen und Fabrikorganisation, Klingemannstr. 4, F. 5325 (15. 5. 1937).

Dr.-Ing. Karl Pfeleiderer, o. Prof., Strömungsmaschinen, Hermann-Göring-Allee 17, F. 4612 (1. 1. 1912).

Honorarprofessor.

Dr.-Ing. Gustav Niemann, Honorarprofessor, Maschinenelemente und Hebezeuge, Wilhelmitorwall 3, F. 4375 (15. 5. 1934).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

Dr. phil. habil. Otto Schnutenhaus, a. o. Prof., Dipl.-Kaufmann, Betriebsführer der Grünwalds Registrator Co. A.-G., Dozent für Betriebswirtschaftslehre, Berlin-Nikolassee, Prinz-Friedrich-Leopold-Straße 28b (18. 7. 1936).

Dr.-Ing. Ernst Hermann Schulz, a. o. Prof., Direktor der Kohle- und Eisenforschung G. m. b. H. in Dortmund, Dozent für Metallurgie, Dortmund, Hohenzollernstr. 24 (19. 2. 1929).

Dozenten.

Dr.-Ing. habil. Karl Stöckmann, Studienrat, Dozent für Landmaschinenbau, Braunschweig-Riddagshausen, Neuhofstraße 9 (15. 4. 1926).

Beauftragte Dozenten.

Dr.-Ing. Paul Bock, Patentanwalt, Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes, Hermann-Göring-Allee 100, F. 597 (4. 2. 1933).

Friedrich Gerloff, Landesgewerberat, Unfallverhütung, Lachmannstr. 9, F. 4340 (26. 6. 1934).

b) Abteilung für Elektrotechnik.

Professoren.

Dr.-Ing. Erwin Marx, o. Prof., Hochspannungstechnik, Husarenstr. 43, F. 6096 (1. 10. 1925).

Dr.-Ing. Leo Pungs, o. Prof., Leiter der Abteilung, Fernmelde- u. Hochfrequenztechnik, Braunschweig-Gliesmarode, Robert-Ley-Straße 7, F. 3614 (1. 7. 1927).

Dr. techn. Franz Unger, o. Prof., Elektromaschinenbau, Braunschweig-Gliesmarode, Am Tafelacker 9, F. 4720 (1. 2. 1920).

Honorarprofessor.

Dr. Dr.-Ing. E. h. Wilhelm Pfanhauser, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwägrichenstr. 13 (5. 5. 1928).

c) Abteilung für Luftfahrt.

Professoren.

Dr. phil. Hermann Schlichting, Flugmechanik, Hans-Berr-Str. 30, F. 5343 (Institut), 7153 (privat).

Dr. Heinrich Koppe, o. Prof., Leiter der Abteilung, Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie (Luftfahrzeugführung), Braunschweig-Gliesmarode, Robert-Ley-Straße 8, F. 6823 (Institut), 6903 (privat) (1. 4. 1931).

N. N., o. Prof., Flugzeugbau.

N. N., o. Prof., Triebwerkslehre.

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

Dr. med. Dr. phil. Hermann Rautmann, a. o. Prof., Dozent für Flugmedizin, Löwenwall 15, F. 7040 (15. 6. 1931) (s. auch S. 27).

Beauftragte Dozenten.

Dr. Hermann Blenk, o. Prof. der D. F. L., Dozent für Aerodynamik, Braunschweig-Lehndorf, Sulzbacher Straße 30 (1. 10. 1936).

Dr.-Ing. Adolf Busemann, o. Professor der D. F. L., Dozent für Strömungstechnik und Gasdynamik, Pockelsstr. 13, F. 1348 (21. 4. 1936).

Dr.-Ing. Bernhard Dirksen, o. Prof. der D. F. L., Dozent für Flugzeugbau, Braunschweig-Lehndorf, St. Ingbertstr. 61 (1. 10. 1936).

Dr. phil. habil. Walter Grundmann, Abteilungsvorsteher, Dozent für meteorologische Meßtechnik, Heinrichstr. 29 (16. 10. 1936) (s. auch S. 32).

Dipl.-Ing. Karl Haarmann, Fliegerstabsingenieur, Dozent für Fertigungswesen, Leonhardstraße 6, F. 7933 (27. 4. 1937).

- Dr.-Ing. **Otto Lutz**, Dozent für Flugmotoren, Braunschweig-Lehndorf, St. Ingbertstraße 1e (16. 10. 1936).
- Dr. **Richard Plagemann**, Ministerialrat, Intendant des Luftkreiskommandos, Dozent für Luftrecht, Berlin W, Ganghoferstr. 10 (Braunschweig, Hohestieg 2) F. 8180.
- Dr.-Ing. **Ernst Schmidt**, o. Prof. der D. F. L., Dozent für Triebwerkslehre, Fasanenstr. 59, F. 7839 (15. 1. 1937).
- Dr.-Ing. **Thomé**, D. F. L., Fliegeroberstabsingenieur, Dozent für Luftwaffenwesen, Berlin, Reichsluftfahrtministerium.
- Dr.-Ing. **Karl-Heinz Wieneke**, Dozent für Segelflugzeugbau, Huttenstraße 2. (30. 10. 1934).
- N. N., Dozent für Luftschiffwesen.
- N. N., Dozent für Luftbildwesen.

Abteilungsvorsteher und Betriebsingenieure.

- Dr.-Ing. **Karl Brohm**, Apotheker und Lebensmittelchemiker, Abteilungsvorsteher an der Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Schunterstr. 48 (1. 11. 1933).
- Dr.-Ing. **Richard Dziallas**, Betriebsingenieur am Heiz- und Kraftwerk, Technische Hochschule, Siegfriedstr. 85.
- Dr. phil.-habil. **Walter Grundmann**, Abteilungsvorsteher am Institut für Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie, Heinrichstr. 29, F. 8099 (s. auch S. 31).
- Dr.-Ing. **Walther Kern**, Apotheker, Abteilungsvorsteher am Pharmazeutischen Institut, Pharmazie, Inselwall 1, F. 4172 (1. 6. 1933) (s. auch S. 27).
- Dipl.-Ing. **Scherrieble**, Betriebsingenieur am Aerodynamischen Institut, Kriemhildstr. 21.
- Dipl.-Ing. **Rußwurm**, Betriebsingenieur am Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen, Hagenring 3.
- Dr. **Georg Wittig**, a. o. Prof., Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut, Chemie, Geysostr. 9 (1. 7. 1932) (s. auch S. 27) z. Zt. beurlaubt.
- Dipl.-Ing. **Henry Sauveur**, Betriebsingenieur am Institut für Triebwerkslehre.
- N. N., Betriebsingenieur am Institut für Flugzeugbau.

Rechtsrat der Technischen Hochschule Braunschweig.

Willi Meyer, Arbeitsgerichtsdirektor, Leisewitzstr. 2.

Oswald Hirrich, Fechtlehrer, Gliesmaroder Straße 19.

Laboratorien und Institute.

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des Sonnabendnachmittags, im Wintersemester von 8—12 Uhr und von 14—17 Uhr im Sommersemester von 7—12 Uhr und von 14—17 Uhr geöffnet.

Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Physikalisches Institut.

Vorstand: o. Prof. Dr. **Cario**. Planm. Assistenten: Oberassistent Dr. **Stille**, N. N., Dr. **Wendt**.
Werkmeister: **Misol**.

Akustisches Laboratorium.

Leitung: a. o. Prof. Dr. **Lübecke**, Planm. Assistent: Dipl.-Ing. **Eisenberg**.
Mechaniker: **Schmalstieg**.

Seminar für Volkswirtschaftslehre.

Vorstand: Prof. Dr. **Gehlhoff**. Planm. Assistent: N. N.

Institut für Vor- und Frühgeschichte (Salve Hospes, Siegesplatz).

Vorstand: Dr. **Tode**. Außerplanm. Assistent: Dr. **Flehsig**.

Institut für Arbeitspsychologie.

Vorstand: Prof. Dr. **Herwig**. Planm. Assistent: Dr. **Riedel**.

Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Pharmazeutisches Institut und Institut für angewandte Pharmazie.

Vorstand: In Vertretung: Apotheker Dr.-Ing. **Kern**. Abteilungsvorsteher: Apotheker Dr.-Ing. **Kern**. Planm. Assistenten: die Apotheker **Heide**, **Beck**, **Fricke**, **Düerkop**, **Steger** und **Schneider**. Laboratoriumsgehilfe: **Kielblock**.

Pharmakognostisches und Botanisches Institut (Humboldtstraße 1).

Vorstand: Prof. Dr. **Jaretzky**. Dozent: a. o. Professor Dr. **F. J. Meyer**.
Assistenten: Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr. **Breitwieser** und Apotheker Dr. **Neuwald**, N. N. Laboratoriumsgehilfe: N. N.

Botanischer Garten (Humboldtstraße 1).

Direktor: Prof. Dr. **Jaretzky**. Garteninspektor: **Heuer**.

**Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium
für Lebensmittelchemie.**

Oberleitung: Prof. N. N. Leitung: Nahrungsmittelchemiker Dr.-Ing. Brohm.
Nahrungsmittelchemiker: Apotheker Dr.-Ing. Sievers, Dr. phil. Knorr.

Abteilung für Chemie.

Chemisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Fries. Abteilungsvorsteher: a. o. Prof. Dr. Wittig
(z. Zt. beurl.). Planm. Assistenten: Dozent Oberassistent a. o. Prof.
Dr. Krauß, Dipl.-Ing. Schlegel, Dipl.-Ing. Knackstedt. Assistenten:
Dipl.-Ing. Günther, Dipl.-Ing. Hirsekorn, cand. chem. Eckhardt. Labo-
ratoriumsgehilfe: N. N.

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie.

Vorstand: Prof. Dr. Roth. Planm. Assistenten: Oberassistent a. o. Prof.
Dr. Kangro, Dipl.-Ing. Wieking. Laboratoriumsgehilfe: Willecke.

Institut für Chemische Technologie.

Vorstand: Prof. Dr. Hilpert. Planm. Assistenten: Dr.-Ing. Heinemann,
Dr.-Ing. Krüger, Dr.-Ing. Maier. Laboratoriumsgehilfe: Hoffmann.

Mineralogisch-geologisches Institut.

Vorstand: N. N., beauftr. Dozent a. o. Prof. Dr. Kumm.
Assistent: Dipl.-Ing. Volkamer. Laboratoriumsgehilfe: Weidanz.

Abteilung für Architektur.

Institut für Baustoffkunde.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kristen. Planm. Assistenten: Dr.-Ing. Alberti,
Dr.-Ing. Pohl.

Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Institut für Vermessungskunde.

Vorstand: Prof. Dr. Harbert. Planm. Assistent: Vermessungsingenieur
Dipl.-Ing. Gerke.

Wasserbau-Versuchsanstalt.

Vorstand: Prof. Leichtweiss. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Rühland.

**Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und
Forschungsstelle für Straßenbau.**

Vorstand: Prof. Raven. Planm. Assistent: Regierungsbaumeister Dr. rer.
pol. Mahl.

Forschungsinstitut für Naturasphalt (Jerusalemstraße 5). Fernruf 7344.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Bösenberg. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Neumann

Verkehrsinstitut.

Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr:

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Wipper.

Für Wasserverkehr:

Prof. Leichtweiss. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Rühland.

Für Luftverkehr:

Prof. Dr. Koppe. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Beuse.

Für Straßenverkehr:

Prof. Raven. Planm. Assistent: Regierungsbaumeister Dr. rer. pol. Mahl.

Für Verkehrsmaschinen:

Prof. Dr.-Ing. Koeßler. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Greune.

Abteilung für Maschinenbau.

**Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kälte-
maschinen (Spielmannstraße 10).**

Vorstand: Prof. Dipl.-Ing. Düll. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Rußwurm.
Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Albrecht.
Obermaschinenmeister: Henkel, Laboratoriumsgehilfe: Winz.

**Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger
(zugleich Heiz- und Kraftwerk).**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Betriebsingenieur: Dr.-Ing. Dziallas
Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Heinz Schrader, Dipl.-Ing. Trieps.
Obermaschinenmeister: Vespermann, Heizer: Bernhard und Reineke.

Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Hamburger Straße 302).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pahlitzsch. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Jaekel.
Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. Friedrich.
Werkmeister: Brase.

Metallographisches Versuchsfeld (Hamburger Straße 302).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Kirmse.

Versuchsfeld für Schleif- und Poliertechnik (Hamburger Straße 302).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pahlitzsch.

Versuchsfeld für Schweißtechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Killing.
Lehrschweißer: Schlossermeister Kühne.

Versuchsfeld für Maschinenelemente.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Niemann. Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Schalitz,
Dipl.-Ing. Oesmann.

Wöhler-Institut. Prüfungsstelle zur Untersuchung von Werkstoffen (Hamburger Straße 300).

Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. Föppl. Planm. Assistent: Dr.-Ing. Wagenblast
Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. Lütgerding.

Landmaschinen-Institut (Wotanstr. 42).

Vorstand: Dozent Dr.-Ing. habil. Stöckmann.

Abteilung für Elektrotechnik.

Institut für elektrische Meßkunde und Hochspannungstechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Marx. Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Praetorius,
Dipl.-Ing. Helmchen, N. N. Mechaniker: Harms.

Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen.

Vorstand: Prof. Dr. techn. Unger. Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Tusehen,
Dipl.-Ing. Börner, N. N.
Werkmeister: Breimeier.

Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Lamberts,
Dipl.-Ing. Kröner. Dipl.-Ing. Kuhlmann.
Werkmeister: Lütge.

Abteilung für Luftfahrt.

**Institute, Vorlesungs- und Zeichensaalgebäude, Flughalle der
Abteilung für Luftfahrt a. d. Flughafen Brschwg.-Waggum.**

Aerodynamisches Institut.

Vorstand: Dr. Schlichting. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Scherrieble.
Planm. Assistent: Dr. Jacobs.

Institut für Flugzeugbau.

Vorstand: Prof. N. N. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Kesselkoul. Assi-
stent: N. N.

Institut für Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie, Flughafen.

Vorstand: Prof. Dr. Koppe. Abteilungsvorsteher: Dr. phil. habil. Grund-
mann. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Beuse.

Institut für Triebwerkslehre.

Vorstand: Prof. N. N. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Sauveur. Planm.
Assistent: N. N.

Flugmedizinische Forschungsstelle, Städtisches Krankenhaus.

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rautmann.

Institut für Leibesübungen.

Vorstand: Dipl.-Turn- u. Sportlehrer Lacour, Akad. Turn- u. Sportlehrer.
Planm. Assistent: Pabst, Sportleiter.
Sportarzt: Dr. med. Werner Schmidt, Kaiser-Wilhelm-Straße 3, F. 7170.

Zusammenstellung der Prüfungsausschüsse an der Technischen Hochschule zu Braunschweig.

Die geschäftsführenden Vorsitzenden der einzelnen Prüfungsausschüsse sind (mit Ausnahme der Abteilungen für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie) die jeweiligen Leiter der Abteilungen.

1. Fakultät für allgemeine Wissenschaften.

a) Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Diplomprüfung für technische Physiker.

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, Iglisch, Fries, Kritzler, Marx, Pfeiderer, Timerding.

Hauptprüfung: Bergwitz, Cario, Fries, Harbert, Koeßler, Koppe, Marx, Lübecke, Pungs, Roth u. a.

b) Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Pharmazeutische Staatsprüfung:

Vorsitzer: Jaretzky.

Prüfer: Fries, Cario, Jaretzky, Kern und Apotheker Dr. Bohlmann.

Nahrungsmittelchemiker-Vorprüfung:

Vorsitzer: Regierungsrat Schraepel.

Prüfer: Cario, Fries, Jaretzky.

Nahrungsmittelchemiker-Hauptprüfung:

Vorsitzer: Regierungsrat Schraepel.

Prüfer: Schraepel, Fries, Jaretzky, Brohm.

c) Abteilung für Chemie.

Diplomprüfung.

Vorprüfung: Cario, Fries, Jaretzky, Kritzler, Pfeiderer und N. N. (Mineralogie).

Hauptprüfung: Fries, Roth, Hilpert.

2. Fakultät für Bauwesen.

Diplomprüfung.

a) Abteilung für Architektur.

Vorprüfung: Kristen, Flesche, Harbert, Herzig, Hofmann, Kesselring, Timerding und Thulesius.

Hauptprüfung: Kristen, Fink, Flesche, Herzig, Kesselring, Koeßler und Petersen.

b) Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Vorprüfung: Cario, Föppl, Iglisch, Harbert, Herzig, Kritzler, Raven, Roth, Sürth und Timerding.

Hauptprüfung: Gerstenberg, Kohl, Leichtweiss, Marx, Pfeiderer, Raven, Schönhöfer und Reichsbahnoberrat Siegert.

3. Fakultät für Maschinenwesen.

Diplomprüfung.

a) Abteilung für Maschinenbau.

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, Iglisch, Gehlhoff, Kritzler, Marx, Niemann, Roth und Timerding.

Hauptprüfung: Düll, Koeßler, Kritzler, Niemann, Pahlitzsch, Petersen, Pfeiderer, Unger und Reichsbahnoberrat Wachsmuth.

b) Abteilung für Elektrotechnik.

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, Iglisch, Gehlhoff, Kritzler, Marx, Niemann, Roth, Timerding und Unger.

Hauptprüfung: Cario, Düll, Koeßler, Kritzler, Marx, Pfeiderer, Pungs, Unger und Reichsbahnoberrat Wachsmuth.

c) Abteilung für Luftfahrt.

Vorprüfung: Cario, Dirksen, Düll, Föppl, Iglisch, Kritzler, Gehlhoff, Marx, Niemann, Roth, Timerding, N. N.

Hauptprüfung: Blenk, Busemann, Dirksen, Düll, Koeßler, Koppe, Kritzler, Lutz, Pahlitzsch, Pfeiderer, Pungs, Schlichting, Schmidt, Unger, N. N.

Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund.

Gauamtsleitung.

Geschäftsstelle der Gauamtsleitung: Göttingen, Wöhlerstr. 3, Fernruf 2374.

Gaudozentenbundsleiter: Prof. Dr. Schürmann.

Hochschulgruppe Braunschweig.

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Pockelsstr. 4, Zimmer 75, Fernruf 5344/46.

Geschäftszeit: täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Hochschulgruppenleiter: Dr.-Ing. B. Heinemann.

Stellvertreter: Dr.-Ing. Kern.

Wissenschaftliches Amt: Prof. Dr. Kritzler,
 Presseamt: Dr. phil.-habil. Grundmann,
 Organisationsamt: Dipl.-Ing. Rühland.

Dozentenschaft der Technischen Hochschule Braunschweig.

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Pockelsstr. 4, Zimmer 75, Fern-
 ruf 5344/46.

Geschäftszeit: täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Leiter der Dozentenschaft: Dr.-Ing. B. Heinemann.

Stellvertreter: Prof. Dr. Herwig.

Amt für Wissenschaft: Prof. Dr. Kritzler.

Unterführer in den Fakultäten:

1. Bauwesen: Prof. Dr. Gerstenberg.
2. Maschinenbau: Prof. Dr. Kritzler.
3. Allgemeine Wissenschaften: Prof. Dr. Timerding.

Amt für Ausbildungsförderung: Prof. Dr. Cario.

Stellvertreter: Dr.-Ing. Pohl.

Amt für Kasse und Verwaltung: Dr.-Ing. Alberti.

Referent für Ostfragen: Prof. Dr.-Ing. Pungs.

Studentenföhrung der Technischen Hochschule Braunschweig.

Konstantin-Uhde-Straße 10.

Studentenföhrer: Dr.-Ing. Pook.

Stellvertreter des Studentenföhrers: Espig, cand. mach.

Leiter des Föhrungsamtes: Dipl.-Ing. Hansi.

- | | |
|--|-------------------------|
| Amt für politische Erziehung: | Wurziger, cand. chem. |
| „ „ Studentenkampfhilfe: | Knackstedt, Dipl.-Ing. |
| „ „ Wissenschaft und Facherziehung: | Drewitz, Dipl.-Ing. |
| „ „ Wirtschafts- und Sozialfragen: | Hansi, Dipl.-Ing. |
| „ „ Organisations- und Personalfragen: | Barth, stud. mach. |
| „ „ Presse und Propaganda: | Blumenberg, cand. chem. |
| „ „ Körperliche Ertüchtigung: | Honeck, stud. pharm. |
| „ „ Kasse und Verwaltung: | Müller, Mässing. |
| „ „ Auslandsfragen: | Schaefer, cand. ing. |

Organisationsabteilung.

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| Organisationsleiter: | Klotz, stud. chem. |
| Karteibmann: | Donati, stud. elektr. |

Nationalsozialistische Studentenkampfhilfe.

Hochschulringföhrer: Rektor Professor Dipl.-Ing. Herzig.

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

1. Fakultät für allgemeine Wissenschaften.

a) Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Cario. Physik.

1. Experimentalphysik I (Elektrizität und Optik). Vortrag: SS. 3 St. Mo., Di., Do., 12—13.
2. Experimentalphysik II (Mechanik, Wärme, Akustik und Molekularphysik). Vortrag: WS. 3 St. Mo., Di., Do. 12—13.
3. Ergänzungen zur Experimentalphysik I. Vortrag: SS. 1 St. Fr. 12—13.
4. Ergänzungen zur Experimentalphysik II. Vortrag: WS. 1 St. Fr. 12—13.
5. Physikalisches Praktikum I. } 3 u. 6 St. Di., Fr. 15—18.
6. Physikalisches Praktikum II. }
7. Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten. 3 St. Di. 15—18.
8. Physikalisches Kolloquium. Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei). Fr. 18—20.
9. Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Physik. Halb- und ganztägig. Nach Vereinbarung.
10. Seminar über wissenschaftliche Photographie. SS. 2 St. Nach Vereinbarung.
11. Seminar über optische Methoden in der Technik. WS. 2 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Iglisch. Mathematik.

12. Höhere Mathematik I. Vortrag: SS. 5 St. Mo. 8—9, Di. 8—10, Fr. 8—10. Übungen: 3 St. Mi. 8—11.
13. Höhere Mathematik II. Vortrag: WS. 5 St. Mo. 8—10, Di. 8—9, Mi. 8—9, Do. 8—9. Übungen: 2 St.
14. Höhere Mathematik III. Vortrag: SS. 2 St. Do. 15—17. Übungen: 1 St. Do. 17—18.
15. Graphisches und numerisches Rechnen. Vortrag: SS. 2 St. Mo. 17—19.
16. Theorie der Siebschaltungen. Vortrag: SS. 2 St. Di. 17—19.
17. Mathematisches Seminar (privat., honorarfrei). SS. 1 St. Do. 17—18.
18. Funktionentheorie und konforme Abbildung. Vortrag: WS. 3 St. Mo. 16—19.
19. Mathematisches Seminar (privat., honorarfrei). WS. 1 St. Nach Vereinbarung.
20. Repetitorium für Elementarmathematik. Vortrag: SS. 1 St. (privat., honorarfrei). Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Gehlhoff. Volkswirtschaftslehre.

21. **Volkswirtschaftslehre.** Vortrag: SS. 2 St. Do. 18—19, Fr. 18—19. Übungen: SS. 2 St. Do. 19.30—21.30.
22. **Volkswirtschaftspolitik (Praktische Nationalökonomie).** Vortrag: WS. 2 St. Do. 18—19, Fr. 18—19. Übungen: WS. 2 St. Do. 19.30—21.30.
23. **Sozialverwaltung.** Vortrag: SS. 1 St. Do. 17—18.
24. **Landwirtschaftspolitik.** Vortrag: WS. 1 St. Fr. 19—20.
25. **Finanzwirtschaft.** Vortrag: SS. 1 St. Fr. 17—18.
26. **Deutsches Wirtschaftsleben.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 17—18, Fr. 17—18.

o. Professor Dr. Timerding. Darstellende Geometrie.

27. **Darstellende Geometrie.** Vortrag: SS. 3 St. Mo. 11—12, Fr. 10—12. WS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: SS. 3 St., WS. 2 St. W. u. S. So. 8—13.
28. **Perspektive und Schattenlehre.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 9—11. Übungen: WS. 2 St. So. 8—10.
29. **Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie für Bauingenieure.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: WS. 2 St. So. 10—12.

o. Professor Dr. Herwig. Psychologie.

30. **Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung).** Vortrag: WS. 2 St. Do. 17—19.
31. **Übungen zu Psychologie der Arbeit I.** WS. 2 St. Mo. 15—17.
32. **Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft,** Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Freizeitgestaltung, Arbeitsgestaltung, Arbeitseinsatz, gesetzliche Grundlagen, Lohnproblem, Arbeitszeit, Betriebswirtschaft. Vortrag: WS. 1 St. (14 tägig 2 St.) (gemeinsam mit Professor Dr. Kritzler). Di. 16—18.
33. **Anleitungen zu arbeitspsychologischen Untersuchungen.** Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.
34. **Psychologie der Arbeit II.** (Gestaltung der Arbeitsverfahren, Reklamepsychologie.) Vortrag: SS. Do. 17—19.
35. **Übungen zur Psychologie der Arbeit II.** SS. 2 St. Mo. 15—17.

o. Professor Dr. Hoppe. Deutsche Sprache und Literatur.

36. **Geschichte des deutschen Geistes (privat.).** Vortrag: SS. 1 St. Nach Vereinbarung.
37. **Rasse und Stil (privat.).** Liter. Arbeitsgemeinschaft. Übungen: SS. 2 St. Nach Vereinbarung.
38. **Die Idee des Volkes im Schrifttum der Nation (privat.).** Vortrag: WS. 1 St. Nach Vereinbarung.
39. **Sinn und Aufgabe der Dichtung (privat.).** Liter. Arbeitsgemeinschaft. Übungen: WS. 2 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Roloff. Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde.

40. **Die Weltstaaten und die weltpolitische Lage in der Gegenwart (privat.).** Vortrag: SS. 1 St. Di. 16—17.
41. **Kriegs- und Wehrgeschichte des deutschen Volkes (privat.).** Vortrag: WS. 1 St. Di. 16—17.
42. **Historisch-politische Arbeitsgemeinschaft (privat.).** (Übungen und Aussprache über politische Tagesfragen und ihre geschichtlichen Grundlagen.) Übungen: 1 St. Di. 17—18.

a. o. Professor Dr. Berger. Philosophie und Weltanschauung.

43. **Der Kampf der Weltanschauungen in der Gegenwart (privat.).** (Für Hörer aller Abteilungen.) Vortrag: SS. 2 St. Do. 18—20.
44. **Das Bild des Menschen in der philosophischen, anthropologischen und psychologischen Forschung der Gegenwart (privat.).** (Für Hörer aller Abteilungen.) Arbeitsgemeinschaft. WS. 2 St. Do. 18—20.

Dozenten.

Dozent a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Bergwitz. Physik.

45. **Atmosphärische Elektrizität (mit Versuchen).** Vortrag: WS. 1 St. Di. 17—18.
46. **Radioaktivität mit Anwendungen.** Vortrag: 1 St. SS. Di. 16—17; WS. Fr. 16—17.
47. **Physik der Röntgenstrahlen.** Vortrag: SS. 1 St. Fr. 16—17.
48. **Anwendung der Röntgenstrahlen.** Vortrag: WS. 1 St. Fr. 18—19.
49. **Radiologisches Praktikum.** Ein Nachmittag.

Beauftr. Dozent Dr. Hübner. Technische Spektroskopie.

50. **Grundlagen der technischen Spektroskopie.** Vortrag: SS. 1 St. Nach Vereinbarung.
51. **Physik der Verbrennungserscheinungen.** Vortrag: WS. 1 St. Nach Vereinbarung.

Dozent a. o. Professor Dr. Lübcke. Technische Physik.

52. **Technische Elektronik I.** (Glühkathoden, Elektronenoptik, gesteuerte Elektronenströme.) 14tägig. Vortrag: SS. 2 St. So. 9—11 (Hörs. 12).
53. **Übungen zur technischen Elektronik I.** 14tägig. SS. 2 St. So. 11—13 (Akust. Lab.).
54. **Technische Elektronik II.** (Ventile, Gleichrichter, gesteuerte Gasentladung.) 14tägig. Vortrag: WS. 2 St. So. 9—11 (Hörs. 12).
55. **Übungen zur technischen Elektronik II.** 14tägig. WS. 2 St. So. 11—13 (Akust. Lab.).
56. **Seminar über Bauakustik.** 14tägig. SS. 2 St. Fr. 16—18 (Akust. Lab.).
57. **Seminar über Raumakustik.** 14tägig. WS. 2 St. Fr. 16—18 (Akust. Lab.).

Beauftr. Dozent Dr. **Stille**, Oberassistent. **Theoretische Physik.**

58. **Ausgewählte Kapitel aus der theoretischen Physik.** Vortrag: SS. 2 St. Fr. 9—11. Übungen: SS. 1 St. Di. 9—10.
 59. **Theorie der Elektrizität.** Vortrag: WS. 4 St. Di. und Fr. 9—11. Übungen: WS. 1 St. Mi. 11—12.

Beauftr. Dozent **Völl**, beauftr. Prof. an der Bernhard Rust-Hochschule.

60. **Praktische Übungen in Gas- und Luftschutz.** Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent Arbeitsgerichtsdirektor **Meyer**. **Sozialversicherung.**

61. **Arbeitsrecht und Sozialversicherung.** Vortrag: 2 St. Di. 17—19.

Beauftr. Dozent Oberlandesgerichtsrat Dr. **Dötzer**. **Rechtswissenschaft.**

62. **Der nationalsozialistische Staat.** Vortrag: 2 St. Mo. 15—17.
 63. **Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts, des bürgerlichen Rechts und der sozialen Gesetzgebung.** Vortrag: SS. 1 St. Mo. 17—19.
 64. **Rechtsformen industrieller Unternehmungen.** Vortrag: SS. 2 St. Fr. 17—19.
 65. **Rechtsfragen aus dem täglichen Leben, dem Recht der Schuldverhältnisse entnommen.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 17—19.
 66. **Der Konkurs.** Vortrag: 1 St. SS. Fr. 19—20; WS. Mo. 18—19.

Dozent a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. **Gronau**. **Philosophie.**

68. **Die großen Philosophen des 19. Jahrhunderts.** Vortrag (privat.). WS. 2 St. Mo. 19—21.
 69. **Die Philosophie der Antike** (privat.). Vortrag: SS. 2 St. Mo. 19—21.
 70. **Geschichte der Erziehungsziele** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Do. 19—21.

Beauftr. Dozent Bibliotheksdirektor Dr. **Herse**. **Deutsche Kultur- u. Geistesgeschichte.**

71. **Deutsche Kulturgeschichte von der Völkerwanderung bis zum Dreißigjährigen Krieg.** Vortrag: SS. 2 St. Do. 17—19.
 72. **Deutsche Kulturgeschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Gegenwart.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 17—19.

Beauftr. Dozent Studienrat **Hinze**. **Englische Sprache.**

73. **Outlines of a Constitutional History of Great Britain.** Vortrag: SS. 2 St. Do. 18—20.
 74. **Growth and Structure of The British Commonwealth of Nations.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 18—20.
 75. **Übungen in der englischen Sprache für Fortgeschrittenere.** 1 St. Mo. 19—20

Beauftr. Dozent Studienrat **Horney**. **Französische Sprache.**

76. **Ausgewählte Kapitel der französischen Literaturgeschichte** (privat.). Vortrag: 2 St. SS. Fr. 17—19; WS. Di. 15—17.
 77. **Übungen im Anschluß an Tageszeitungen** (privat.). 2 St. SS. Di. 15—17; WS. Di. 15—17.
 78. **Ausgewählte Kapitel der französischen Sprachgeschichte** (privat.). Vortrag: 2 St. SS. Do. 15—17; WS. Di. 17—19.

Dozent a. o. Professor Dr. **Jesse**. **Geschichte und Heimatkunde.**

79. **Volks- und Heimatkunde Niedersachsens.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 17—19.
 80. **Deutsche Münz- und Geldgeschichte.** Übungen im Museum. WS. 2 St. Mo. 15—17.

Dozent Studienrat Dr. **Lange**. **Neuere Geschichte.**

81. **Der Europabegriff im Wandel der Zeiten.** (Vortrag und Übungen.) SS. 1 St. Mo. 18—19.
 82. **Probleme der neueren Geschichtsschreibung.** (Vortrag und Übungen.) WS. 1 St. Mo. 18—19.

Beauftr. Dozent Landesarchäologe Dr. **Tode**. **Deutsche Vor- und Frühgeschichte.**

83. **Lehrausflüge zur Vor- und Frühgeschichte des Braunschweiger Landes** (mit einführenden Vorträgen). SS. für Hörer aller Abteilungen. Nach Vereinbarung.
 84. **Die vor- und frühgeschichtliche Entwicklung des germanischen Volkstums** (mit Lichtbildern). Vortrag: WS. 2 St. für Hörer aller Abteilungen. Di. 15—17.

Dozent Dr. **Uhden**. **Geographie.**

85. **Afrika — mit besonderer Berücksichtigung der Kolonialwirtschaft.** Vortrag: SS. 2 St. Di. 17—19.
 86. **Politische Geographie der Weltmeere.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 17—19.

Lektor Dr. **Bittrich**. **Musikwissenschaft.**

87. **Geschichte der deutschen Musik.**
 1. Von den Anfängen bis zum Beginn der deutschen Klassik (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Do. 15—17.
 2. Von der Klassik bis zur Gegenwart (privat.). Vortrag: SS. 2 St. Do. 15—17.

Lektor **Hopp**. **Deutsche Kuzschrift.**

88. **Einführung in die deutsche Kuzschrift** (privat.). Vortrag und Übungen: 2 St. Do. 15—17.
 89. **Rechtschriftliche und schnellchriftliche Übungen für Fortgeschrittene** (privat.). 1 St. Do. 17—19.

N. N. Spanische Sprache.

90. **Spanische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St. SS. Di. 18—20; WS. Mo. 19—21.
 91. **Spanische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St. SS. Do. 18—20; WS. Do. 19—21.

Lektor Kunstmaler Fr. E. Rothe. Zeichnen und Kunstunterricht.

92. **Akt, Kopf und Figur nach dem lebenden Modell.** 4 St. Mo. 18—20, Do. 18—20.
 93. **Landschaftszeichnen und Malen** (Übungen). SS. 4 St. Mi. 15—18, So. 15—18.
 94. **Radieren, Lithographieren, Linol- und Holzschnitt.** WS. 4 St. Mi. 14—16, So. 14—16.
 95. **Naturstudium.** (Sachliches Zeichnen.) 3 St. Di. 14—17. (Pflanze, Tier, Mensch, Landschaft.)
 96. **Bildhaftes Gestalten.** 2 St. Fr. 15—17. (Handhaben von Bleistift, Kohle, Kreide, Tusche, Farbe usw.)
 97. **Aquarellieren und Skizzieren von allen Architekturmotiven.** SS. 3 St. Mo. 14—17.

b) Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor N. N. z. Zt. vertreten durch Dozent Dr.-Ing. **Kern. Pharmazeutische Chemie und Lebensmittelchemie.**

98. **Gerichtliche Chemie.** Vortrag: WS. 1 St. Di. 12—1.
 99. **Grundzüge der Maßanalyse.** Vortrag: SS. 1 St., Mi. 12—1.
 100. **Pharmazeutische Chemie.**
 I. Vortrag: SS. 4 St. Di., Mi., Do., Fr. 10—11;
 II. Vortrag: WS. 4 St. Di., Mi., Do., Fr. 10—11;
 III. Synthetische Arzneimittel. Vortrag: SS. 2 St., Mo. 10—12.
 101. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie.** (Die Laboratorien sind geöffnet: S. 7—1 u. 2—5; W. 8—1, 2—5 u. So. 8—12.)
 102. **Geschichte der Pharmazie** (privat., honorarfrei). Vortrag: SS. 1 St. Di. 12—1.
 103. **Seminar für praktische Pharmazie.** Gemeinsam mit Professor Dr. Jaretsky, Abteilungsvorsteher Dr. Kern und prakt. Apothekern privat., honorarfrei.)
 104. **Untersuchung von Lebensmitteln** (mit Besichtigungen von Betrieben). Vortrag: WS. 2 St. Mo. 11.30—13.30.
 105. **Chemie des Wassers und Abwassers.** Vortrag: SS. 2 St. Mo. 11.30—13.30.
 106. **Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln.** Seminar (privat., honorarfrei). Nach Übereinkunft.
 107. **Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie.**

o. Professor Dr. Jaretsky. **Pharmakognosie und Botanik.**

109. **Pharmakognosie I.** Vortrag: WS. 3 St. Mo., Di., Do. 11—12.

110. **Pharmakognosie II.** Vortrag: SS. 3 St. Mo., Do., Fr. 11—12.
 111. **Pharmakognostisches Praktikum I.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.) 4 St. SS. Di. 15—19, WS. 15—19.
 112. **Pharmakognostisches Praktikum II.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.) 4 St. Mo. 15—19.
 113. **Pharmakognostisches Praktikum III.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.) 4 St. Do. 15—19.
 (Zum Verständnis der pharmakogn. Praktika erforderlich: Botan.-mikroskop. Übungen I und II.)
 114. **Pharmakognostisches Praktikum IV.** (Für Fortgeschrittene.) WS. 4 St. (Zeit nach Übereinkunft).
 115. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium.** Ganztägig.
 116. **Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen** (für Examenssemester) (privat., honorarfrei). Vortrag: 1 St. Do. 12—13.
 117. **Spezielle Botanik.** Vortrag: WS. 2 St. Mi. 9—10, Fr. 9—10.
 118. **Demonstration offizineller Pflanzen** (privat.). SS. 1 St. Nach Übereinkunft.
 119. **Botanisch-mikroskopische Übungen I.** (Für Anfänger.) 2 St. SS. Mi. 9—11; WS. Mi. 10—12.
 120. **Botanisch-mikroskopische Übungen II.** (Für Geübte.) 2 St. SS. Di. 10—12; WS. Fr. 10—12.
 121. **Anatomisch-physiologisches Praktikum** (privat.). 4 St. Nach Übereinkunft.
 122. **Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel** (privat.).
 Übungen: WS. 6 St. Nach Übereinkunft.
 123. **Die systematische Gliederung der Phanerogamen mit praktischen Übungen im Pflanzenbestimmen.** SS. 2 St. Mi. 11—13.
 124. **Seminar für praktische Pharmazie.** (Gemeinsam mit N. N., Abteilungsvorsteher Dr. Kern und praktischen Apothekern.)

a. o. Professor N. N. z. Zt. vertreten durch Dozent Apotheker Dr.-Ing. **Kern. Angewandte Pharmazie.**

125. **Physiologisch-chemische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten** (privat.). Vortrag: 1 St. SS. So. 7—8; WS. So. 8—9.
 126. **Analytische Chemie.** Vortrag: 2 St. Di. u. Fr. 17—18.
 127. **Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten** (privat., honorarfrei). 2 St. SS. So. 8—10; WS. So. 9—11.
 128. **Sterilisationsübungen** (privat.). 1 St. SS. Fr. 7—8; WS. Fr. 8—9.
 129. **Seminar für praktische Pharmazie** (gemeinsam mit Professor Dr. Jaretsky, N. N. und praktischen Apothekern).
 130. **Praktikum der praktischen Pharmazie für Fortgeschrittene** (nach dem Staatsexamen). Nach Verabredung (privat., honorarfrei).
 131. **Galenische Pharmazie I** unter besonderer Berücksichtigung der Chemie und der Verarbeitung von Grundstoffen. SS. 2 St. So. 7—9.

132. **Galenische Pharmazie II** unter besonderer Berücksichtigung der Homöopathie und Sterilisation. WS. 2 St. So. 8—10.
 133. **Kolloquium für Fortgeschrittene.** 1 St. Nach Vereinbarung (privat., honorarfrei).

Dozenten.

Beauftr. Dozent Dr. Bohlmann.

134. **Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung.** Vortrag: 1 St. Nach Verabredung (privat.).

Beauftr. Dozent Professor Dr. Rautmann.

135. **Wirkung der Arzneimittel und Gifte sowie die physiologische Prüfung von Arzneimitteln.** Vortrag: WS. 2 St. Nach Verabredung (privat.).

Beauftr. Dozent Dr. Voigt.

136. **Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre.** Kursus. Zeit nach Verabredung (privat.).

Beauftr. Dozent a. o. Professor Prosektor Dr. med. W. H. Schultze.
Gewerbekrankheiten und Bakteriologie.

137. **Bakteriologie.** Vortrag: WS. 1 St. Di. 17—18.
 138. **Bakteriologische Übungen.** (Für Chemiker, Apotheker und Ärzte.) SS. 2 St. Di. 16—18.
 139. **Gewerbekrankheiten und deren Verhütung.** Vortrag: WS. 1 St. Di. 18—19. (Außerdem Besichtigung gewerblicher Betriebe.)

Dozent a. o. Professor Dr. F. J. Meyer. **Botanik.**

140. **Allgemeine Botanik.** Vortrag: SS. 3 Std. Di. 7—8, Mi. 7—9.
 141. **Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzenanatomie** (privat.). Vortrag: WS. 1 St. Di. 18—19.
 142. **Vegetation der Alpen und der Mittelmeerländer** (privat., honorarfrei). Vortrag: SS. 1 St. Do. 18—19.

c) Abteilung für Chemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Fries. **Anorganische und organische Chemie.**

143. **Anorganische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: SS. 6 St. Di., Do., Fr. 8—10.
 144. **Organische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: WS. 5 St. Mo., Do. 8—10, Fr. 8—9.
 145. **Arbeiten im chemischen Laboratorium.** (Die Labor. sind geöffnet von 8—13 u. 14—18, So. 8—12.)
 146. **Chemisches Kolloquium.** Nach Verabredung (privat., honorarfrei).

o. Professor Dr. Hilpert. **Chemische Technologie.**

147. **Chemische Technologie.** Vortrag: 4 St. Di., Mi. 8—10.
 148. **Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie.** Vortrag: 1 St. SS. Di. 10—11; WS. Mi. 9—10. Übungen: 5 St. Nach Verabredung. (Nur für Studierende, welche das organische und physikalisch-chemische Praktikum abgeschlossen haben.)
 149. **Kolloquium über chemische Technologie** (gemeinsam mit Prof. Dr. Kangro), (privat., honorarfrei). Do. 18—20.
 150. **Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie.** (Die Laboratorien sind geöffnet von 9—13 und 15—19, So. 9—12.)
 151. **Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien** (besonders für Studierende anderer Abteilungen). Übungen: 3 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Roth. **Physikalische Chemie und Elektrochemie.**

152. **Physikalische Chemie.** Vortrag: SS. 4 St. Mo., Di., Do., Fr. 12—13.
 153. **Elektrochemie.** Vortrag: WS. 3 St. Mi. 11—12, Do., Fr. 12—13.
 154. **Metallurgie.** Vortrag: WS. 2 St. Di., Fr. 15—16.
 155. **Grundzüge der Chemie** (privat.). (Für Studierende der II. bis IV. Abteilung.) Vortrag: 2 St. SS. Do., Fr. 17—18; WS. Mo. 17—19. Im SS.: Chemie der Metalle, Kolloidchemie, organische Chemie. Im WS.: Grundgesetze, Chemie der Nichtmetalle.
 156. **Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie.** (Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger und für Fortgeschrittene; selbständige Arbeiten für Diplomkandidaten und Doktoranden.) (Die Labor. sind geöffnet von 9—13 und 15—19, So. 8—12.)

a. o. Professor N. N. Geologie. Beauftr. Dozent a. o. Professor Dr. Kumm.

157. **Grundzüge der Mineralogie.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: WS. 1 St. Fr. 15—16.
 158. **Mineralogie.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) Vortrag: WS. 3 St. Mo. 10—12, Do. 11—12.
 159. **Geologie I.** Vortrag: WS. 3 St. Di. 11—12, Fr. 8—10.
 160. **Geologie II.** Vortrag: SS. 2 St. Mo. 10—11, Fr. 10—11.
 161. **Mineralogische Übungen.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St. SS. Di., Do. 10—12; WS. Di., Mi. 9—11.
 162. **Mineralogische und geologische Übungen.** (Für Bauingenieure.) SS. 2 St. Do. 8—10; WS. 1 St. Fr. 16—17.
 163. **Geologische Übungen und Arbeiten.** a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St. SS. Mi. 8—12; WS. Mi. 11—13, Do. 9—11.

164. **Paläontologische Übungen.** 2 St. oder mehr. SS. Mi. 11—13; WS. Di. 15—17.
165. **Geologisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Im WS. nach Vereinbarung.

Dozent a. o. Prof. Dr. **Kangro.** **Physikalische Chemie und Elektrochemie.**

166. **Einführung in die Thermodynamik** (Chemisch-technische wichtige Gleichgewichte) (privat.). Vortrag: WS. 2 St.
167. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren i. d. Industrie), (priv., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam m. Prof. Dr. Pfanhauser). SS. u. WS. So. 11—13.
168. **Kolloquium über chemische Technologie** (privat., honorarfrei), (gemeinsam mit Professor Dr. Hilpert). 1 St. (14 tgg. 2 St.). Do. 18—20.
169. **Mathematik für Chemiker.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 18—19, Fr. 17—18.
170. **Mathematisch-chemische Übungen.** SS. 1 St. Mi. 12—13.
171. **Kinetik, Katalyse, Katalysatoren** (privat.). Vortrag: SS. 2 St. Mo., Di. 18—19.

Dozent a. o. Professor Dr. **Krauss.** **Anorg. Chemie.**

172. **Einführung in das chemische Praktikum.** (Für Anfänger.) Vortrag: 2 St. SS. Di. 10—11, Mi. 12—13; WS. Mo. 17—19.
173. **Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse** (privat.). SS. 2 St. Do. 18—20.
174. **Ausgewählte Kapitel a. d. anorganischen Chemie** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Mo. 11—12.
175. **Anorganische Chemie** (privat.). (Für Fortgeschrittene.) Vortrag: WS. 2 St. Di., Mi. 8—9.
176. **Seminar für Doktoranden** (privat., honorarfrei). 2 St. SS. u. WS. Di. 18—20.
177. **Chemische Fragen des Luftschutzes** (allgemeinverständlich) (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Di. 20—21.
178. **Chemie der Kampfstoffe.** Vortrag: WS. 1 St. Di. 17—18.

Dozent a. o. Professor Dr. **Kumm.** **Geologie und Lagerstättenlehre.**

179. **Minerallagerstättenlehre I** (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: SS. 1 St. Mo. 12—13.
180. **Minerallagerstättenlehre II** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Do., Fr. 12—13.
181. **Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen** (privat.). WS. 2 St. Do. 16—18.
182. **Geologie des Grundwassers** (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: SS. 1 St. Fr. 12—13.
183. **Geologie und Bodengestaltung von Braunschweig und Umgebung** (privat.). (Mit Exkursionen.) Vortrag: SS. 1 St. Do. 12—13.

Dozent Dr. **Steinhoff.** **Chemische Technologie.**

184. **Wärme- und Kälteschutz** (privat.). Vortrag: WS. 1 St. Do. 10—12.
185. **Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe** (privat.). Vortrag: WS. 1 St. Do. 8—10.

186. **Hydraulische Bindemittel** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Mo. 15—16.
187. **Die Arbeitsmethoden der keramischen Industrie** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Mo. 16—17.

a. o. Professor Dr. **Wittig.** **Chemie.** Z. Zt. beurlaubt.

- 187a. **Chemie der alicyklischen Verbindungen.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 8—10.
187b. **Organische Farbstoffe.** Vortrag: SS. 2 St. Mo. 9—11.
187c. **Chemisches Kolloquium** (gemeinsam mit Prof. Dr. Fries) (privat., honorarfrei). 2 St. Fr. 18—20.
187d. **Organisch-chemisches Seminar.** I. Teil (privat.). WS. 2 St. So. 9—11.

Dozent Dr. phil. habil. **Balks.** **Bodenkunde und Pflanzenernährungslehre.**

188. **Die Ernährung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen.** Vortrag: 1 St. I. Teil: WS. Di. 17—18. II. Teil: SS. Di. 17—18.
189. **Probleme und Methoden der Bodenuntersuchung.** Vortrag: SS. 1 St. Nach Vereinbarung.
190. **Gegenwartsaufgaben der Agrikulturchemie.** Vortrag: WS. 1 St. Nach Vereinbarung.

2. Fakultät für Bauwesen.

a) Abteilung für Architektur.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. **Flesche.** **Städtebau und Geschichte der Baukunst.**

191. **Baugeschichte.** 1. Teil. Vortrag: 2 St. SS. Di. 8—10; WS. Di. 8—10. Seminar: 1 St. SS. Di. 10—11; WS. Di. 10—11.
192. **Baugeschichte.** 2. Teil. Vortrag: 3 St. SS. Mo. 8—10, Mi. 8—9; WS. Mo. 8—10, Mi. 8—9. Seminar: 2 St. SS. Mi. 9—11; WS. Mi. 9—11.
193. **Die Stadtbaukunst des Mittelalters.** Vortrag: SS. 1 St. Mo. 12—13.
194. **Die Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks.** Vortrag: WS. 1 St. Mo. 12—13.
195. **Der Städtebau** (architektonischer Teil). Vortrag: 2 St. SS. Do. 8—10; WS. Do. 8—10. Übungen: 4 St. SS. Mo. 15—19; WS. Mo. 15—19.
196. **Ausgewählte Kapitel a. d. Geschichte d. Baukunst.** Vortrag: SS. 1 St. Do. 10—11.

o. Professor Dipl.-Ing. **Herzig.** **Baukonstruktion und konstruktive Gestaltung.**

197. **Baukonstruktionslehre I.** Vortrag: 4 St. SS. Mo. 9—11, Mi. 9—11; WS. Mo. 10—12, Mi. 9—11. Übungen: 2 St. Mo. u. Do. 16—17.
198. **Baukonstruktionslehre II.** Vortrag: 4 St. SS. Di. 8—10, Do. 9—11; WS. Di. 8—10, Do. 9—11. Übungen: 2 St. Mo. u. Do. 17—18.
199. **Gestaltung von Hochbauten.** Vortrag: 2 St. SS. Fr. 9—11; WS. Fr. 9—11.
200. **Entwerfen.** 2 St. SS. Mo. u. Do. 18—19; WS. Mo. u. Do. 18—19.

a. o. Professor J. Hofmann. Modellieren und Aktzeichnen.

201. **Ornament- und Figurenmodellieren.** 4 St. Für Unterstufe, 1. Jahr. SS. Di. 15—19; WS. Do. 15—19.
202. **Modellieren nach eigenen Entwürfen.** 4 St. Für Unterstufe, 2. Jahr. SS. Mo. 15—17, Mi. 15—17; WS. Mo. 15—17, Mi. 15—17.
203. **Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen.** 2 St. Für Oberstufe, 3. u. 4. Jahr. SS. So. 10—12; WS. So. 10—12.
204. **Aktzeichnen.** WS. 4 St. Di. 17—19, Fr. 17—19.

a. o. Professor Dipl.-Ing. Kesselring. Statik des Hochbaus.

205. **Technische Mechanik.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 11—13. Übungen: WS. 1 St. Mo. 15—16.
206. **Graphische Statik.** Vortrag: SS. 2 St. Mi. 11—13. Übungen: SS. 2 St. Do. 8—10.
207. **Festigkeitslehre.** Vortrag: SS. 1 St. Fr. 9—10. Übungen: SS. 2 St. Fr. 10—12.
208. **Berechnen von Hochbauten I.** (Seminaristische Übungen.) Vortrag: WS. 1 St. Fr. 9—10. Übungen: WS. 2 St. Mi. 11—13.
209. **Berechnen von Hochbauten II.** Vortrag: SS. 1 St. Mi. 9—10. Übungen: SS. 2 St. Di. 9—11.
210. **Eisenhochbau.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 11—13. Übungen: WS. 2 St. Do. 15—17.
211. **Eisenbetonbau.** Vortrag: SS. 1 St. u. 1 St. honorarfrei, Di. 16—18. Übungen: SS. 1 St. Fr. 15—16.
212. **Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Fr. 16—17.
213. **Statik des Hochbaus.** Repetitorium (privat., honorarfrei). SS. 1 St. Do. 17—18.
214. **Baukostenberechnung und Verdingungswesen.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 9—11.

o. Professor Dr.-Ing. Kristen. Baustoffkunde und technischer Ausbau.

215. **Baustoffkunde I.** (Chemie und Physik als Grundlagen für Baustoffkunde.) Vortrag: WS. 2 St. Mo. 11—13. Übungen: WS. 2 St. Di. 15—17.
216. **Baustoffkunde II.** Vortrag: 2 St. SS. Mi. 11—13; WS. Mi. 11—13. Übungen: 2 St. SS. Di. 15—17; WS. Di. 15—17.
217. **Baustoffkunde III.** Vortrag: 2 St. SS. Fr. 11—13; WS. Fr. 11—13. Übungen: 2 St. SS. Di. 17—19; WS. Di. 17—19.
218. **Technischer Ausbau.** Vortrag: WS. 2 St. Mi. 9—11.
219. **Baupolizei und rechtliche Grundlagen des Städtebaues.** Vortrag: 1 St. SS. Fr. 10—11; WS. Fr. 10—11.

o. Professor Dipl.-Ing. Petersen. Gebäudekunde.

220. **Gebäudekunde.** Vortrag: 3 St. SS. Di. 11—13, Fr. 11—12; WS. Di. 11—13, Do. 11—12.

221. **Der Ziegelrohbau.** Vortrag: WS. 1 St. Mo. 10—11.
222. **Ländliche Siedlungen.** Vortrag: SS. 1 St. Mi. 10—11.
223. **Entwerfen.** 3 St. Mo. 15—17, Do. 15—16.
224. **Landwirtschaftliche Baukunde.** Vortrag: 1 St. SS. Mi. 12—13; WS. Do. 9—10.
225. **Industriebau.** Vortrag: SS. 2 St. Di. 15—17.

a. o. Professor Dipl.-Ing. Thulesius. Architekturzeichnen und Raumkunst.

226. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur.** 4 St. SS. So. 7—11; WS. Di. 15—17, Fr. 15—17.
227. **Zeichnen von Architekturteilen.** 2 St. SS. Do. 10—12; WS. Do. 15—17.
228. **Grundzüge der Ornamentik.** Vortrag: WS. 1 St. Mo. 10—11. Übungen: WS. 2 St. Fr. 15—17.
229. **Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete.** Vortrag: SS. 2 St. Di. 11—13; WS. 1 St. Do. 12—13.
230. **Kunstgewerbliches Entwerfen.** Übungen: SS. 4 St. Di. 15—17, Do. 15—17; WS. 4 St. So. 9—13.
231. **Schriftkunde.** Vortrag: WS. 1 St. Fr. 9—10. Übungen: WS. 2 St. Mo. 11—13.
232. **Raumgestaltung.** Vortrag: 1 St. Fr. 10—11. Übungen: 1 St. SS. Di. 17—18; WS. Mo. 15—16.

Dozenten.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. Bürger. **Bautechnische Zweiggebiete.** (Zur Zeit beurlaubt.)

233. **Bautechnische Zweiggebiete I** (privat.). Vortrag: WS. 2 St.
234. **Bautechnische Zweiggebiete II** (privat.). Vortrag: SS. 2 St.

Dozent Baurat a. D. Huiskens. **Ausgew. Kap. a. d. Gebiete der Statik u. Baukonstr. unter bes. Berücksichtigung der Baupolizei.**

- 234a. **Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Statik und Baukonstruktion unter besonderer Berücksichtigung d. Baupolizei.** Vortrag: 1 St. SS. Mo. 10—11; WS. Fr. 10—11.

Dozent Museumsdirektor Dr. Fink. **Allgemeine Kunstgeschichte.**

235. **Deutsche Kunst des Mittelalters** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Fr. 16—18.
236. **Deutsche Kunst seit Dürer** (privat.). Vortrag: SS. 2 St. Fr. 16—18.

Dozent Kunstmaler Probst. **Aktzeichnen.**

237. **Aktzeichnen** (privat.). 4 St. SS. u. WS. Mo. 18—20, Do. 18—20.

Dozent Dr.-Ing. Richter. **Landesplanung und Raumordnung.**

238. **Landesplanung und Raumordnung.** Vortrag: 2 St. Mo. 9—11; Übungen: 2 St. So. 9—11.

b) Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. Gerstenberg. Verkehr und Eisenbahnwesen.

239. **Eisenbahnlinienführung und Bahngestaltung.** Vortrag: SS. 2 St. Do. 11—13; WS. 1 St. Do. 10—11. Übungen: SS. 3 St. Mo. 15—18; WS. 2 St. Mo. 15—17.
240. **Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 11—13. Übungen: WS. 1 St. Mo. 17—18.
241. **Grundzüge des Eisenbahnbetriebes.** Vortrag: SS. 2 St. Di. 9—11.
242. **Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe.** Vortrag: 2 St. SS. Mi. 10—12; WS. Mo. 10—12. Übungen: 3 St. Do. 15—18.
243. **Eisenbahnsicherungswesen.** Vortrag: SS. 1 St. Mi. 12—13.
244. **Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbahnwesen.** Vortrag: 2 St. SS. Mo. 10—12; WS. 1 St. Mo. 12—13. — Bauliche Durchbildung und Entwerfen der Sicherungsanlagen, Bahnhöfe für Sonderzwecke, Fernmeldewesen und andere ausgewählte Gebiete.
245. **Erd- und Tunnelbau.** Vortrag: SS. 1 St. Di. 11—12; WS. 2 St. Mi. 11—13. — Gewinnung, Beförderung und Einbau des Bodens, Sicherung der Böschungen, Rutschungen, Massenermittlung und Massenverteilung, Tunnelbau.
246. **Verkehrswesen.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 10—12. — Allgemeine Verkehrslehre, Straßen-, Wasser-, Eisenbahn- und Luftverkehr, Verkehrswirtschaft.
247. **Flugverkehr und Flugbetrieb einschl. der Häfen** (privat.). Vortrag: WS. 1 St. Mi. 10—11. — Geschichtliche Entwicklung, Vergleiche mit anderen Verkehrsarten, Flughäfen und Flugbetrieb.
248. **Eisenbahnmaschinenbau** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Mo. 12—13. — Einführung in den Eisenbahnmaschinenbau für Bauingenieure.
249. **Seminaristische Übungen aus dem Verkehrs- und Eisenbahnwesen** (privat., honorarfrei) 1 St. SS. Do. 18—19; WS. Do. 18—19.

o. Professor Dr. Harbert. Vermessungskunde.

250. **Grundzüge der Vermessungskunde.** (Für Stud. d. Arch., Masch., Elektr., Phys. und Kulturwissenschaften.) Vortrag: WS. 1 St. Mi. 11—12. Übungen: WS. 1 St. Mi. 12—13. — Theorie der einfachen Absteckungsverfahren, Lage- und Höhenaufnahmen sowie der einschlägigen einfachen Meßinstrumente. (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Vermessungskunde“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den „Vermessungsübungen I“.)
251. **Vermessungsübungen I einschließlich Ausarbeitung.** (Für Stud. d. Arch., Masch., Elektr., Phys. und Kulturwiss.) SS. 4 St. Fr. 14—18. Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Vermessungskunde“.
252. **Vermessungskunde I.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: SS. 3 St. Do. 7—10; WS. 1 St. Do. 9—10. Übungen: 2 St. Do. 15—17. — Im SS. Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnung, Verfahren trigonometrischer Punktbestimmung nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Im WS. Höhenaufnahme:

Geometrische, trigonometrische und barometrische Einwägungen, nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Dazu die einfacheren Verfahren der tachymetrischen Geländeaufnahme und Trassierung (I. Teil).

253. **Planzeichnen.** SS. 2 St. Di. 10—12.
254. **Vermessungskunde II.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: WS. 2 St. Di. 15—17. Übungen: WS. 1 St. Di. 12—13. Die Verfahren der Geländeaufnahme (Tachymetrie, Topographie und Photogrammetrie) und der Trassierung (II. Teil).
255. **Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) SS. 8 St. Fr. 14—19, und zwar in folgender Zeiteinteilung: Einige Tage zu Beginn und am Schluß des SS. nach näherer Bekanntgabe je eine größere Übung, sowie wöchentlich am Freitagnachmittag. Zum Verständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen in Vermessungskunde I und II und am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungsübungen II versagt werden muß.
256. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) WS. 2 St. Fr. 8—10.
257. **Landesvermessung** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Fr. 11—13. (WS. 38/39.) Im Wechsel mit Ausgleichsrechnung.
258. **Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Fr. 11—13 (WS. 39/40). Im Wechsel mit Landesvermessung.
259. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat.). Vortrag: SS. 2 St. Mi. 10—12. Übungen: SS. 2 St. Do. 10—12.
260. **Ausgewählte Gebiete aus dem Vermessungswesen** (privat.). Vortrag: 1 St. Übungen: SS. 2 St. (Für Stud. honorarfrei.) Mi. 15—18.
261. **Vermessungskundliches Praktikum.** Übungen an den Instrumenten der Sammlung. 4 St. SS. und WS. Sa. 8—12.

o. Professor Dr.-Ing. Kohl. Statik der Baukonstruktionen.

262. **Graphische Statik.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 10—12. Übungen: WS. 2 St. Di. 17—19.
263. **Statik der Baukonstruktionen I.** Vortrag: SS. 3 St. Do. 10—11, Fr. 9—11. Übungen: SS. 1 St. Fr. 17—18.
264. **Statik der Baukonstruktionen II.** Vortrag: WS. 3 St. Di. 12—13, Mi. 10—12. Übungen: WS. 2 St. Di. 17—19. Seminar: WS. 2 St. Di. 15—17.
265. **Statik der Baukonstruktionen III.** Vortrag: SS. 2 St. Do. 8—10. Übungen: SS. 1 St. Fr. 16—17. Seminar: 2 St. Fr. 11—13.
266. **Elastizitätslehre** (privat.). Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Leichtweiss. Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau.

267. **Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 10—12.
268. **Wehrbau, Talsperrenbau.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 10—12.

269. **Landwirtschaftlicher Wasserbau und Deichbau.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 8—10.
270. **Gewässerkunde.** Vortrag: SS. 2 St. Di. 8—10.
271. **Schleusenbau, Hafenbau.** Vortrag: SS. 2 St. Di. 11—13.
272. **Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen.** Vortrag: SS. 1 St., Mo. 12—13; WS. 2 St. Mo. 8—10.
273. **Übungen im Wasserbau und Grundbau.** III. Jahr: SS. 3 St.; WS. 2 St. IV. Jahr: SS. 3 St.; WS. 3 St. Mo. u. Do. 15—18.
274. **Seebau.** Vortrag: SS. 2 St. Mo. 8—10.
275. **Deutsche Wasserstraßenpolitik.** Vortrag: SS. 1 St. (Nach Vereinbarung, privat., auch für Hörer von außerhalb.)
276. **Grundbau.** Vortrag: SS. 2 St. Di. 17—19.
277. **Vertiefte Vorlesung im Wasserbau** (privat.). 1 St. Ausgewählte Gebiete, hydraulisches Rechnen. SS. Di. 7—8; WS. Mo. 12—13.
278. **Wasserbauliches Seminar.** Aufgabenlösung aus den Gebieten des praktischen Wasserbaues (privat., honorarfrei). 1 St. SS. Do. 9—10; WS. Do. 8—9.
279. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat., honorarfrei). 1 St. Mo. 16—17.
280. **Wasserbauversuchsanstalt.** Wahlweise SS. 2 St. oder WS. 2 St. Übungen in der Wasserbauversuchsanstalt. SS. So. 8—10; WS. Mi. 10—12.

o. Professor Raven. Städtebau, Straßenbau und Baustoffkunde.

281. **Straßenbau.** Vortrag: SS. 3 St. Mo. 9—11, Fr. 10—11. Übungen: SS. 3 St. Di. 16—19. Linienführung, Bau, Unterhaltung der Land- und Stadtstraßen, Kraftwagenverkehrs-, Übungs- und Rennstrecken.
282. **Baustoffkunde** nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle. Vortrag: SS. 1 St. Fr. 15—16; WS. 2 St. Di. 10—11, Fr. 12—13. Übungen: 3 St. Do. 15—18. (Auch für die im Spätjahr eintretenden Studierenden.)
283. **Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und Stadtbauwesens** (privat.). 3 St. Mi. 10—13. Untersuchungen der im Bauingenieurwesen verwendeten Baustoffe, Bauteile und Bauverfahren; Behandlung von Fragen aus allen Gebieten des Stadtbauwesens — nach eigener Wahl der Teilnehmer.
284. **Städtischer Tiefbau I.** Vortrag: 2 St. Mi. 8—10. Übungen: WS. 2 St. Di. 16—17 u. Fr. 16—17. Entwässerung und Wasserversorgung der Städte, Ortschaften und Häuser.
285. **Städtischer Tiefbau II.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 10—12. Übungen: SS. 3 St. Fr. 16—19. Insbesondere Reinigungsanlagen für Wasser und Abwasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung u. a.
286. **Großstädtischer Verkehr.** Vortrag: WS. 1 St. Do. 11—12. Berufs-, Ausflugs-, Wochenend- und Reiseverkehr auf Straßen, Straßenbahnen und Schnellbahnen.
287. **Städtebau.** Vortrag: SS. 2 St. Fr. 11—13. Übungen: WS. 2 St. Di. 17—18, Fr. 17—18. Reichs- u. Landesplanung im Rahmen der Raumforschung. Wirtschafts-Stadt- und Ortssiedlungspläne. Fluchtlinienwesen u. Bauordnungen.
288. **Grundzüge des städtischen Tiefbaus** (für Architekten). Vortrag: 1 St. Mo. 15—16.

289. **Seminaristische Übungen auf dem Gebiete des städtischen Tiefbaus** (für Architekten) (privat., honorarfrei). SS. 1 St. Mo. 17—18.

o. Professor Dr. techn. Schönhöfer. Konstruktiver Ingenieurbau.

Konstruktiver Ingenieurbau I. Stahlbau.

290. **Stahlbau.** Vortrag: 2 St. SS. Do. 8—10; WS. Fr. 10—11, Fr. 12—13. Übungen: SS. 2 St. (wahlfrei), Mo. 15—18, Do. 15—19. Bauelemente. Niet- und Schweißverbindungen. Blechträger, Fachwerkträger, Auflager, Behälter, Raumfachwerke. Herstellung der Stahlbauten in der Werkstatt.

Konstruktiver Ingenieurbau II. Eisenbetonbau.

291. **Eisenbetonbau I.** Vortrag: SS. 2 St. Di. 10—12. Theorie und Berechnungsgrundlagen des Eisenbetonbaus.
292. **Eisenbetonbau II.** Vortrag: WS. 2 St. Mi. 12—13. Do. 12—13. Übungen: WS. 2 St. Mo. 15—19, Do. 15—19. Winkelmauern, Behälter, Rohre, Herstellung von Beton- und Eisenbetonbauten, Schalungen.

Konstruktiver Ingenieurbau III. Brückenbau.

293. **Brückenbau I.** Vortrag: 1 St. SS. Mi. 10—11; WS. Fr. 9—10. Übungen: WS. 3 St. Mo. 15—18, Do. 15—19. Allgemeine Grundlagen des Brückenbaus. Wirtschaftlich günstigste Anordnung der Brücken. Walzträger- und Blechbalkenbrücken. Brückenbahn.
294. **Brückenbau II.** (Stahlbrücken.) Vortrag: SS. 4 St. Di. 8—9, Mi. 8—10, Do. 10—11. Übungen: SS. 4 St. Mo. 15—18, Do. 15—19. Balken-, Bogen- und Hängebrücken. Schiefe Brücken. Brücken in Gleiskrümmungen. Brückenpfeiler. Herstellung der Stahlbrücken. Aufstellungsgerüste. Geschichte der Stahlbrücken.
295. **Brückenbau III.** (Massivbrücken.) Vortrag: WS. 4 St. Mi. 9—11, Do. 9—11. Übungen: WS. 4 St. Mo. 15—18, Do. 15—19. Balkenbrücken. Rahmenbrücken. Wölb- und Bogenbrücken. Vereinfachte Berechnung der Wölbbrücken. Gelenke. Herstellung der Massivbrücken. Lehrgerüste. Geschichte der Massivbrücken. Holzbrücken.
296. **Lichtbilder und Filme aus dem konstruktiven Ingenieurbau.** (Stahlbau, Eisenbetonbau, Brückenbau.) Honorarfrei; braucht nicht belegt zu werden. Vortrag: 1 St. SS. u. WS. Mo. 18—19.

Honorarprofessor Dr.-Ing. Bösenberg. Naturasphalt im Bauwesen.

297. **Naturasphalt im Bauwesen.** Vortrag: 1 St. Übungen: 1 St. (Zeiten werden jeweils vereinbart).

Dozenten.

Dozent Dr.-Ing. Caemmerer. Stahlbau.

298. **Ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau.** (privat.). Vortrag: 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 17—19.

Dozent Dr.-Ing. Stötzner. **Stahlbau.**

299. **Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen** (privat.). Vortrag: 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 17—19.

Dozent Dr.-Ing. Stoy. **Neuzeitlicher Holzbau.**

300. **Erddrucktheorie.** Vortrag: SS. 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 11—13. Die klassischen und neueren Theorien des Erddruckes.
 301. **Neuzeitlicher Holzbau** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 15—17.
 302. **Hochgradig statisch unbestimmte Rahmensysteme.** Vortrag: SS. 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 17—19.
 303. **Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbetonbau** (privat.). Vortrag: WS. 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 17—19.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth. **Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht.**

304. **Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik** (privat.). Vortrag: 2 St. SS. Fr. 15—17; WS. Di. 18—20.
 305. **Baurecht.** Grundstücksrecht, Hypothekenrecht, Fluchtliniengesetz, Bauvertrag und Baupolizeirecht (privat.). Vortrag: SS. 2 St. Fr. 9—11.
 306. **Finanzgebarung im Bauwesen, ausgewählte Kapitel** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10.
 307. **Baubetriebswissenschaftslehre** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Fr. 17—19.
 308. **Bauwirtschaft.** — Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens sowie die Einrichtung von Baustellen. Vortrag: SS. 2 St. Do. 8½—10.
 309. **Seminar für Bauwirtschaft** (privat.). WS. 1 St. Do. 9—10.
 310. **Verkehrsgeographie.** Vortrag: WS. 1 St. Do. 10—11.
 311. **Wirtschafts- und Rechtskunde.** Vortrag: SS. 4 St. Mi. 12—13, Do. 17—19, Fr. 11—12.

3. Fakultät für Maschinenwesen.

a) Abteilung für Maschinenbau.

Planmäßige Professoren.

a. o. Professor Dipl.-Ing. Düll. **Verbrennungskraftmaschinen.**

312. **Wärmemechanik I.** Vortrag: SS. 2 St. Mo. 9—11. Übungen: SS. 1 St. Do. 12—13.
 313. **Wärmemechanik II.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: WS. 1 St. Mo. 11—12.
 314. **Feuerungstechnik.** Vortrag: SS. 2 St. Mi. 8—10.
 315. **Verbrennungskraftmaschinen I.** Vortrag: SS. 3 St. Di. 12—13, Do. 10—12.
 316. **Verbrennungskraftmaschinen II.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 11—13.

317. **Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen.** 6 St. *) Mo., Di., Fr. 16—18.
 318. **Kurbeltrieb.** Vortrag: WS. 1 St. Di. 8—9. Übungen: WS. 1 St. Di. 9—10.
 319. **Kinematik.** Vortrag: WS. 2 St. **) So. 8—10.
 320. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium.** (Für Anfänger.) Vortrag: WS. 1 St. Mo. 12—13. Übungen: WS. 3 St. Nach Vereinbarung.
 321. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I.** Vortrag: SS. 1 St. Mo. 12—13. Übungen: SS. 2 St. Nach Vereinbarung.
 322. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: Nach Vereinbarung.

a. o. Professor Dr.-Ing. Pahlitzsch. **Werkzeugmaschinen und Fabrikorganisation.**

323. **Werkzeugmaschinen.** Vortrag: 2 St. SS. Fr. 8—10; WS. Fr. 8—10.
 324. **Ausgewählte Kapitel aus Werkzeugmaschinen.** Vortrag: SS. 2 St. So. 8—10.
 325. **Entwerfen von Werkzeugmaschinen.** 6 St. *) Di., Do., Fr. 15—17.
 326. **Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen.** 6 St. Nach Vereinbarung.
 327. **Fabrikbetriebslehre.** Vortrag: 2 St. SS. Fr. 10—12; WS. Fr. 10—12.
 328. **Fabrikanlagen und Fabrikeinrichtungen.** Vortrag: SS. 2 St. Mi. 11—13.
 329. **Entwerfen von Fabrikanlagen.** 6 St. *) Di., Do., Fr. 15—17.
 330. **Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung.** Vortrag: WS. 2 St. Mi. 11—13.
 331. **Ausgewählte Kapitel aus der Fabrikbetriebslehre.** Vortrag: WS. 2 St. So. 10—12.
 332. **Gestaltungslehre der Feinmechanik.** (Stoffkunde, Konstruktion und Fertigung.) Vortrag: WS. 2 St. Do. 11—13.

a. o. Professor Dr.-Ing. Koeßler. **Heizflächentechnik und Landfahrzeuge.**

333. **Kolbendampfmaschinen.** Vortrag: SS. 2 St. Mo. 11—13.
 334. **Grundlagen der Wärmeübertragung.** Vortrag: SS. 2 St. Mo. 8—10.
 335. **Dampferzeuger.** Vortrag: SS. 1 St. Fr. 12—13.
 336. **Kraft- und Wärmewirtschaft.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 10—11, Fr. 12—13.
 337. **Heizung und Lüftung.** Vortrag: SS. 2 St. Nach Vereinbarung.
 338. **Industrielle Heizflächentechnik.** Vortrag: WS. 2 St. Übungen: WS. 1 St. Nach Vereinbarung.
 339. **Grundlagen des Landfahrzeugbaues.** Vortrag: SS. 2 St. Di. 10—12.
 340. **Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektrische Bahnen.** Vortrag: WS. 4 St. Nach Vereinbarung.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

**) Im darauffolgenden Semester wird hierfür „Höhere Thermodynamik“ zweistündig gelesen.

341. **Betrieb und Instandhaltung von Eisenbahnfahrzeugen.** Vortrag: SS. 1 St. Nach Vereinbarung.
342. **Kraftfahrzeuge.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 8—10.
343. **Entwerfen von Kolbendampfmaschinen.** 6 St.*) Mo., Do. 15—18.
344. **Entwerfen von Dampferzeugern.** 6 St.*) Mo., Do. 15—18.
345. **Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen.** 2 St. Mo. 15—17.
346. **Entwerfen von Eisenbahnfahrzeugen.** 6 St.*) Mo., Do. 15—18.
347. **Entwerfen von Kraftfahrzeugen.** 2 St. Do. 16—18.

o. Professor Dr.-Ing. Kritzler. Betriebswissenschaft, Werkstoffkunde, Herstellungsverfahren und Schweißtechnik.

348. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung.** Vortrag: 1 St. Mo. 15—16. Übungen: SS. 4 St. Mo. 16—18, Do. 15—17; WS. 3 St. Mo. 16—17, Do. 15—17.
349. **Technisches Zeichnen.** (Für Chemiker.) 4 St. Mo. 16—18, Do. 15—17.
350. **Grundzüge des Maschinenbaues.** (Für Bauingenieure und technische Physiker.) Vortrag: WS. 2 St. Mo. 11—13.
351. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion.** (Für Bauingenieure und technische Physiker.) Übungen: 2 St. Do. 15—17.
352. **Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre.** Vortrag: SS. 2 St. Mi. 11—13.
353. **Seminar für Betriebswirtschaftslehre.** WS. 2 St. Mo. 17—19. Zum Verständnis erforderlich: Einführung in die Betriebswirtschaft.
354. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I.** (Eisenhüttenkunde.) Vortrag: WS. 2 St. Mi. 11—13. Übungen: 1 St. Nach Vereinbarung.
355. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II.** (Eisen und Nichteisenmetalle.) Vortrag: SS. 3 St. Di. 8—9, Mi. 8—10. Übungen: 1 St. Nach Vereinbarung.
356. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren IV.** (Metallographie.) Vortrag: WS. 2 St. Mi. 8—10.
357. **Mechanische Technologie für Bauingenieure.** Vortrag: WS. 2 St. Mi. 10—12.
358. **Metallographische Übungen I.** 2 St. Nach Vereinbarung.
359. **Metallographische Übungen II.** 4 St. Nach Vereinbarung.
360. **Technologisches Praktikum für Fortgeschrittene.** 4 St. Nach Vereinbarung.
361. **Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft.** Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Freizeitgestaltung, Arbeitsgestaltung, Arbeitseinsatz, gesetzliche Grundlagen, Lohnproblem, Arbeitszeit, Betriebswirtschaftlichkeit. Vortrag: WS. 1 St. (14tägig 2 St.) (Gemeinsam mit Prof. Dr. Herwig.) Di. 16—18.
362. **Schweißtechnik I.** (Elektrische Schweißung) (privat.). Vortrag: SS. Di. 10—12. Übungen: SS. 2 St. Nach Vereinbarung.
363. **Schweißtechnik II.** (Gasschmelzschweißung) (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Di. 10—12. Übungen: WS. 2 St. Nach Vereinbarung.
364. **Schweißungen im Stahlbau** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Nach Vereinbarung.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

365. **Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Nach Vereinbarung. Übungen: Nach Vereinbarung.
366. **Arbeiten im Versuchsfeld für Schweißtechnik** (privat.). (Für Fortgeschrittene.) Übungen: 4 St. Nach Vereinbarung.

Honorarprofessor Dr.-Ing. Niemann. Maschinenelemente und Hebezeuge.

367. **Maschinenelemente I.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 10—12. Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und gleichzeitiges Hören der Technischen Mechanik II, sowie der Einführung in die Festigkeitslehre.
368. **Maschinenelemente II.** Vortrag: SS. 4 St. Mo. 11—13, Di. 9—11. Zum Verständnis erforderlich: Maschinenelemente I und gleichzeitiges Hören der Technischen Mechanik III.
369. **Übungen in Maschinenelementen.** 6 St. Di., Fr. 15—18.
370. **Hebezeuge I.** Vortrag: 2 St. SS. Mi. 10—12.
371. **Hebezeuge II.** Vortrag: 2 St. WS. Mi. 10—12.
372. **Eisenkonstruktion der Hebezeuge.** Vortrag: SS. 1 St. Mo. 10—11.
373. **Entwerfen von Hebezeugen.** 6 St.*) Di., Fr. 15—18.

o. Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer. Strömungsmaschinen.

374. **Allgemeine Maschinenlehre.** Vortrag: SS. 3 St. Di. 15—18.
375. **Strömungsmaschinen I.** (Grundzüge der Strömungslehre, Wasserkraftmaschinen, Kreiselpumpen und Kreiselpverdichter.) Vortrag: SS. 4 St. Di. 8—10, Do. 8—10; WS. 2 St. Di. 8—10.
376. **Strömungsmaschinen II.** (Dampfturbinen.) Vortrag: WS. 4 St. Mo. 10—12, Mi. 8—10. Zum Verständnis erforderlich: Für Studierende der Abteilung 3 a: Strömungsmaschinen I, für Studierende der Abteilungen 3 b und 1 a: Allgemeine Maschinenlehre.
377. **Kolbenpumpen und Kolbenverdichter.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 8—10.
378. **Entwerfen von Wasserkraftmaschinen.** 6 St.*) Mo., Do. 16—18, Di. 11—13.
379. **Entwerfen von Pumpen und Verdichtern.** 6 St.*) Mo., Do. 16—18, Di. 11—13.
380. **Entwerfen von Dampfturbinen.** 6 St.*) Mo., Do. 16—18, Di. 11—13.
381. **Regelung der Kraftmaschinen.** Vortrag: SS. 1 St. Mi. 12—13. Übungen: SS. 1 St. Di. 18—19.
382. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger I.** Vortrag: WS. 1 St. Fr. 15—16. Übungen: WS. 2 St. Fr. 16—18.
383. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: Nach Vereinbarung.

o. Professor N. N. Technische Mechanik.

384. **Technische Mechanik I.** Vortrag: SS. 3 St. Seminarist. Übungen: SS. 1 St. Mo. 9—11, Do. 10—12.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

385. **Technische Mechanik II.** Vortrag: WS. 2 St. Seminarist. Übungen: WS. 1 St. Di. 9—10, Do. 10—12.
386. **Technische Mechanik III.** Vortrag: SS. 3 St. Seminarist. Übungen: SS. 1 St. Mi. 11—13, Di. 10—12.
387. **Hydrodynamik.** Vortrag: WS. 2 St. Mi. 10—12. Seminarist. Übungen: WS. 1 St. Fr. 12—13.

a. o. Professor Dr.-Ing. **Föppl. Technische Mechanik und Stoffkunde.**

388. **Einführung in die Festigkeitslehre.** Vortrag: WS. 1 St. Übungen: WS. 1 St. Fr. 10—12.
389. **Festigkeitslehre I.** Vortrag: SS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: SS. 1 St. Mi. 11—12.
390. **Festigkeitslehre II.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 8—10.
391. **Technische Schwingungslehre.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 16—18.
392. **Massenkräfte und Massenausgleich.*)** Vortrag: SS. 1 St. Di. 11—12.
393. **Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure.** Übungen mit Vorträgen: WS. durchschnittlich 2 St. Nach Vereinbarung.
394. **Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik.** SS. 2 St. Mo., Do. 15—17. (2 Gruppen.)

Dozenten.

Beauftr. Dozent Patentanwalt Dr.-Ing. **Bock. Gewerbl. Rechtsschutz.**

395. **Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes.** — Patentrecht, Gebrauchsmuster-, Warenzeichen- und Geschmacksmusterrecht. Vortrag: 1 St. Fr. 12—13.

Beauftr. Dozent Landesgewerberat **Gerloff. Unfallverhütung.**

396. **Unfallverhütung.** Vortrag: 1 St. Mo. 17—18.

Dozent a. o. Professor Dr. **Schnutenhaus. Betriebswirtschaftslehre.**

397. **Grundzüge betriebswirtschaftlicher Organisationslehre** (privat., honorarfrei). Vortrag: SS. 2 St. Mo. 15—17.
398. **Die Werbung in der Wirtschaft** (privat., honorarfrei). Vortrag: SS. 1 St. Mo. 17—18.
399. **Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre** (privat., honorarfrei). Vortrag: WS. 1 St. Mo. 15—16.
400. **Geld-, Bank- und Börsenwesen in betriebswirtschaftlicher Betrachtung** (privat., honorarfrei). Vortrag: WS. 2 St. Mo. 16—18.

*) Im jährlichen Wechsel mit „Aerodynamik“.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. **E. H. Schulz. Metallurgie.**

401. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III.** (Sonderstähle und Sonderlegierungen) (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Do. 15—17; WS. 1 St. Do. 15—17. (14-tgg. 2 St.)

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. habil. **Stöckmann. Landmaschinenbau.**

402. **Allgemeiner Landmaschinenbau.** Vortrag: 2 St. Mo. 15—17.
403. **Ausgewählte Kapitel aus dem Landmaschinenbau.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 17—19.
404. **Entwerfen von Landmaschinen.** Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.
405. **Übungen im Landmaschinen-Institut.** 2 St. Nach Vereinbarung.

b) Abteilung für Elektrotechnik.

Planmäßige Professoren.

a. o. Professor Dr.-Ing. **Marx. Hochspannungstechnik.**

406. **Grundzüge der Elektrotechnik I.** (Für Fakultät für Maschinenwesen und für Bauingenieure.) Vortrag: SS. 2 St. Do. 8—10.
407. **Grundzüge der Elektrotechnik II.** (Für Fakultät für Maschinenwesen.) Vortrag: WS. 2 St. Mi. 9—11.
408. **Wechselströme I.** Vortrag: SS. 2 St. Mo. 11—13.
409. **Wechselströme II.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 8—10. Übungen: WS. 1 St. Do. 10—11.
410. **Elektrische Meßtechnik.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10.
411. **Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Vortrag: SS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: SS. 1 St. Fr. 10—11. Im Wechsel mit Stromrichter.
412. **Entwerfen elektrischer Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Im Wechsel mit Stromrichter. Übungen: WS. 3 St. Mo., Do., Fr. 12—13.
413. **Stromrichter.** Vortrag: SS. 2 St. Fr. 8—10. Im Wechsel mit Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen.
414. **Hochspannungstechnik I.** Vortrag: SS. 2 St. Mi. 8—10. } Nur in geraden
415. **Hochspannungstechnik II.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 8—10. } Jahren!
416. **Meßtechnische Übungen I.** SS. oder WS. 3 St. Mo., Di., Do., Fr. 15—18. Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der theoretischen und praktischen Elektrotechnik.
417. **Meßtechnische Übungen II.** 3 St. Mo., Di., Do., Fr. 15—18.
418. **Hochspannungspraktikum.** Übungen: SS. 3 St. Nach Vereinbarung. Zum Verständnis erforderlich: Hochspannungstechnik I und II.
419. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr.-Ing. Pungs. Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.

420. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Vortrag: SS. 4 St. Mo. 8—10., Di. 10—12. Übungen: SS. 1 St. Di. 12—13.
Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Wechselströme.
421. **Theorie der elektrischen Leitungen.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 10—11 u. Di. 10—11. Übungen: WS. 1 St. Mi. 9—10.
Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Wechselströme.
422. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen*).** Vortrag: 4 St. WS. Mo. 11—13, Di. 11—13. Übungen: WS. 1 St. Do. 12—13. (Vorlesung nur in ungeraden Jahren.)
Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Elektrizität, Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik und Theorie der elektrischen Leitungen.
423. **Hochfrequenztechnik*.)** (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie). Vortrag: WS. 4 St. Mo. 11—13; Di. 11—13. Übungen: WS. 1 St. Do. 12—13. (Vorlesung nur in geraden Jahren.)
Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
424. **Flugfunkwesen.** Vortrag: SS. 2 St. Nach Vereinbarung (Nächster Vortrag SS. 1939).
Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
425. **Entwerfen von Fernmeldeanlagen.** Übungen: 3 St. Nach Vereinbarung.
426. **Laboratorium I für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St. Fr. 10—13, 15—18.
Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
427. **Laboratorium II für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St. Fr. 10—13, 15—18.
428. **Laboratorium III für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St. Fr. 10—13, 15—18.
429. **Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (privat., honorarfrei).
Übungen: 1 St. Nach Vereinbarung.
430. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiet der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. techn. Unger. Elektromaschinenbau.

431. **Elektromaschinenbau.** Vortrag: 4 St. SS. Di., Do. 8—10; WS. Mi. 10—12, Fr. 8—10. Übungen: 1 St. SS. Fr. 12—13; WS. Mi. 12—13.
432. **Elektrische Maschinen.** Vortrag: SS. 1 St. Do. 12—13.
433. **Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: 8 St. SS. Di. 10—12, Mi. 8—10, Do. 10—12, Fr. 10—12; WS. Di. 8—10, Mi. 8—10, Do. 11—13, Fr. 10—12.
Für einen kleinen Entwurf (Berechnung und Skizzen) brauchen nur 4 Stunden belegt zu werden.
434. **Übungen an elektrischen Maschinen I.** WS. 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
Zum Verständnis erforderlich: Meßtechnische Übungen I und Vorlesung Elektrische Maschinen.
435. **Übungen an elektrischen Maschinen II.** SS. 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
436. **Prüfen elektrischer Maschinen I.** Übungen: WS. 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
Zum Verständnis erforderlich: Übungen an elektrischen Maschinen II.
437. **Prüfen elektrischer Maschinen II.** Übungen: SS. 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.

*) Die im WS. 1937/38 begonnenen Vorlesungen werden im SS. 1938 noch beendet. (Hochfrequenztechnik. Vortrag: 2 St. Mi. 10—12. Übungen: 1 St. Mi. 12—13. Telegraphie u. Telephonie. Vortrag: 2 St. Mo. 10—12. Übungen: 1 St. Mo. 12—13.)

438. **Elektrische Bahnen.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 8—10. Übungen: WS. 1 St. Do. 10—11.
439. **Entwerfen elektrischer Bahnen.** Übungen: SS. oder WS. 3 St. Nach Vereinbarung.
440. **Wechselstrom-Kommutatormaschinen** (nur in geraden Jahren). Vortrag: WS. 2 St. Di. 10—12.
441. **Grundzüge der elektromotorischen Antriebe.** Vortrag: SS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: SS. 1 St. Di. 12—13.
442. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaus.** Nach Vereinbarung.
443. **Entwerfen elektrischer Antriebe.** Übungen: SS. oder WS. 3 St. Nach Vereinbarung.

Dozent.

Dozent N. N. Elektrotechnik.

Honorarprofessor Dr. Dr.-Ing. E. h. Pfanhauser. Technische Elektrochemie.

446. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie), (privat., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam mit Prof. Dr. Kangro). So. 11—13.

c) Abteilung für Luftfahrt.

Die Vorlesungen und Übungen der Abteilung für Luftfahrt finden in der Luftfahrtlehranlage am Flughafen Waggum statt.

o. Professor für Flugmechanik. Mit der kommissarischen Wahrnehmung beauftragt Dr. Schlichting.

447. **Flugmechanik I.** Vortrag: SS. 2 St. Mi. 11—1. Übungen: SS. 2 St. Mo. 11—1.
448. **Flugmechanik II.** Vortrag: WS. 2 St. Mi. 11—1. Übungen: WS. 2 St. Fr. 17—19.
449. **Aerodynamisches Praktikum.** Übungen: WS. 2 St.
450. **Entwerfen von Flugzeugen** (gemeinsam mit Prof. Dr. Dirksen). Übungen: SS. 4 St. Mo. 7—11; WS. 4 St. Fr. 8—12.

o. Professor N. N. Flugzeugbau.

(Vorläufig vertreten durch Professor Dr. Dirksen.)

o. Professor Dr. Koppe. Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie.

451. **Luftfahrzeugführung I** (Bordgeräte, Luftmeer). Vortrag: SS. 2 St. Mo. 9—11. Übungen: SS. 3 St. Mo. 14—17.
 452. **Luftfahrzeugführung II** (Ortung, Wetterkunde). Vortrag: WS. 2 St. Mo. 11—13. Übungen: WS. 3 St. Mo. 14—17.
 453. **Luftfahrtmeßtechnik I** (Messungen an Luftfahrzeugen). Vortrag: SS. 1 St. Mo. 11—12. Übungen: SS. 4 St. Mo. 14—18.
 454. **Luftfahrtmeßtechnik II** (Flug und Landung im Nebel). Vortrag: WS. 1 St. Mo. 9—10. Übungen: WS. 4 St. Mo. 14—18.
 455. **Flugwetterkunde I**. Vortrag: SS. 1 St. Mo. 12—13.
 456. **Flugwetterkunde II**. Vortrag: WS. 1 St. Mo. 10—11.

o. Professor N. N. Triebwerkslehre.

(Vorläufig vertreten durch Dozent Prof. Dr.-Ing. Schmidt.)

Dozenten

Beauftr. Dozent Dr. Blenk. Flugmechanik.

459. **Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik I**. Vortrag: SS. 2 St. Mi. 8—10.
 460. **Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik II**. Vortrag: WS. 2 St. Mi. 9—11.

Beauftr. Dozent Prof. Dr.-Ing. Busemann. Strömungslehre.

461. **Strömungslehre** (Strömungstechnik). Vortrag: SS. 2 St. Mi. 8—10. Übungen: SS. 1 St. Mi. 10—11.
 462. **Gasdynamik**. Vortrag: WS. 2 St. Mi. 8—10. Übungen: WS. 1 St. Mi. 10—11.
 463. **Ausgewählte Kapitel der Strömungslehre**. Vortrag: SS. 1 St. Mi. 11—12.
 464. **Ausgewählte Kapitel der Gasdynamik**. Vortrag: WS. 1 St. Mi. 11—12.

Beauftr. Dozent Professor Dr.-Ing. Dirksen. Flugzeugbau.

466. **Bauelemente des Luftfahrzeuges I**. Vortrag: SS. 2 St. Mi. 11—13. Übungen: SS. 2 St. Fr. 15—17.
 467. **Bauelemente des Luftfahrzeuges II**. Vortrag: WS. 2 St. Mi. 11—13. Übungen: WS. 2 St. Fr. 15—17.
 468. **Grundzüge des Luftfahrzeugbaues I**. Vortrag: SS. 2 St. Mo. 7—9. Übungen: SS. 2 St. Mo. 17—19.

469. **Grundzüge des Luftfahrzeugbaues II**. Vortrag: WS. 2 St. Mo. 9—11. Übungen: WS. 2 St. Mo. 17—19.
 470. **Übungen im Entwerfen von Flugzeugen** (gemeinsam mit Dr. Schlichting). SS. 4 St. Mo. 7—11, Fr. 8—12.

Beauftr. Dozent Dr. phil. habil. Grundmann. Meteorologische Meßtechnik und angewandte Meteorologie.

471. **Meteorologische Meßtechnik I**. Vortrag: SS. 2 St. So. 10—12.
 472. **Meteorologische Meßtechnik II**. Vortrag: WS. 2 St. Do. 9—11.
 473. **Luftelektrizität**. Vortrag: SS. 2 St. So. 10—12.
 474. **Aerologische Meßtechnik**. Vortrag: WS. 2 St. Do. 9—11.

Beauftr. Dozent Dipl.-Ing. Haarmann. Fertigungswesen.

475. **Fertigungswesen I und II**. Vortrag: 1 St. SS. Fr. 11—12; WS. Fr. 12—1.

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. Lutz. Flugmotoren.

476. **Flugmotoren I**. Vortrag: SS. 2 St. Fr. 7—9. Übungen: SS. 2 St. Fr. 9—11.
 477. **Flugmotoren II**. Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: WS. 2 St. Fr. 10—12.
 478. **Übungen im Entwerfen von Flugmotoren**. 4 St. SS. Mi. 11—13, Fr. 8—10; WS. Mo. 11—13, Mo. 10—12.

Beauftr. Dozent Dr. Plagemann. Luftrecht.

479. **Luftrecht I und II**. Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent a. o. Professor Dr. Dr. Rautmann. Flugmedizin.

480. **Flugmedizin I u. II** (mit besonderer Berücksichtigung flugmedizinischer Fragen). (privat). Vortrag: 1 St. SS. Mi. 7—8; WS. Mi. 8—9.

Beauftr. Dozent Professor Dr. Schmidt. Triebwerkslehre.

481. **Triebwerkslehre I**. Vortrag: SS. 1 St. Fr. 12—13. Übungen: SS. 2 St. Fr. 14—16.
 482. **Triebwerkslehre II**. Vortrag: WS. 1 St. Fr. 16—17. Übungen: WS. 2 St. Fr. 14—16.
 483. **Sonderfragen des Triebwerks I**. Vortrag: SS. 2 St. Fr. 10—12. Übungen: SS. 4 St. Fr. 14—18.
 484. **Sonderfragen des Triebwerks II**. Vortrag: WS. 2 St. Fr. 11—13. Übungen: WS. 4 St. Fr. 14—18.

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. Thomé. Luftwaffenwesen.

485. **Luftwaffenwesen**. Vortrag: 1 St. SS. Fr. 7—8; WS. Mo. 8—9.

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. **Wieneke. Segelflugzeugbau.**

486. **Segelflugzeugbau I.** Vortrag: SS. 1 St. Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.
486a. **Segelflugzeugbau II.** Vortrag: WS. 1 St. Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent **N. N. Luftschiffwesen.**

487. **Luftschiffwesen.** Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent **N. N. Luftbildwesen.**

488. **Luftbildwesen.** Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

Alle Dozenten der Abteilung für Luftfahrt:

- 488a. **Kolloquium über Luftfahrtforschung** (privat., honorarfrei) 2 Std. Nach Vereinbarung.

Für alle Abteilungen:

Leibesübungen.

Beauftr. Dozent Dipl. Turn- und Sportlehrer **Lacour.**

Planm. Assistent: **Pabst, Sportleiter.**

Täglich von 11—13 Uhr im Geschäftszimmer des Institutes.

489. **Grundausbildung** laut Hochschulsportordnung.
490. **Freiwilliger Sportbetrieb** (Hochschulsportordnung Abschnitt II). Siehe Anschläge am Institutsbrett.
491. **Theorie der Leibesübungen.** Vortrag: WS. 1 St. Fr. 16—17.
a) Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften (Anatomie, Physiologie, Hygiene, erste Hilfe bei Unglücksfällen).
b) Vorträge über sportliche Tagesfragen. Nach Vereinbarung.
492. **Pflichtfächer** für 1. bis 3. Sportsemester:
1. Körperschulung (Hallenturnen), Grundschule des Boxens, Geländelauf, (Rhythmische Gymnastik für Studentinnen).
2. Fünfkampftraining (Leichtathletik), Kleinkaliberschießen (Pistolenschießen), Sommerspiele.
3. Mannschafts-Kampfspiele, Rettungsschwimmen.
493. **Sportfechten** (privat). Nach Vereinbarung.
494. **Freiwilliger Sport der Dozenten** laut Rundschreiben.

Sportarzt Dr. med. **Schmidt.**

Sportärztliche Untersuchung lt. Anschlag oder Auskunft im I. f. L.

Beauftr. Dozent **Völl**, beauftr. Professor für Leibeserziehung an der Bernhard-Rust-Hochschule für Lehrerbildung.

495. **Geschichte und Organisation der Leibesübungen.** Vortrag: 2 St. WS. u. SS. Mo. 18—20.

Für alle Abteilungen:

496. **Seminar für Luftschutz.** Vortrag: 1 St. (Zeit nach Vereinbarung.)

Leiter: Prof. **Petersen.**

Mitarbeiter: Prof. Dr.-Ing. **Flesche**, Prof. **Kesselring**, Prof. **Herzig**, Prof. Dr.-Ing. **Gerstenberg**, Prof. **Leichtweiß** und Prof. **Raven.**

Studienpläne.

Allgemeine Bemerkungen.

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den fraglichen Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit vollendet haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Technische Physik, Chemie, Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt für die Diplom-Vorprüfung 2 Jahre, für die Diplom-Hauptprüfung in der Regel 4 Jahre, in der Abteilung für Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 3 Jahre.

Das Studium kann in allen Abteilungen im Winter oder im Sommer begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in den Abteilungen für Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt im Zwischensemester, künftig im Sommersemester, in der Abteilung für Chemie im Sommer erfolgt, während er in den Abteilungen für Architektur, Pharmazie und Mathematik, Physik und allgem. bild. Wissenschaften im Winter oder Sommer erfolgen kann. Studierende der vier erstgenannten Abteilungen und Chemiker, die schon im Winter in die Hochschule eintreten wollen, erhalten für dieses vor dem normalen Studienbeginn liegende Vorsemester Ratschläge des Dekans hinsichtlich der Wahl der Unterrichtsgegenstände oder finden entsprechende Vorschläge am Schlusse der Studienpläne vermerkt.

Zu Auskünften und Ratschlägen über die praktische Tätigkeit — soweit solche verlangt wird, steht den Studierenden, die in die Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt eintreten, von Anfang an das für diese Abteilungen errichtete Praktikantenamt zur Verfügung. Auskünfte erteilt: Prof. Dr. Kritzler, Braunschweig, Technische Hochschule (s. auch S. 8). Für die Studierenden der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften ist eine Praktikantenstelle eingerichtet (Leiter: Professor Raven), bei der Auskünfte eingeholt werden können (siehe auch S. 8).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen Stundenzahlen zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen als Fußnoten vermerkt.

1. Fakultät für allgemeine Wissenschaften.

a) Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Leiter: Professor Dr. Timerding.

Technische Physik.

Semester				1. bis 5. Semester		Semester				
				Abschluß der Vorprüfung						
				bei Beginn im Herbst						
				nach dem 4. Semester						
1.	2.	3.	4.	Nr.	Unterrichtsfächer	1.	2.	3.	4.	5.
SS.	WS.	SS.	WS.			WS.	SS.	WS.	SS.	WS.
V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.			V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.
3	3	1	1	1, 2	Experimentalphysik —	3	3	1	1	
	6	6		5	Cario					
					Physikalisch. Praktikum I —					
					Cario		6	6		
3	1	2	1	384	Techn. Mechanik — N. N.		3	1	2	1
	2	2	1	389, 390	Festigkeitslehre — Föppl			2	2	1
			2	394	Festigkeits-Labor. — Föppl				2	
5	3	5	2	12	Mathematik — Iglisch		5	3	5	2
	6	+	+	143	Anorgan. Chemie u. Labor.					
					(¹ / ₂ Platz) — Fries	6	+	+		
			2	312	Wärmemechanik — Düll				2	1
			1	320	Maschinenlabor. — Düll					1
		2		348	Grundz. d. Maschinenkonstr.					3
					— Kritzler			2		
	2		2	350	Grundz. d. Maschinenbaues —					
					Kritzler			2		2
	2	3	1	354, 355	Werkstoffk. u. Herstellungs-	2	3	1	2	1
				356	verfahren I, II u. IV — Kritzler					
		3		374	Allgem. Maschinenlehre —				3	
					Pfleiderer					
		1	1	401	Werkstoffk. u. Herstellungs-		1	1		
2	2			406, 407	verfahren III — Schulz					
					Grdz. d. Elektrotech. I u. II —		2	2		
					Marx					
		3		416	Meßtechn. Übungen I — Marx				3	
		1	3	432	Elektrische Maschinen —					
					Unger				1	3
			1	32/361	Mensch u. Arbeit in national-					
					sozialistischer Betriebsge-					
					meinschaft — Kritzler-					1
					Herwig*)					
				10, 11	Physikal. Seminar — Cario					2
Für die	2	2	1	408, 409	Wechselströme — Marx				2	1
Haupt-		2		410	Elektr. Meßtechnik — Marx					2
prüfung	4			152	Physikal. Chemie — Roth				4	
				153	Elektrochemie — Roth					3
		4	1	59	Theorie der Elektrizität					4
					Stille					1

*) Wahlweise auch im IV. Jahr.

Semester						1. bis 5. Semester		Semester					
3.		4.		5.				3.		4.		5.	
SS.		WS.		SS.				Nr.	Wahlfächer	WS.		SS.		WS.
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.			V.	Ü.	V.	Ü.
.	.	1	1	.	4	250	Vermessungskde. — Harbert	1	1	.	4	.	.
2	314	Feuerungstechnik — Düll	.	.	2	.	.	.
.	.	1	1	.	.	318	Kurbeltrieb — Düll	.	.	.	.	1	1
1	381	Regelung der Kraftmasch. — Pfleiderer	.	.	1	.	.	.
.	417	Meßtech. Übungen II — Marx	.	.	1	.	.	3

Beginn: Herbst								5. bis 8. Semester				Beginn: Frühjahr					
Semester												Semester					
5.		6.		7.		8.						6.		7.		8.	
WS. V. | Ü.		SS. V. | Ü.		WS. V. | Ü.		SS. V. | Ü.		Nr.	Unterrichtsfächer*	WS. V. | Ü.		SS. V. | Ü.		WS. V. | Ü.			
.	2	.	2	.	2	.	2	10, 11	Physikalisches Seminar — Cario.	.	2	.	2	.	2		
.	+	.	+	.	+	.	+	6	Physikalisches Praktikum II — Cario	+	.	+	.	+		
.	2	.	2	.	2	.	2	8	Physikalisches Kolloquium — Cario . . . . .	.	2	.	2	.	2	
.	.	.	.	.	+	.	+	9	Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Physik — Cario. .	.	.	.	+	.	+
.	.	2	1	.	.	2	1	58	Theoretische Physik I und II — Stille . . . . .	.	.	2	1	.	.
2	2	2	2	.	.	.	.	52, 53, 54, 55	Techn. Elektronik I und II und Übungen — Lübcke	2	2	2	2	.	.
.	.	.	.	.	.	.	2	56	Seminar über Bauakustik — Lübcke . . . . .	.	.	.	2	.	.
.	.	.	.	.	2	.	.	57	Seminar über Raumakustik — Lübcke . . . . .	.	.	.	.	.	2
1	.	1	.	.	.	.	.	45, 46, 47	Atmosphärische Elektrizität, Röntgenstrahlen, Radioaktivität — Bergwitz	1	.	1	.	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	51	Physik der Verbrennungserscheinungen — Hübner	1	.	.	.	.	.
.	.	1	.	.	.	.	.	50	Technische Spektroskopie — Hübner . . . . .	.	.	1	.	.	.
.	.	2	.	.	.	.	.	15	Graphisches und numerisches Rechnen — Iglisch . . . . .	.	.	2	.	.	.
3	.	.	.	.	.	.	.	18	Funktionentheorie und konforme Abbildung — Iglisch	3	.	.	.	.	.
3	+	.	.	.	.	.	.	153, 156	Elektrochemie und Laboratorium — Roth	3	+	.	.	.	.
2	.	.	.	.	.	.	.	166	Einführung in die Thermodynamik — Kangro	2	.	.	.	.	.

Beginn: Herbst								5. bis 8. Semester				Beginn: Frühjahr					
Semester												Semester					
5.		6.		7.		8.		Nr.		Unterrichtsfächer		6.		7.		8.	
WS.	SS.	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.	SS.					V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
.	.	2	.	.	.	.	.	334	Wärmeübertragung — Koessler.	.	.	2	.	.	.	.	.
.	.	.	.	2	.	.	.	391	Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	.	.	.	2	.	.
2	332	Feinmechanik — Pahlitzsch. .	2	.	.	.	.	.	.	.
.	.	2	.	.	.	.	.	473	Luftelektrizität — Grundmann.	.	.	2	.	.	.	.	.

*) Die hier aufgeführten Vorlesungen und Übungen umfassen im wesentlichen den Stoff der Prüfungspflichtfächer.

Beginn: Herbst								5. bis 8. Semester		Beginn: Frühjahr					
Semester										Semester					
										6.		7.		8.	
5.	6.	7.	8.					Nr.	Wahlfächer	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.	SS.
V. | Ü.	V. | Ü.	V. | Ü.	V. | Ü.							V. | Ü.	V. | Ü.	V. | Ü.	V. | Ü.	V. | Ü.	V. | Ü.
.	.	4	1	.	.	.	.	420	Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs	.	.	.	.	.	.
4	1	2	.	4	1	.	.	423	Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.	.	.
.	.	.	3	.	.	.	.	426	Laboratorium für Fernmelde- technik I — Pungs	.	.	.	3	.	.
.	.	2	3	2	.	.	.	414, 418	Hochspannungstechnik und Prak- tikum — Marx	.	.	2	3	2	.
.	.	.	3	.	.	.	.	417	Meßtechnische Übungen II — Marx.	.	.	.	3	.	.
.	.	1	4	1	4	.	.	453, 454	Luftfahrtmeßtechnik I u. II — Koppe	.	.	1	4	1	4
.	.	1	.	1	.	.	.	455, 456	Flugwetterkunde I u. II — Koppe.	.	.	1	.	1	.
2	1	.	.	.	.	.	.	313	Wärmemechanik II — Düll	2	1	.	.	.	.
.	.	1	2	.	.	.	.	321	Versuchsfeld für Verbrennungs- kraftmaschinen I — Düll	.	.	1	2	.	.
4	376	Strömungsmaschinen II — Pflei- derer	4	.	.	.	.	.
.	.	1	2	.	.	.	.	382	Versuchsfeld für Strömungsmaschi- nen I — Pfeleiderer.	.	.	1	2	.	.
1	2	3	2	.	.	.	.	252	Vermessungskunde I — Harbert.	1	2	3	2	.	.
.	.	.	.	2	1	.	.	254	Vermessungskunde II — Harbert.	.	.	.	.	2	1
5	144	Organische Chemie — Fries	5	.	.	.	.	.
.	.	.	.	2	2	.	.	238	Landesplanung und Raumordnung — Richter.	.	.	2	2	.	.

Leiter: Professor Dr. Jaretsky.

Studienplan.

[illegible]

*) Wahlweise. Weitere wahlweise Vorlesungen siehe Prof. Dr. Hilpert, Prof. Dr. Roth.
Prof. Dr. Kangro.

[illegible]

*) Wahlweise. Weitere wahlweise Vorlesungen siehe Prof. Dr. Hilpert, Prof. Dr. Roth, Prof. Dr. Wittig, Prof. Dr. Kangro.

(Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 10.)

147. Chemische Technologie — Hilpert. Vortrag: SS. 4 St., WS. 3 St.
148. Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie — Hilpert. Vortrag: 1 St.
Übungen: 5 St.
182. Geologie des Grundwassers — Kumm. Vortrag: SS. 1 St.
137. Bakteriologie — Schultze. Vortrag: WS. 1 St.
138. Bakteriologische Übungen — Schultze. SS. 2 St.
98. Gerichtliche Chemie — N. N. Vortrag: WS. 1 St.
99. Grundzüge der Maßanalyse — N. N. Vortrag: SS. 1 St.
104. Untersuchung von Lebensmitteln — N. N. Vortrag: WS. 2 St.
105. Chemie des Wassers und Abwassers — N. N. Vortrag: SS. 2 St.
106. Gesetze u. Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln (honorarfrei) — N. N.
107. Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie — N. N.
122. Mikroskop. Untersuchung pflanzl. Lebensmittel — Jaretsky. Übungen: WS. 6 St.
125. Physiologisch-chem. Untersuchungen v. Körperflüssigkeiten — Kern. Vortrag: 1 St.
127. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten Kern. — 2 St.

c) Abteilung für Chemie.

Leiter: Professor Dr. Hilpert.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung.

I. Jahr.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	V.	Ü.	V.	Ü.
349. Technisches Zeichnen — Kritzler . . . . .	.	4	.	4
352. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
143. Anorganische Chemie — Fries	6	.	.	.
145. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
158. Mineralogie — Kumm . . . . .	.	.	3	.
159. Geologie I — Kumm . . . . .	.	.	3	.
160. Geologie II — Kumm	2	.	.	.
172. Einführung in das chemische Praktikum — Krauss	2	.	2	.
173. Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse — Krauss . . . . .	.	2	.	.
140. Allgemeine Botanik — Meyer	3	.	.	.
117. Spezielle Botanik — Jaretsky . . . . .	.	.	2	.
119. Botanisch-Mikroskopische Übungen I*) — Jaretsky . . . . .	.	.	.	2
120. Botanisch-Mikroskopische Übungen II — Jaretsky . . . . .	.	2	.	.
1. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
2. Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	3	.
5. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	3	.	3
3. Ergänzungen zur Experimentalphysik I — Cario	1	.	.	.
4. Ergänzungen zur Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	1	.
22. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.

II. Jahr.

212. Geschichte der Technik — Kesselring	1	.	.	.
353. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	2	.	.

*) Diejenigen Studierenden, welche ihr Studium im Sommerhalbjahr beginnen, können Mikroskopische Übungen I im Sommerhalbjahr und Mikroskopische Übungen II im darauffolgenden Winterhalbjahr belegen.

Den zum Winter eintretenden Studierenden wird von dem Leiter der Abteilung hinsichtlich eines passenden Studienplanes für das erste Halbjahr Rat erteilt.

Bemerkung: Die chemischen Laboratorien sind täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8—13 Uhr und von 14—18 Uhr, im Sommerhalbjahr von 7—13 Uhr und von 14—18 Uhr geöffnet.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	V.	Ü.	V.	Ü.
374. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.
144. Organische Chemie — Fries . . . . .	.	.	5	.
145. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
152. Physikalische Chemie — Roth	4	.	.	.
153. Elektrochemie — Roth . . . . .	.	.	3	.
156. Physikalisch-chemisches Praktikum — Roth . . . . .	.	+	.	+
169. Mathematik für Chemiker — Kangro . . . . .	.	.	2	.
170. Mathematisch-chemische Übungen — Kangro . . . . .	.	1	.	.
161. Mineralogische Übungen — Kumm . . . . .	.	4	.	4
174. Ausgewählte Kapitel aus der anorg. Chemie — Krauss	1	.	.	.
175. Anorg. Chemie (für Fortgeschrittene) — Krauss . . . . .	.	.	2	.
141. Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzenanatomie — Meyer . . . . .	.	.	1	.
187a. Chemie der alizyklischen Verbindungen — N. N. . . . .	.	.	2	.
187b. Organische Farbstoffe — N. N.	2	.	.	.
187d. Organ.-chem. Femina — N. N. . . . .	.	2	.	.
99. Grundzüge der Maßanalyse — N. N. . . . .	.	.	1	.
23. Sozialverwaltung — Gehlhoff	1	.	.	.
30. Psychologie der Arbeit I — Herwig . . . . .	.	.	2	2

III. Jahr.

401. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz	1	.	1	.
446, 167 Techn. Elektrochem. (honorarfr.) — Pfanhauser-Kangro	2	.	2	.
145. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
147. Chemische Technologie — Hilpert	4	.	4	.
148. Analysen und Aufgaben aus der techn. Chemie — Hilpert	1	5	1	5
150. *) Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie — Hilpert . . . . .	.	+	.	+
151. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
156. Physik.-chemisches Praktikum f. Fortgeschrittene — Roth . . . . .	.	+	.	+
156. *) Selbständige Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie — Roth . . . . .	.	+	.	+
154. Metallurgie — Roth . . . . .	.	.	2	.
171. Kinetik, Katalyse, Katalysatoren — Kangro	2	.	.	.
166. Einführung in die elementare Thermodynamik — Kangro . . . . .	.	.	2	.
179. Minerallagerstättenlehre I — Kumm	1	.	.	.

*) Für Studierende, welche sich speziell dem Studium der Elektrochemie, der physikalischen Chemie oder der chemischen Technologie widmen wollen, tritt vom 6. Halbjahr ab an Stelle des chemischen Laboratoriums eines der beiden oben bezeichneten Laboratorien.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	V.	Ü.	V.	Ü.
180. Minerallagerstättenlehre II — Kumm. . . . .	.	.	2	.
139. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze .	.	.	1	.
184. Wärme- und Kälteschutz — Steinhoff	1	.	.	.
185. Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe — Steinhoff . . .	.	.	1	.
186. Hydraulische Bindemittel — Steinhoff	1	.	.	.
187. Die Arbeitsmethoden der keramischen Chemie — Steinhoff	1	.	.	.
105. Chemie des Wassers und Abwassers — N. N.	1	.	.	.
121. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Jaretzky. . .	.	4	.	4
46. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz	2	.	.	.
355. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler	.	.	3	.
32, 361. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebs-	.	.	1	.
gemeinschaft — Kritzler u. Herwig*) . . . . .	.	.	.	.
34. Psychologie der Arbeit II*) — Herwig	2	2	.	.

IV. Jahr**).

147. Chemische Technologie — Hilpert	4	.	.	.
395. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock. .	1	.	1	.
145, 150, 156. Arbeiten in einem der chem. Laboratorien. . .	.	+	.	+
146, 149, 156. Chemisches Kolloquium (honorarfrei) — Fries	.	.	.	.
bzw. Hilpert bzw. Roth . . . . .	.	2	.	2
176. Seminar für Doktoranden (honorarfrei) — Krauss . . .	.	2	.	2
137. Bakteriologie — Schultze . . . . .	.	.	1	.
138. Bakteriologische Übungen — Schultze. . . . .	.	2	.	.
238. Landesplanung u. Raumordnung — Richter. . . . .	.	.	2	2

Landwirtschaftliche Chemie.

Chemiker, die sich für landwirtschaftliche Chemie interessieren, werden auf die geologischen Vorlesungen und Übungen des Professors der Geologie und des Dozenten a. o. Prof. Dr. Kumm (s. S. 50), auf die botanischen Vorlesungen und Übungen des Professors Dr. Jaretzky (s. S. 46), des Professors Dr. F. J. Meyer (s. S. 48) und die landwirtschaftlichen Vorlesungen des Dozenten Dr. Balks aufmerksam gemacht (s. S. 51). Nach Ablegung der Diplom-Hauptprüfung ist den Studierenden Gelegenheit zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen in der Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt, Braunschweig gegeben.

*) Wahlweise im IV. Jahr.

**) Das 7. und 8. Halbjahr soll zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten (Diplomarbeit, Doktorarbeit) dienen.

2. Fakultät für Bauwesen.

a) Abteilung für Architektur.

Leiter: Professor Petersen.

A Beginn: Herbst				Unterstufe				B Beginn: Ostern			
Stundenzahl								Stundenzahl			
SS.		WS.		I. Jahr				WS.		SS.	
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
2	1	.	.	191	Baugeschichte 1. Teil	V. P.	Flesche	.	.	.	.
.	4	.	4	201	Ornament- u. Figurenmodellieren		Hofmann	.	4	.	4
.	.	.	4	204	Aktzeichnen		"	.	4	.	.
.	.	2	1	205	Technische Mechanik	V. P.	Kesselring	2	1	.	.
2	2	.	.	206	Graphische Statik	V. P.	"	.	.	2	2
4	2	4	2	197	Baukonstruktionslehre I	V. P.	Herzig	4	2	4	2
.	4	.	4	226	Freihandzeichnen u. Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	4	.	4
.	.	1	2	231	Schriftkunde	V. P.	"	1	2	.	.
.	.	1	1	250	Grundzüge d. Vermessungskunde	V. P.	Harbert	1	1	.	.
3	3	.	.	27	Darstellende Geometrie	V. P.	Timerding	.	.	3	3
.	.	2	2	28	Perspektive und Schattenlehre	V. P.	"	2	2	.	.

II. Jahr.

.	.	2	2	215	Baustoffkunde I	H. P.	Kristen	2	2	.	.
.	.	2	1	191	Baugeschichte 1. Teil	V. P.	Flesche	2	1	2	1
.	.	1	.	193	Stadtbaukunst des Mittelalters	H. P.	"	1	.	.	.
.	4	.	4	202	Modellieren n. eig. Entwürfen	V. P.	Hofmann	.	4	.	4
.	.	.	4	204	Aktzeichnen		"	.	4	.	.
1	2	.	.	207	Festigkeitslehre	V. P.	Kesselring	.	.	1	2
.	.	1	2	208	Berechnen von Hochbauten I	H. P.	"	1	2	.	.
.	.	1	.	221	Der Ziegelrohbau		Petersen	1	.	.	.
1	.	.	.	222	Ländliche Siedlungen	H. P.	"	.	.	1	.
4	2	4	2	198	Baukonstruktionslehre II	V. P.	Herzig	4	2	4	2
.	4	.	.	226	Freihandzeichnen u. Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	.	.	4
.	2	.	2	227	Zeichnen von Architekturteilen	V. P.	"	.	2	.	2
2	.	1	.	229	Einführung in die wichtigsten		"	1	.	2	.
.	4	.	6	230	Handwerksgebiete		"	.	6	.	4
.	4	.	.	251	Kunstgewerbliches Entwerfen		"	.	.	.	.
.	.	1	.	63	Vermessungsübungen I (einschl.	V. P.	Harbert	.	.	.	.
.	.	1	.		Ausarbeitung)		"	.	.	.	.
1	.	1	.	219	Grundzüge des Staats- und Ver-	H. P.	Dötzer	1	.	.	.
.	1	.	.		waltungsrechts		"	.	.	.	.
.	1	.	.	56,57	Baupolizei u. rechtliche Grund-		Kristen	1	.	1	.
.	1	.	.		lagen des Städtebaues		Lübecke	.	.	.	1

A Beginn: Herbst				B Beginn: Ostern				Oberstufe			
Stundenzahl				Stundenzahl				III. Jahr			
SS.	WS.	SS.	WS.	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.	SS.
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
2	2	2	2	216	Baustoffkunde II	H. P.	Kristen	2	2	2	2
3	2	3	2	192	Baugeschichte 2. Teil	H. P.	Flesche	3	2	3	2
.	.	1	.	194	Stadtbankunst der Renaissance und des Barocks	H. P.	"	1	.	.	.
.	.	.	4	204	Aktzeichnen	H. P.	Hofmann	.	4	.	2
1	2	.	.	209	Berechnen von Hochbauten II	H. P.	Kesselring	.	.	1	2
.	.	2	2	210	Eisenhochbau	H. P.	"	2	2	.	.
3	.	3	.	220	Gebäudekunde	H. P.	Petersen	3	.	3	.
.	3	.	3	223	Entwerfen	H. P.	"	.	3	.	3
2	.	2	.	199	Gestaltung von Hochbauten	H. P.	Herzig	2	.	2	.
.	2	.	2	200	Entwerfen	H. P.	Herzig	.	2	.	2
.	.	1	.	214	Baukostenberechnung	H. P.	Kesselring	1	.	.	.
1	1	1	1	232	Raumgestaltung	H. P.	Thulesius	1	1	1	1
.	.	1	2	228	Grundzüge der Ornamentik	"	"	1	2	.	.
.	.	2	.	235	Deutsche Kunst des Mittelalters	"	Fink	2	.	.	.
2	.	.	.	236	Deutsche Kunst seit Dürer	"	"	.	.	2	.
1	.	1	.	288	Grundzüge des städt. Tiefbaues	"	Raven	1	.	1	.
.	.	.	1	283	Seminaristische Übungen auf dem Gebiete des städtischen Tiefbaues (honorarfrei)	"	"	.	1	.	.
.	.	2	.	218	Technischer Ausbau	H. P.	Kristen	2	.	.	.
2	.	.	.	337	Heizung und Lüftung	H. P.	Koeßler	.	.	2	.
1	.	.	.	32,	Mensch und Arbeit in national-sozialistisch. Betriebsgemeinschaft	"	Kritzler und Herwig*)	.	.	1	.
2	2	.	.	361	Volkswirtschaftslehre	H. P.	Gehlhoff	.	.	2	.

IV. Jahr.

2	2	2	2	217	Baustoffkunde III	H. P.	Kristen	2	2	2	2
2	4	2	4	195	Städtebau. Architektonischer Teil	H. P.	Flesche	2	4	2	4
.	.	.	4	204	Aktzeichnen	H. P.	Hofmann	.	4	.	.
1	1	.	.	211	Eisenbetonbau	H. P.	Kesselring	.	.	1	1
.	1	.	.	213	Statik des Hochbaues. Repetitorium (honorarfrei)	"	"	.	.	.	1
3	.	3	.	220	Gebäudekunde	H. P.	Petersen	3	.	3	.
.	3	.	3	223	Entwerfen	H. P.	"	.	3	.	3
1	.	1	.	224	Landw. Baukunde	H. P.	"	1	.	1	.

*) Wahlweise im IV. Jahr.

A Beginn: Herbst				B Beginn: Ostern				Oberstufe			
Stundenzahl				Stundenzahl				IV. Jahr (Fortsetzung)			
SS.	WS.	SS.	WS.	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.	SS.
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
2	.	2	.	199	Gestaltung von Hochbauten	H. P.	Herzig	2	.	2	.
.	2	.	2	200	Entwerfen	H. P.	"	.	2	.	2
.	.	2	.	233	Bautechnische Zweiggebiete I	"	Bürger	2	.	.	.
2	.	.	.	234	Bautechnische Zweiggebiete II	"	"	.	.	2	.
Entwerfen in der Oberstufe nach Wahl:											
.	2	.	2	203	Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen	"	Hofmann	.	2	.	2
Vorlesungen und Übungen, deren Besuch empfohlen wird:											
I. Für die Unterstufe:											
1	1	1	1	297	Naturasphalt im Bauwesen	"	Bösenberg	1	1	1	1
1	.	1	.	396	Unfallverhütung	"	Gerloff	1	.	1	.
II. Für die Oberstufe:											
1	.	.	.	212	Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik	"	Kesselring	.	.	1	.
1	2	.	.	260	Ausgewählte Gebiete aus dem Vermessungswesen (honorarfrei)	"	Harbert	.	.	1	2
1	.	2	2	238	Landesplanung und Raumordnung	"	Richter	2	2	1	.
.	.	1	.	301	Neuzeitl. Holzbau	"	Stoy	1	.	.	.
1	.	.	.	303	Ausgew. Kap. a. d. Eisenbetonbau	"	Sürth	.	.	1	.
.	.	2	.	305	Baurecht	"	"	2	.	.	.
2	.	.	.	306	Finanzgebarung im Bauwesen, ausgew. Kapitel	"	"	.	.	2	.

V. P. = Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung. H. P. = Pflichtfächer der Diplom-Hauptprüfung.

Denjenigen Studierenden, welche in Physik und Chemie ausreichende Kenntnisse nicht besitzen, wird in der Unterstufe der Besuch der Vorlesungen Experimentalphysik I und Grundzüge der Chemie empfohlen.

In den Vorschriften für die Diplomprüfung wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten verlangt, die geschlossen vor Beginn des Studiums auszuüben ist. Die Diplom-Vorprüfung wird nach Abschluß der Unterstufe abgelegt.

Das Studium der fremden Sprachen sowie der Besuch der juristischen, volkswirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen, wirtschafts- und verkehrsgeographischen und sozialen Vorlesungen und Übungen werden zur Verteilung auf die ganze Studienzeit empfohlen.

Denjenigen Studierenden, die sich im besonderen mit landwirtschaftlicher Baukunst beschäftigen wollen, werden noch folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 269, 138.

b) Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Leiter: Professor Dr.-Ing. Gerstenberg.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

		Stundenzahl			
		SS.		WS.	
		V.	Ü.	V.	Ü.
197. Baukonstruktionslehre I — Herzig	V. P.**)			4	2
252. Vermessungskunde I — Harbert	V. P.	3	2	1	2
253. Planzeichnen — Harbert	V. P.		2		
282. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchs- und Forschungsstelle für Bauingenieure — Raven	V. P.			2	
311. Wirtschafts- u. Rechtskunde — Sürth	V. P.	3			
155. Grundzüge der Chemie — Roth	V. P.	(2)†)		2	
157. Grundzüge der Mineralogie — Kumm	V. P.			(1)	
159. Geologie I — Kumm	V. P.			3	
162. Mineralogische und geologische Übungen — Kumm	V. P.				1
384. Technische Mechanik I — N. N.	V. P.	3	1		
385. Technische Mechanik II — N. N.	V. P.			2	1
388. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl	V. P.			1	1
12. Höhere Mathematik I — Iglisch	V. P.	5	3		
13. Höhere Mathematik II — Iglisch	V. P.			5	2
27. Darstellende Geometrie — Timerding	V. P.	3	3		
29. Ausgew. Kapitel aus der Darst. Geometrie — Timerding	V. P.			2	2

Außerdem wird empfohlen:

261. Vermessungskundliches Praktikum — Harbert			+		+
260. Ausgew. Gebiete aus dem Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert					
22. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	1	2			

II. Jahr.

255. Vermessungsübungen II — Harbert	V. P.		8		
256. Ausarb. d. Vermessungsübungen II — Harbert	V. P.				2
254. Vermessungskunde II — Harbert	V. P.			2	1
198. Baukonstruktionslehre II und Übungen in der architektonischen Formenlehre — Herzig	V. P.	4	2	4	2
245. Erd- und Tunnelbau — Gerstenberg	H. P.††)	1		2	

*) Über die durch die Prüfungsvorschriften verlangte praktische Tätigkeit siehe die Ausführungen im Abschnitt „Prüfungen“ (S. 8).

**) V. P. Prüfungsfach der Vorprüfung.

†) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, die ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

††) H. P. Prüfungsfach der Hauptprüfung.

276. Grundbau — Leichtweiß	H. P.	2			
281. Straßenbau — Raven	H. P.	3	3		
282. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle für Bauingenieure — Raven	V. P.	1	3		3
262. Graphische Statik — Kohl	V. P.			2	2
311. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth	V. P.	1			
350. Grundzüge des Maschinenbaues — Kritzler	V. P.			2	
348. Grundzüge der Maschinenbaukonstruktion — Kritzler	V. P.				2
160. Geologie II — Kumm	V. P.	2			
162. Mineralogische u. geologische Übungen — Kumm	V. P.		2		
1. Experimentalphysik I — Cario	V. P.	3			
2. Experimentalphysik II — Cario	V. P.			3	
387. Hydrodynamik — N. N.	V. P.			2	1
386. Technische Mechanik III — N. N.	V. P.	3	1		
389. Festigkeitslehre I — Föppl	V. P.	2	1		
393. Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure — Föppl	V. P.				2

Außerdem wird empfohlen:

261. Vermessungskundliches Praktikum — Harbert			+		+
352. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler		2			
357. Mechanische Technologie für Bauingenieure — Kritzler				2	
3, 4. Experimentalphysik, Ergänzungen — Cario	1		1		
14. Höhere Mathematik III — Iglisch	2	1			
23. Sozialverwaltung — Gehlhoff	1				
62. Der nationalsozialistische Staat — Dötzer	2				
30. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig				2	2

III. Jahr.

214. Baukostenberechnung und Verdingungswesen — Kesselring				2	
239. Eisenbahn-Linienführung und Bahngestaltung — Gerstenberg	H. P.	2	3	1	2
240. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg	H. P.			2	1
248. Eisenbahnmaschinenbau — Gerstenberg	H. P.	1			
257. Landesvermessung*) — Harbert				2	
258. Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate*) — Harbert					2

*) Gegenstand der Prüfung für diejenigen Studierenden, die das betreffende Fach als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
267. Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau — Leichtweiss. H. P.	.	.	2	.
268. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss. H. P.	.	.	2	.
269. Landwirtsch. Wasserbau u. Deichbau — Leichtweiss H. P.	.	.	2	.
270. Gewässerkunde — Leichtweiss. H. P.	2	.	.	.
273. Übungen im Wasserbau u. Grundbau — Leichtweiss H. P.	.	3	.	2
284. Städtischer Tiefbau I — Raven. H. P.	2	.	2	2
287. Städtebau — Raven. H. P.	2	.	.	.
290. Stahlbau — Schönhöfer. H. P.	2	.	2	.
291. Eisenbetonbau I — Schönhöfer. H. P.	2	.	.	.
293. Brückenbau I — Schönhöfer. H. P.	1	.	1	3
374. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer H. P.	3	.	.	.
263. Statik der Baukonstruktionen I — Kohl. H. P.	3	1	.	.
264. Statik der Baukonstruktionen II — Kohl. H. P.	.	.	3	2
264. Seminar Statik der Baukonstruktionen II — Kohl H. P.	.	.	.	2
321, 361. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebs- gemeinschaft*) — Kritzler und Herwig . . . . .	.	.	1	.
Außerdem wird empfohlen:				
289. Seminaristische Übungen a. d. Gebieten des Versuchs- u. Stadt- bauwesens (Versuchsanstalt u. Forschungsstelle) — Raven	.	3	.	3
300. Erddrucktheorie — Stoy	1	.	.	.
301. Neuzeitlicher Holzbau — Stoy	1	.	.	.
305. Baurecht*) — Sürth.	2	.	.	.
306. Finanzgebarung im Bauwesen*) — Sürth . . . . .	.	.	2	.
307. Baubetriebswissenschaftslehre*) — Sürth. . . . .	.	.	2	.
308. Bauwirtschaft*) — Sürth.	2	.	.	.
309. Seminar für Bauwirtschaft*) — Sürth. . . . .	.	.	1	.
310. Verkehrsgeographie*) — Sürth . . . . .	.	.	1	.
353. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . .	.	.	.	2
364. Schweißungen im Stahlbau*) — Kritzler	1	.	.	.
396. Unfallverhütung*) — Gerloff.	1	.	1	.
181. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Pro- filen — Kumm . . . . .	.	2	.	.
182. Geologie des Grundwassers — Kumm . . . . .	.	.	1	.
390. Festigkeitslehre II — Föppl. . . . .	.	.	2	.
392. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.
451. Luftfahrzeugführung I — Koppe	2	3	.	.
452. Luftfahrzeugführung II — Koppe . . . . .	.	.	2	3
453. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe	1	4	.	.
454. Luftfahrtmeßtechnik II — Koppe . . . . .	.	.	1	4

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

62. Der nationalsozialistische Staat — Dötzer
34. Psychologie der Arbeit II*) — Herwig

IV. Jahr.

241. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg H. P.	2	.	.	.
242. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg H. P.	2	3	2	3
243. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg. H. P.	1	.	.	.
246. Verkehrswesen — Gerstenberg. H. P.	.	.	2	.
259. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geogra- phischen Ortsbestimmung**) — Harbert.	2	2	.	.
271. Schleusenbau, Hafenbau — Leichtweiss. H. P.	2	.	.	.
272. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss H. P.	1	.	2	.
273. Übungen im Wasserbau und Grundbau — Leichtweiss H. P.	.	3	.	3
274. Seebau — Leichtweiss H. P.	2	.	.	.
280. Übungen in der Wasserbauversuchsanstalt***) — Leicht- weiss H. P.	.	2	.	2
285. Städtischer Tiefbau II — Raven H. P.	.	3	2	.
286. Großstädtischer Verkehr — Raven H. P.	.	.	1	.
287. Städtebau — Raven. H. P.	.	.	.	2
292. Eisenbetonbau II — Schönhöfer H. P.	.	.	2	2
294. Brückenbau II — Schönhöfer H. P.	4	4	.	.
295. Brückenbau III — Schönhöfer. H. P.	.	.	4	4
265. Statik der Baukonstruktionen III — Kohl H. P.	2	.	.	.

Außerdem wird empfohlen:

238. Landesplanung und Raumordnung — Richter	1	.	2	2
297. Naturasphalt im Bauwesen — Bösenberg	1	1	1	1
244. Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbahnwesen — Gersten- berg	2	.	1	.
247. Flugverkehr und Flugbetrieb einschließlich der Häfen*) — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

**) Gegenstand der Prüfung für diejenigen Studierenden, die das betreffende Fach als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen.

***) 2 St. im ZS. oder im WS. wahlweise im Interesse der gleichmäßigen Verteilung der Studierenden in die Arbeitsgruppen.

249. Seminaristische Übungen aus dem Verkehrs- und Eisenbahnwesen — Gerstenberg.
265. Übungen Statik der Baukonstruktionen III — Kohl
265. Seminar Statik der Baukonstruktionen III — Kohl
266. Elastizitätslehre — Kohl
275. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss
277. Vertiefte Vorlesung im Wasserbau — Leichtweiss
278. Wasserbauseminar — Leichtweiss
289. Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und Stadtbauwesens (Versuchsanstalt und Forschungsstelle) — Raven
290. Übungen im Stahlbau — Schönhöfer*)
298. Ausgew. Gebiete aus dem Stahlbau — Caemmerer.
299. Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen — Stötzner
303. Ausgew. Gebiete aus dem Eisenbetonbau — Stoy.
304. Großstädtische Verkehrsmittel — Sürth
395. Grundlagen des gewerbl. Rechtsschutzes — Bock
438. Elektrische Bahnen — Unger
139. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze
391. Technische Schwingungslehre — Föppl
25. Finanzwirtschaft — Gehlhoff.
63. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts, des bürgerlichen Rechts und der sozialen Gesetzgebung — Dötzer
33. Anleitung zu arbeitspsycholog. Untersuchung. — Herwig

Stundenzahl			
SS.		WS.	
v.	ü.	v.	ü.
.	1	.	1
.	1	.	.
.	2	.	.
1	.	(1)	.
1	.	.	.
2	.	1	.
.	1	.	1
.	.	.	.
.	3	.	3
.	2	.	.
1	.	1	.
1	.	1	.
.	.	1	.
2	.	2	.
1	.	1	.
.	.	2	1**)
1	.	.	.
.	.	2	.
1	.	.	.
.	2	.	2

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden nachstehende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 269, 138.

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr, WS. oder SS.

**) Übungsvortrag.

3. Fakultät für Maschinenwesen.

a) Abteilung für Maschinenbau.

Leiter: Professor Dr.-Ing. Kritzler.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

348. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler
352. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler
262. Graphische Statik — Kohl
354. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I — Kritzler
367. Maschinenelemente I — Niemann
406. Grundzüge der Elektrotechnik I — Marx
407. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx
155. Grundzüge der Chemie — Roth
1. Experimentalphysik I — Cario
2. Experimentalphysik II — Cario
5. Physikalisches Praktikum I — Cario
384. Technische Mechanik I — N. N.
385. Technische Mechanik II — N. N.
388. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl
12. Höhere Mathematik I — Iglisch
13. Höhere Mathematik II — Iglisch
27. Darstellende Geometrie — Timerding

Wahlfächer.

250. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert
297. Naturasphalt im Bauwesen — Bösenberg
3. Ergänzungen zur Experimentalphysik I — Cario
4. Ergänzungen zur Experimentalphysik II — Cario

II. Jahr.

Pflichtfächer.

312. Wärmemechanik I — Düll
313. Wärmemechanik II — Düll

Stundenzahl			
SS.		WS.	
v.	ü.	v.	ü.
1	4	1	3
2	.	.	.
.	.	2	1
.	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	.
.	.	2	.
(2)†)	.	2	.
3	.	.	.
.	.	3	.
.	3	.	.
3	1	.	.
.	.	2	1
.	.	1	1
5	3	.	.
.	.	5	2
3	3	2	2
1	1	.	.
1	1	1	1
1	.	.	.
.	.	1	.
2	1	.	.
.	.	2	1

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 8.)

†) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
318. Kurbeltrieb — Düll . . . . .	.	.	1	1
320. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
355. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler	3	1	.	1
356. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren IV — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
368. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	2	.
369. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	6	.	6
401. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz	1	.	1	.
416. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	.
386. Technische Mechanik III — N. N.	3	1	.	.
387. Hydrodynamik — N. N. . . . .	.	.	2	1
389. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
394. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik — Föppl . . . . .	.	2	.	.
14. Höhere Mathematik III — Iglisch	2	1	.	.
22. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
Wahlfächer.				
332. Gestaltungslehre d. Feinmechanik — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.
353. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	.	2
374. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
23. Sozialverwaltung — Gehlhoff	1	.	.	.
64. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer	2	.	.	.
30. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig . . . . .	.	.	2	2

III. Jahr.

Pflichtfächer *).

314. Feuerungstechnik — Düll	2	.	.	.
315. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	3	.	.	.
323. Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch	2	.	2	.
327. Fabrikbetriebslehre — Pahlitzsch	2	.	2	.
333. Kolbendampfmaschinen — Koeßler	2	.	.	.
334. Grundlagen der Wärmeübertragung — Koeßler	2	.	.	.
335. Dampferzeuger — Koeßler	1	.	.	.
336. Kraft- und Wärmewirtschaft — Koeßler . . . . .	.	.	2	.
370, 371. Hebezeuge — Niemann	2	.	2	.
372. Eisenkonstruktion der Hebezeuge — Niemann	1	.	.	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 93 angeführt.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
377. Kolbenpumpen und Kolbenverdichter — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
381. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer	1	1	.	.
375. Strömungsmaschinen I — Pfeleiderer	4	.	.	.
Wasserkraftmaschinen und Kreiselpumpen . . . . .	.	.	2	.
Kreiselpumpen und Kreiselerdichter . . . . .	.	.	4	.
376. Strömungsmaschinen II*) (Dampfturbinen) — Pfeleiderer	1	.	.	.
432. Elektrische Maschinen — Unger . . . . .	.	.	.	3
434. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger	1	.	.	.
139. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze . . . . .	.	.	1	.
32, 361. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft — Kritzler und Herwig **). . . . .	.	.	.	.
Wahlfächer ***).				
Kraftmaschinen.				
316. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	.
317. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll . . . . .	.	6†)	.	6†)
343. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . . . .	.	6†)	.	6†)
344. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler . . . . .	.	6†)	.	6†)
378. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	6†)	.	6†)
380. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	6†)	.	6†)
Arbeitsmaschinen.				
325. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch . . . . .	.	6†)	.	6†)
373. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann . . . . .	.	6†)	.	6†)
379. Entwerfen von Pumpen und Verdichtern — Pfeleiderer	2	.	2	.
402. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann . . . . .	.	.	.	.
405. Übungen im Landmaschinen-Institut (honorarfrei) — Stöckmann . . . . .	.	.	.	1
Technologische Fächer.				
326. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch . . . . .	.	6	.	6
358. Metallographische Übungen I — Kritzler . . . . .	.	2	.	2
359. Metallographische Übungen II — Kritzler . . . . .	.	4	.	4
362. Schweißtechnik I — Kritzler	2	2	.	.
363. Schweißtechnik II — Kritzler . . . . .	.	.	2	2

*) Zum Verständnis erforderlich: Für Studierende der III. Abtlg.: Strömungsmaschinen I (Wintervorlesung).

**) Wahlweise auch im IV. Jahr.

***) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 93 angeführt.

†) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

Betriebswissenschaften.

330. Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung — Pah-
litzsch
331. Ausgewählte Kapitel aus der Fabrikbetriebslehre — Pah-
litzsch
395. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock . .
396. Unfallverhütung — Gerloff.
397. Grundzüge betriebswirtsch. Organisationslehre (honorar-
frei) — Schnutenhaus.
24. Landwirtschaftspolitik — Gehlhoff
25. Finanzwirtschaft*) — Gehlhoff.
63. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer
33. Anleitung zu arbeitspsycholog. Untersuchung. — Herwig
238. Landesplanung u. Raumordnung — Richter.

Stundenzahl			
SS.		WS.	
V.	Ü.	V.	Ü.
.	.	2	.
.	.	2	.
1	.	1	.
1	.	1	.
2	.	.	.
.	.	1	.
1	.	.	.
1	.	.	.
.	2	.	2
1	.	2	2

Elektrotechnik.

408. Wechselströme I — Marx
409. Wechselströme II — Marx
412. Entwerfen elektrischer Kraft- und Verteilungsanlagen —
Marx
417. Meßtechnische Übungen II — Marx
418. Hochspannungspraktikum — Marx.
425. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs.
426. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs.
434. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger
438. Elektrische Bahnen — Unger.
439. Entwerfen elektrischer Bahnen — Unger.
52. Technische Elektronik I — Lübcke
53. Übungen zur techn. Elektronik I — Lübcke.

Bauingenieurwissenschaften.

240. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg
241. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg. . .
242. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe —
Gerstenberg
243. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg.
246. Verkehrswesen — Gerstenberg.
247. Flugverkehr und Flugbetrieb einschließlich der Häfen —
Gerstenberg
268. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss.
272. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss. . .

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 93
angeführt.

†) Übungsvortrag.

Angewandte Mathematik und Mechanik.

391. Technische Schwingungslehre — Föppl.
19. Mathematisches Seminar — Iglisch.

Pflichtfächer für Anwärter auf den Reichsbahndienst.

339. Grundlagen des Landfahrzeugbaues — Koeßler.
340. Eisenbahnfahrzeuge einschließlich elektrischer Bahnen —
Koeßler.
23. Sozialverwaltung — Gehlhoff.
25. Finanzwirtschaft — Gehlhoff.
63. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes — Dötzer

Stundenzahl			
SS.		WS.	
V.	Ü.	V.	Ü.
.	.	2	.
.	.	1	.
2	.	.	.
.	.	4	.
1	.	.	.
1	.	.	.
1	.	.	.

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden außer den planmäßigen Lehrgegenständen des I. bis III. Jahres besonders folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen, deren Belegen zweckmäßig auf das III. und IV. Jahr verteilt wird:

Nr. 269, 138.

**Studienplan des ersten Semesters
für die zum Herbst Eintretenden:**

Pflichtfächer.

348. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung —
Kritzler
354. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I — Kritzler
407. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx
155. Grundzüge der Chemie — Roth.
385. Technische Mechanik II — N. N.
262. Graphische Statik — Kohl.
388. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl
27. Darstellende Geometrie — Timerding.

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

b) Abteilung für Elektrotechnik.

Leiter: Professor Dr.-Ing. Pungs.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung *) **).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
348. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	4	1	3
352. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler	2	.	.	.
354. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
367. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	.	2	.
406. Grundzüge der Elektrotechnik I — Marx	2	.	.	.
407. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx . . . . .	.	.	2	.
155. Grundzüge der Chemie — Roth	2†)	.	2	.
1. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
2. Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	3	.
5. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	3	.	3
384. Technische Mechanik I — N. N.	3	1	.	.
385. Technische Mechanik II — N. N. . . . .	.	.	2	1
262. Graphische Statik — Kohl . . . . .	.	.	2	.
388. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
12. Höhere Mathematik I — Iglisch	5	3	.	.
13. Höhere Mathematik II — Iglisch . . . . .	.	.	4	2
27. Darstellende Geometrie — Timerding	3	3	2	2

Wahlfächer.

250. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert	1	1	.	.
297. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes — Dötzer	1	.	.	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 8.)

**) Die von der Reichsbahn besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 99 angeführt.

†) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnis auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

II. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
312. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
320. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
355. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler	3	1	.	1
356. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren IV — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
368. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	2	.
369. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	4	.	4
408. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
409. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	1
410. Elektrische Meßtechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
416. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	.
432. Elektrische Maschinen — Unger	1	.	.	3
434. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger	3	1	.	.
386. Technische Mechanik III — N. N. . . . .	.	.	4	1
59. Theorie der Elektrizität — Stille	2	1	.	.
389. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
14. Höhere Mathematik III — N. N. . . . .	.	.	2	.
22. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	1	.	.	.
3. Ergänzungen zur Experimentalphysik I — Cario . . . . .	.	.	1	.
4. Ergänzungen zur Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	.	.

Wahlfächer.

313. Wärmemechanik II — Düll . . . . .	.	.	2	.
353. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	.	2
360. Technologisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler . . . . .	.	4	.	4
19. Mathematisches Seminar — Iglisch . . . . .	.	.	1	.
64. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer	2	.	.	.
30. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig . . . . .	.	.	2	2

III. Jahr.

Pflichtfächer.

318. Kurbeltrieb — Düll . . . . .	.	.	1	.
374. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
381. Regelung von Kraftmaschinen — Pfeleiderer	1	.	.	.
414. Hochspannungstechnik I — Marx	2*)	.	.	.
417. Meßtechnische Übungen II — Marx . . . . .	.	3	.	3
420. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.

*) Nur in geraden Jahren.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
421. Theorie der elektrischen Leitungen — Pungs	2	1
426. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs	3	.	3
431. Elektromaschinenbau — Unger	4	1*)	4	1*)
435. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger	3	.	.
436. Prüfen elektrischer Maschinen I — Unger	3
32, 361. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebs- gemeinschaft — Kritzler und Herwig**).	.	.	1	.

Wahlfächer.

Elektrotechnik.

411. Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen — Marx (1939/40).	2	1	.	.
412. Entwerfen elektr. Kraft- u. Verteilungsanl. — Marx (1939/40)	.	.	.	3
413. Stromrichter — Marx (1938/39)	2	.	.	.
415. Hochspannungstechnik II — Marx (1938/39) . . . . .	.	.	2	.
422. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen — Pungs (1939/40) . . . . .	.	.	4	1
423. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) — Pungs (1938/39) . . . . .	.	.	4	1
424. Flugfunkwesen — Pungs	2	.	.	.
433. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechn. u. Skizzen) — Unger	.	4	.	4
438. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	1*)
440. Wechselstrom-Kommutatormaschinen — Unger . . . . .	.	.	2	.
441. Grundzüge der elektromotorischen Antriebe — Unger . .	2	1*)	.	.
446. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser-Kangro	2	.	2	.
16. Theorie der Siebschaltungen — Iglisch	2	.	.	.

Chemie und Physik.

151. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
451. Luftfahrzeugführung I — Koppe	2	3	.	.
452. Luftfahrzeugführung II — Koppe . . . . .	.	.	2	3
453. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe	1	4	.	.
454. Luftfahrtmeßtechnik II — Koppe . . . . .	.	.	1	4
488a. Kolloquium über Luftfahrtforschung für alle Dozenten der Luftfahrt . . . . .	.	2	.	.
45. Atmosphärische Elektrizität — Bergwitz	1	.	.	.
46. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz . . . . .	.	.	2	.
47. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz	1	.	.	.
48. Anwendung der Röntgenstrahlen — Bergwitz . . . . .	.	.	1	.
49. Radiologisches Praktikum — Bergwitz . . . . .	.	+	.	+
52. Technische Elektronik I — Lübecke	2	.	.	.
54. Technische Elektronik II — Lübecke . . . . .	.	.	2	.

*) Übungsvortrag.

**) Wahlweise im IV. Jahr.

Wasserbau.			
268. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss. . . . .	.	.	2
272. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss. .	1	.	2

Maschinenbau.

314. Feuerungstechnik — Düll	2	.	.
315. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	3	.	.
316. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	2	.
317. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll . .	.	4	4
318. Kurbelbetrieb — Düll . . . . .	.	.	1
319. Kinematik — Düll . . . . .	.	2	.
323. Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch	2	2	.
325. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch . . .	.	6	6
333. Kolbendampfmaschinen — Koeßler	2	.	.
335. Grundlagen der Wärmeübertragung — Koeßler	2	.	.
336. Dampferzeuger — Koeßler	1	.	.
338. Industrielle Heizflächentechnik — Koeßler . . . . .	.	2	1
343. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . .	.	4	4
344. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler . . . . .	.	4	4
370, 371. Hebezeuge — Niemann	2	2	.
372. Eisenkonstruktion der Hebezeuge — Niemann	1	.	.
373. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann . . . . .	.	4	4
375. Strömungsmaschinen I (Grundzüge der Strömungslehre) — Pfleiderer	4	.	2
376. Strömungsmaschinen II (Dampfturbinen*) — Pfleiderer	.	4	.
377. Kolbenpumpen und Kolbenverdichtern — Pfleiderer . .	.	2	.
378. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfleiderer . .	.	4	4
379. Entwerfen von Pumpen und Verdichtern — Pfleiderer .	.	4	4
380. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfleiderer . . . . .	.	4	4
381. Regelung der Kraftmaschinen — Pfleiderer . . . . .	.	1	.
362. Schweißtechnik I — Kritzler	2	2	.
363. Schweißtechnik II — Kritzler . . . . .	.	.	2
401. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz	1	.	1
402. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2
392. Massenkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.
394. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwin- gungstechnik — Föppl . . . . .	.	2	.

Betriebswissenschaften.

327. Fabrikbetriebslehre — Pahlitzsch	2	.	2
328. Fabrikanlagen und Einrichtungen — Pahlitzsch	2	.	.
329. Entwerfen von Fabrikanlagen — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2
396. Unfallverhütung — Gerloff	1	.	1
34. Psychologie der Arbeit II — Herwig	2	2	.

*) Zum Verständnis erforderlich: Nr. 374 Allgem. Masch.-Lehre.

IV. Jahr.

Pflichtfach.

433. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger

Wahlfächer.

Elektrotechnik.

418. Hochspannungspraktikum — Marx.
 419. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik (nach Vereinbarung) — Marx.
 422. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen — Pungs
 423. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) — Pungs
 425. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs
 427. Laboratorium II für Fernmeldetechnik — Pungs
 428. Laboratorium III für Fernmeldetechnik — Pungs
 429. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (honorarfrei) — Pungs
 430. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (nach Vereinbarung) — Pungs
 433. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung und Skizzen) — Unger.
 437. Prüfen elektrischer Maschinen II — Unger.
 439. Entwerfen elektrischer Bahnen — Unger.
 442. Selbständige Laboratoriumsarbeiten — Unger.
 443. Entwerfen elektrischer Antriebe — Unger.
 446. Technische Elektrochemie (honorarfrei) — Pfanhauser-Kangro.

Physik.

6. Physikalisches Praktikum II — Cario

Verkehrswesen.

240. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg
 241. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg.
 242. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg
 243. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg.
 246. Verkehrswesen — Gerstenberg.
 247. Flugverkehr und Flugbetrieb einschließlich der Häfen — Gerstenberg

Stundenzahl			
SS.		WS.	
v.	ü.	v.	ü.
.	8	.	8
.	3	.	+
.	+	.	+
2*)	1*)	.	.
2*)	1*)	.	.
.	3	.	3
.	3	.	3
.	.	.	3
.	1	.	1
.	+	.	+
.	8	.	8
.	3	.	3
.	3	.	3
.	+	.	+
.	3	.	3
2	.	2	.
.	+	.	+
.	.	2	1
2	.	.	.
2	3	.	.
1	.	.	.
.	.	2	.
.	.	1	.

*) Schluß der Vorlesungen und Übungen vom WS. 1937/38.

Maschinenbau.

317. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll
 325. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch
 326. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch
 336. Kraft- und Wärmewirtschaft — Koeßler.
 339. Grundlagen des Landfahrzeugbaues — Koeßler.
 340. Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektrische Bahnen — Koeßler
 342. Kraftfahrzeuge — Koeßler.
 343. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler.
 344. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler
 373. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann.
 378. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfeleiderer
 379. Entwerfen von Pumpen und Verdichtern — Pfeleiderer
 380. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfeleiderer.
 382. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger I — Pfeleiderer

Natur-, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften.

238. Landesplanung u. Raumordnung — Richter.
 330. Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung — Pahlitzsch
 395. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock
 396. Unfallverhütung — Gerloff.
 139. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze
 23. Sozialverwaltung — Gehlhoff.
 25. Finanzwirtschaft — Gehlhoff
 33. Anleitung zu arbeitspsycholog. Untersuchung. — Herwig

Pflichtfächer für Anwärter auf den Reichsbahndienst.

240. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg
 241. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg.
 242. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg
 243. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg.
 340. Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektrische Bahnen — Koeßler
 438. Elektrische Bahnen — Unger.
 23. Sozialverwaltung — Gehlhoff.
 25. Finanzwirtschaft — Gehlhoff.
 63. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer

Stundenzahl			
SS.		WS.	
v.	ü.	v.	ü.
.	4	.	.
.	4	.	4
.	3	.	3
.	.	2	.
2	.	.	.
.	.	4	.
.	.	2	.
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
.	.	1	2
1	.	2	2
.	.	2	.
1	.	1	.
1	.	1	.
1	.	.	.
1	.	.	.
.	2	.	2
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
1	.	.	.
.	.	4	.
.	.	2	1
1	.	.	.
1	.	.	.
1	.	.	.

Vorbildung für den höheren fernmeldetechnischen Dienst (Telegraphen-, Fernsprech- und Funkwesen) bei der Deutschen Reichspost.

Die Deutsche Reichspost stellt als Anwärter für die höheren Stellen des fernmeldetechnischen Dienstes Diplom-Ingenieure in der Eigenschaft als Postreferendare ein.

Die Bewerber müssen die Diplom-Hauptprüfung in der Fachrichtung Fernmeldetechnik abgelegt haben. Aussicht auf Annahme haben nur Diplom-Ingenieure, die unter den für Fernmeldetechnik vorgesehenen Vorlesungen und Übungen erfolgreich besucht haben.

a) mit Nachweis in der Diplom-Hauptprüfung.

420—430. Fernmeldetechnik, Telegraphen- und Fernsprechtechnik, einschließlich: Übungen und Praktikum.

Hochfrequenztechnik, Elektronenröhren, drahtlose Telegraphie und Telephonie, einschließlich: Übungen und Praktikum.

b) Laut ordnungsmäßiger Bescheinigung.

16. Theorie der Siebschaltungen.

Bevorzugt werden Bewerber, die in der Diplom-Vorprüfung oder Diplom-Hauptprüfung außerdem folgende Fächer als Prüfungsgegenstand gewählt und darin eine ausreichende Beurteilung erfahren haben:

23. Sozialverwaltung.

21. Volkswirtschaftslehre.

22. Volkswirtschaftspolitik. (Praktische Nationalökonomie.)

25. Finanzwirtschaft.

63. Staats- und Verwaltungskunde. (Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes.)

397—400. Betriebswirtschaftslehre einschließlich betriebswirtschaftlicher Organisationslehre.

Die Bewerber für den höheren Dienst bei der Deutschen Reichspost müssen frische, sportgestählte Männer sein und in jeder Beziehung den Anforderungen des nationalsozialistischen Staates entsprechen.

Nähere Auskunft erteilen die Reichspostdirektionen.

c) Abteilung für Luftfahrt.

Leiter: Professor Dr. Koppe.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die

Diplomprüfung.

1. bis 4. Semester (Abschluß der Vorprüfung).

1. Pflichtfächer.

348. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler
352. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Kritzler
354. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I — Kritzler
355. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler
356. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren IV — Kritzler
369. Übungen in Maschinenelementen — Niemann
367. Maschinenelemente I — Niemann
368. Maschinenelemente II — Niemann
312. Wärmemechanik I — Düll
313. Wärmemechanik II — Düll
318. Kurbeltrieb — Düll
320. Arbeiten im Maschinenlabor. — Düll
384. Technische Mechanik I*) — N. N.
385. Technische Mechanik II*) — N. N.
386. Technische Mechanik III*) — N. N.
262. Graphische Statik — Kohl
387. Hydrodynamik — N. N.
388. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl
389. Festigkeitslehre I — Föppl
390. Festigkeitslehre II — Föppl
394. Arbeiten im Labor. für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik — Föppl
12. Höhere Mathematik I — Iglisch
13. Höhere Mathematik II — Iglisch
14. Höhere Mathematik III — Iglisch
27. Darstellende Geometrie**) — Timerding
1. Experimentalphysik I — Cario
2. Experimentalphysik II — Cario
5. Physikalisches Praktikum I — Cario
6. Physikalisches Praktikum II — Cario

Semester							
1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
SS.	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.
V.Ü.	V.Ü.	V.Ü.	V.Ü.	V.Ü.	V.Ü.	V.Ü.	V.Ü.
1	4	1	3	.	.	.	.
2	.	.	.	.	.	.	.
.	2	.	.	.	.	.	.
.	.	3	1	.	1	.	.
.	.	.	.	2	.	.	.
.	.	.	4	.	4	.	.
.	2	.	.	.	.	.	.
.	.	4	.	2	.	.	.
.	.	2	1	.	.	.	.
.	.	.	.	2	1	.	.
.	.	.	.	1	1	.	.
.	.	.	.	1	3	.	.
3	1	.	.	.	.	.	.
.	.	2	1	.	.	.	.
.	.	3	1	.	.	.	.
.	2	1	.	.	.	.	.
.	.	.	.	2	1	.	.
.	1	1	.	.	.	.	.
.	.	.	2	1	.	.	.
.	.	.	.	2	.	.	.
.	.	.	.	.	2	.	.
5	3	.	.	.	.	.	.
.	.	4	2	.	.	.	.
.	.	.	2	1	.	.	.
3	3	2	2	.	.	.	.
3	.	.	.	.	.	.	.
.	3	.	.	.	.	.	.
.	.	3	.	.	.	.	.

*) Die mündliche Prüfung in Mechanik wird ergänzt durch eine Klausurarbeit, die mindestens zwei Semester vor Ablegung der Diplom-Vorprüfung abzulegen ist.

**) Auf Übungsergebnisse in „Darstellende Geometrie“ wird verzichtet, wenn dieses Fach vor der Reifeprüfung oder in den Vorkursen der Hochschule mit Erfolg gepflegt worden ist.

3. Ergänzungen zur Experimentalphysik I — Cario
 4. Ergänzungen zur Experimentalphysik II — Cario
 406. Grundzüge der Elektrotechnik I — Marx
 407. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx
 416. Meßtechnische Übungen I — Marx
 155. Grundzüge der Chemie — Roth
 401. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz
 466, 467. Bauelemente des Luftfahrzeuges I und II — Dirksen
 22. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff

2. Wahlfächer.

250. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert
 353. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler
 360. Technologisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler
 374. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer
 23. Sozialverwaltung — Gehlhoff
 21. Volkswirtschaftslehre, Übungen für Anfänger — Gehlhoff
 64. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer
 30. Psychologie der Arbeit I — Herwig
 63. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer

5. bis 8. Semester (Abschluß der Hauptprüfung).

Unterrichtsfächer.

447. Flugmechanik I — Schlichting
 448. Flugmechanik II — Schlichting
 449. Aerodynam. Praktikum — Schlichting
 450. Entwerfen von Flugzeugen — Schlichting/Dirksen
 468. Grundzüge des Luftfahrzeugbaues I — Dirksen
 469. Grundzüge des Luftfahrzeugbaues II — Dirksen
 451. Luftfahrzeugführung I — Koppe
 452. Luftfahrzeugführung II — Koppe
 453. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe
 454. Luftfahrtmeßtechnik II — Koppe
 455. Flugwetterkunde I — Koppe
 456. Flugwetterkunde II — Koppe

Semester			
1.	2.	3.	4.
SS.	WS.	SS.	WS.
V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.
		1	
			1
2			
	2		
		3	
2	2		
		1	1
		2	2
			2

Semester			
5.	6.	7.	8.
SS.	WS.	SS.	WS.
V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.
2	2		
	2	2	
			2
		4	4
2	2		
	2	2	
2	3		
	2	3	
		1	4
			1
		1	
			1

- 488a. Kolloquium über Luftfahrtforschung — (Alle Dozenten der Abteilung für Luftfahrt.)
 481. Triebwerkslehre I — Schmidt
 482. Triebwerkslehre II — Schmidt
 483. Sonderfragen des Triebwerks I — Schmidt
 484. Sonderfragen des Triebwerks II — Schmidt
 476. Flugmotoren I — Lutz
 477. Flugmotoren II — Lutz
 478. Entwerfen von Flugmotoren — Lutz
 461. Strömungslehre — Busemann
 462. Gasdynamik — Busemann
 463. Ausgewählte Kapitel der Strömungslehre — Busemann
 464. Ausgewählte Kapitel der Gasdynamik — Busemann
 327. Fabrikbetriebslehre — Pahlitzsch
 459. Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik I — Blenk
 460. Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik II — Blenk
 471. Meteorol. Meßtechnik I — Grundmann
 472. Meteorol. Meßtechnik II — Grundmann
 473. Luftelektrizität — Grundmann
 474. Aerol. Meßtechnik — Grundmann
 475. Fertigungswesen I — Haarmann
 475. Fertigungswesen II — Haarmann
 486. Segelflugzeugbau I — Wienecke
 486a. Segelflugzeugbau II — Wienecke
 424. Flugfunkwesen — Pungs
 485. Luftwaffenwesen I — Thomé
 485. Luftwaffenwesen II — Thomé
 488. Luftbildwesen I — N. N.
 488. Luftbildwesen II — N. N.
 487. Luftschiffwesen I und II — N. N.
 480. Flugmedizin I und II — Rautmann
 247. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg
 479. Luftrecht I und II — Plagemann

Semester							
5.	6.	7.	8.				
SS.	WS.	SS.	WS.				
V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.
	2		2		2		2
1	2						
		1	2				
				2	4		
						2	4
2	2						
		2	2				
				4			4
2	1						
		2	1				
				1			
						1	
2	2						
				2			
						2	
2							
	2						
				2			
						2	
1							
	1						
				1	2		
						1	2
				2			
				1			
						1	
						1	
						1	
						1	

An sonstigen Wahlfächern wird verwiesen auf die Nummern: 362, 363, 315, 316, 323, 336, 375, 376, 328, 317, 358, 359, 365, 423, 392, 34, 35, 420, 423.

Anhang.

Studienpläne für weitere Fächer.

A. Chemie, Mineralogie, Geologie und Botanik.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	V.	Ü.	V.	Ü.
446. Technische Elektrochemie (honorarfrei) — Pfanhauser-Kangro	2	.	2	.
143. Anorganische Chemie — Fries . . . . .	.	.	6	.
144. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.
145. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
152. Physikalische Chemie — Roth . . . . .	.	.	4	.
153. Elektrochemie — Roth	3	.	.	.
155. Grundzüge der Chemie — Roth	2	.	2	.
158. Mineralogie — Kumm	3	.	.	.
159. Geologie I — Kumm	2	.	.	.
160. Geologie II — Kumm . . . . .	.	.	3	.
162—164. Mineralogische, geologische und paläontologische Übungen — Kumm . . . . .	.	2-8	.	2-8
172. Einführung in das chemische Praktikum — Krauss	2	.	2	.
179. Minerallagerstättenlehre I — Kumm . . . . .	.	.	1	.
180. Minerallagerstättenlehre II — Kumm	2	.	.	.
181. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen — Kumm . . . . .	.	2	.	.
182. Geologie des Grundwassers — Kumm . . . . .	.	.	1	.
183. Geologie von Braunschweig — Kumm . . . . .	.	.	1	.
141. Ausgewählte Kapitel a. d. Pflanzenanatomie — F. J. Meyer	2	.	.	.
99. Grundzüge der Maßanalyse — N. N.	1	.	.	.
140. Allgemeine Botanik — F. J. Meyer	3	.	.	.
117. Spezielle Botanik — Jaretsky	2	.	.	.
119. Botanisch-mikroskopische Übungen I (für Anfänger) — Jaretsky . . . . .	.	2	.	2
120. Botanisch-mikroskopische Übungen II (für Geübtere) — Jaretsky . . . . .	.	2	.	2
121. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Jaretsky . . . . .	.	4	.	4
122. Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel — Jaretsky . . . . .	.	6	.	.

B. Wirtschafts- und Staatswissenschaften.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
238. Landesplanung u. Raumordnung — Richter	1	.	2	2
246. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
275. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss	1	.	.	.
305. Baurecht usw. — Sürth	2	.	.	.
306. Finanzgebarung im Bauwesen — Sürth . . . . .	.	.	2	.
308. Bauwirtschaft — Sürth	2	.	.	.
330. Arbeitsvorbereitung u. Arbeitszeitermittlung — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.
352. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Kritzler	2	.	.	.
353. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
32, 361. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsführung — Kritzler-Herwig	1	.	.	.
395. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock	1	.	1	.
397. Grundzüge betriebswirtschaftlicher Organisationslehre (honorarfrei) — Schnutenhaus	2	.	.	.
398. Die Werbung in der Wirtschaft (honorarfrei) — Schnutenhaus	1	.	.	.
399. Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
400. Geld-, Bank- und Börsenwesen (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	.	2
21. Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff	2	.	.	.
22. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
23. Sozialverwaltung — Gehlhoff	1	.	.	.
24. Landwirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
25. Finanzwirtschaft — Gehlhoff	1	.	.	.
61. Arbeitsrecht und Sozialversicherung — Meyer	2	.	2	.
62. Der nationalsozialistische Staat — Dötzer	2	.	2	.
63. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer	1	.	.	.
64. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer	2	.	.	.
65. Rechtsfragen aus dem täglichen Leben — Dötzer . . . . .	.	.	2	.
66. Der Konkurs — Dötzer	1	.	1	.
30. Psychologie der Arbeit I — Herwig . . . . .	.	.	2	2
33. Anleitung zu arbeitspsycholog. Untersuchung. — Herwig . . . . .	.	2	.	2
41. Kriegs- u. Wehrgeschichte des deutschen Volkes — Roloff . . . . .	.	.	1	.
42. Historisch-politische Arbeitsgemeinschaft — Roloff . . . . .	.	.	.	1

Die Besuchsübersichten des Sommersemesters 1937 und des Wintersemesters 1937/38 können noch nicht eingesetzt werden, sie werden später bekanntgegeben.

Alphabetisches Verzeichnis der Lehrer und Beamten an der Technischen Hochschule Braunschweig.

(Die fettgedruckte Zahl bezeichnet die Seite im Lehrkörper-Verzeichnis.)

	Seite
Dr.-Ing. Alberti , Assistent	34, 40
Albrecht , Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr. phil. habil. Balks , Rudolf	28, 51
Beck , Apotheker, Assistent	33
Dr. Berger , Friedr., a. o. Professor,	25, 43
Bergfeld , Ernst, Regierungs-Oberinspektor	23
Dr. Bergwitz , Karl, Oberstudiendirektor, a. o. Professor	25, 38, 43
Bernhard , Otto, Heizer	35
Beuse , Hans, Dipl.-Ing., Assistent	35, 37
Dr. Bittrich , Gerhart, Lektor	26, 45
Dr. Blenk , Hermann, Dozent	31, 39, 66
Dr.-Ing. Bock , Paul, Patentanwalt	30, 62
Dr. Bohlmann , Apotheker	27, 38, 48
Börner , Dipl.-Ing., Assistent	36
Brase , Willi, Werkmeister	36
Breimeier , Werkmeister	36
Dr. Breitwieser , Apotheker, Assistent	33
Dr.-Ing. Bösenberg , Heinrich, Honorarprofessor	29, 35, 57
Dr.-Ing. Brohm , Karl, Apotheker, Nahrungsmittelchemiker	32, 33, 38
Dr.-Ing. Bürger , Georg, a. o. Professor	28, 53
Dr. Busemann , Adolf, Dozent	31, 39, 66
Dr.-Ing. Caemmerer , Ludwig, Dozent	29, 57
Dr. Cario , Günther, o. Professor.	25, 33, 38, 39, 40, 41
Dankemeyer , Heinrich, Verwaltungssekretär.	23
Denecke , Otto, o. Professor emer.	29
Dr. Diesselhorst , Hermann, o. Professor emer.	25
Dr.-Ing. Dirksen , Bernhard, Dozent	31, 39, 66
Dr. Dötzer , Karl, Oberlandesgerichtsrat, beauftragter Dozent	26, 44
Düerkop , Apotheker, Assistent	33
Düll , Richard, Dipl.-Ing., o. Professor	29, 35, 38, 39, 58
Dr.-Ing. Dziallas , Richard, Betriebsingenieur	32, 35

	Seite
Eckhardt, cand. chem., Assistent	34
Eisenberg, Dipl.-Ing., Assistent	33
Dr. Fink, August, Dozent	28, 38, 53
Dr. Flechsig, Werner, Assistent	33
Dr.-Ing. Flesche, Hermann, o. Professor	28, 24, 38, 51
Dr.-Ing. Föppl, Otto, a. o. Professor	30, 36, 38, 39, 62
Fricke, Apotheker, Assistent	33
Friedmann, Karl, Geh. Hofrat, o. Professor emer.	30
Friedrich, Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr. Fries, Karl, o. Professor	27, 34, 38, 48
Dr. Gehlhoff, Wilhelm, o. Professor	25, 33, 39, 42
Gerke, Karl, Dipl.-Ing., Vermessungsingenieur, Assistent	34
Gerloff, Friedrich, Landesgewerberat, beauftragter Dozent	30, 62
Dr.-Ing. Gerstenberg, Fritz, o. Professor	29, 22, 35, 39, 40, 54
Greune, Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr. Gronau, Karl, Oberstudiendirektor, a. o. Professor	25, 44
Dr. phil. habil. Grundmann, Walter, Abteilungsvorsteher	31, (32), 37, 40, 67
Günther, Dipl.-Ing., Assistent	34
Gütte, Hermann, Regierungssekretär	23
Dipl.-Ing. Haarmann, Karl, Dozent	31, 67
Dr. Harbert, Egbert, o. Professor	29, 34, 38, 39, 54
Harms, Richard, Mechaniker	36
Heide, Ernst, Apotheker, Assistent	33
Dr.-Ing. Heinemann, Bodo, Assistent, Leiter der Dozentenschaft	22, 34, 39, 40
Heinemann, Otto, Rendant	23
Helmchen, Dipl.-Ing., Assistent	36
Henkel, Gustav, Obermaschinenmeister	35
Dr. Herse, Wilhelm, beauftragter Dozent	26, 44
Dr. Herwig, Bernhard, o. Professor	25, 33, 40, 42
Herzig, Emil, o. Professor, Rektor	28, 22, 38, 39, 40, 51
Heuer, Wilhelm, Garteninspektor	33
Dr. Hilpert, Richard-Siegfried, o. Professor	27, 24, 34, 38, 49
Hinrichs, Kurt, Bibliothekar	24
Hinze, Alfred, Studienrat, beauftragter Dozent	26, 44
Hirrich, Oswald, Fechtlehrer	32
Hirse Korn, Dipl.-Ing., Assistent	34
Hoffmann, Karl, Laboratoriumsgehilfe	34
Hofmann, Jakob, a. o. Professor	28, 38, 52
Hopp, Hans, Lektor	26, 45
Dr. Hoppe, Karl, o. Professor	25, 42

	Seite
Horney, Theodor, Studienrat, beauftragter Dozent	26, 45
Dr. Horrmann, Paul, o. Professor emer.	26
Hotze, Wilhelm, Amtsgehilfe	23
Dr. Hübner, Hans-Joachim, beauftragter Dozent	26, 43
Dipl.-Ing. Huisken, Ato, Baurat a. D., Dozent	28, 53
Hundt, Rudolf, apl. Regierungsbüroassistent	23
Dr. Iglisch, Rudolf, o. Professor	25, 38, 39, 41
Dr. Jacobs, Assistent	37
Jaekel, Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr. Jaretsky, Robert, o. Professor	26, 24, 33, 38, 46
Dr. Jesse, Wilhelm, Dozent, a. o. Professor	25, 45
Dr. Kangro, Walther, Oberassistent, a. o. Professor, Dozent	27, 34, 50
Dr.-Ing. Kern, Walther, Abteilungsvorsteher, beauftr. Dozent	27, (32), 33, 38, 39, 46, 47
Kesselkoul, Dipl.-Ing., Assistent	37
Kesselring, Gustav, a. o. Professor	28, 38, 52
Kielblock, Otto, Laboratoriumsgehilfe	33
Killing, Dipl.-Ing., Assistent	36
Kirmse, Werner, Dipl.-Ing., Assistent	36
Knackstedt, Dipl.-Ing., Assistent	34
Dr. Knorr, Nahrungsmittelchemiker	34
Dr.-Ing. Koeßler, Paul, o. Professor	30, 24, 35, 38, 39, 59
Dr.-Ing. Kohl, Ernst, o. Professor	29, 39, 55
Dr. Koppe, Heinrich, o. Professor	31, 35, 37, 38, 39, 66
Dr. Krauss, Ferdinand, a. o. Professor, Dozent	27, 34, 50
Dr.-Ing. Kristen, Theodor, o. Professor	28, 34, 38, 52
Dr.-Ing. Kritzler, Gottfried, o. Professor	30, 22, 36, 38, 39, 40, 60
Kröner, Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr. Krüger, Assistent	34
Kühne, Lehrsweißer	36
Kuhlmann, Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr. Kumm, August, a. o. Professor	27, 34, 49, 50
Lacour, Heinrich, Akad. Dipl.-Turn- u. Sportlehrer, beauftr. Dozent	26, 37, 68
Lamberts, Kurt, Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr. Lange, Karl, Dozent	26, 45
Leichtweiss, Ludwig, o. Professor	29, 24, 35, 39, 55
Dr. Lübecke, Ernst, Dozent, a. o. Professor	25, 33, 38, 43
Dr.-Ing. E. h. Lüdicke, Arthur, Geh. Hofrat, o. Professor emer.	30
Lütge, Werkmeister	36
Lütgerding, Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr.-Ing. Lutz, Otto, Dozent	32, 39, 67

	Seite
Dr. rer. pol. Mahl , Assistent	35
Maier , Dr.-Ing., Assistent	34
Dr.-Ing. Marx , Erwin, o. Professor	30, 22, 36, 38, 39, 63
Dr. Meyer , Fritz-Jürgen, a. o. Professor	27, 33, 48
Meyer , Willi, Arbeitsgerichtsdirektor, beauftragter Dozent	26, (32), 44
Misol , Ludwig, Werkmeister	33
Neumann , Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr. Neuwald , Apotheker, Assistent	33
Dr.-Ing. Niemann , Gustav, Honorarprofessor	30, 36, 39, 61
Oesmann , Dipl.-Ing., Assistent	36
Pabst , cand. ing., Sportleiter	37, 68
Dr.-Ing. Pahlitzsch , Gotthold, Professor	30, 36, 39, 59
Petersen , Julius, o. Professor	28, 38, 39, 52
Dr. Dr.-Ing. E. h. Pfanhauser , Wilhelm, Honorarprofessor	31, 65
Dr.-Ing. E. h. Pfeifer , Hermann, o. Professor emer.	28
Dr.-Ing. Pfleiderer , Karl, o. Professor	30, 35, 38, 39, 61
Dr. Plagemann , Richard, Ministerialrat, beauftr. Dozent	32, 67
Dr.-Ing. Pohl , Günther, Assistent	34, 40
Dr.-Ing. Pook , Studentenfürher	22
Praetorius , Gerhard, Dipl.-Ing., Assistent	36
Probst , Ludwig, Dozent	28, 53
Dr.-Ing. Pungs , Leo, o. Professor	31, 24, 36, 38, 39, 40, 64
Quidde , Georg, Amtsgehilfe	23
Dr. Dr. med. Rautmann , Hermann, a. o. Professor	27, (31), 37, 48, 67
Rautmann , Willy, Pförtner	23
Raven , Werner, o. Professor	29, 35, 39, 56
Reinecke , Richard, Heizer	35
Dr. Reinke , Otto, o. Professor emer.	27
Dr.-Ing. Richter , Paul, Dozent	28, 53
Dr. phil. Riedel , Gerhard, Assistent	33
Dr. Roloff , August, o. Professor	25, 43
Dr. Roth , Walther, o. Professor	27, 34, 38, 39, 49
Rothe , Franz-Eduard, Akad. Kunstmaler, Lektor	26, 46
Rühland , Walter, Dipl.-Ing., Assistent	35, 40
Rußwurm , Dipl.-Ing., Assistent, Betriebsingenieur	32, 35
Sauveur , Henry, Dipl.-Ing., Betriebsingenieur	32, 37
Schalitz , August, Dipl.-Ing., Assistent	36
Scherrieble , Dipl.-Ing., Assistent, Betr.-Ing.	32, 37
Schlegel , Dipl.-Ing., Assistent	34
Dr. Schlichting , Hermann, Dozent	31, 37, 39, 65

	Seite
Dr.-Ing. Schmidt , Ernst, Professor	32, 39, 67
Dr. med. Schmidt , Werner, Hochschulsportarzt	37, 68
Schneider , Apotheker, Assistent	33
Dr. phil. habil. Schnutenhaus , Otto Richard, a. o. Professor, Dozent	30, 62
Dr. techn. Schönhöfer , Robert, o. Professor.	29, 39, 57
Schrader , Heinz, Dipl.-Ing., Assistent	35
Schraepel , Regierungs- und Kriminalrat	38
Dr. med. Schultze , Walter-Hans, a. o. Professor	27, 48
Dr.-Ing. Schulz , Ernst-Hermann, a. o. Professor	30, 63
Schulz , Walther, Regierungssekretär	23
Siegert , Reichsbahnoberrat	39
Dr.-Ing. Sievers , Bruno, Nahrungsmittelchemiker	34
Steger , Apotheker, Assistent	33
Dr. Steinhoff , Eduard, Direktor, Dozent	28, 50
Dr. Stille , Oberassistent	26, 33, 44
Dr.-Ing. habil. Stöckmann , Karl, beauftragter Dozent	30, 36, 63
Dr.-Ing. Stötzner , Otto, Privatdozent	29, 58
Dr. Stolley , Ernst, o. Professor emer.	27
Dr.-Ing. Stoy , Wilhelm, Dozent	29, 58
Stubbe , Hans, o. Professor emer.	28
Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth , Anton, a. o. Professor	29, 39, 58
Dr.-Ing. Thomé , Dozent	32, 67
Thulesius , Daniel, Dipl.-Ing., a. o. Professor	28, 38, 53
Dr. Timerding , Heinrich, o. Professor	25, 22, 24, 38, 39, 40, 42
Dr. Tode , Alfred, Dozent	26, 33, 45
Trieps , Dipl.-Ing., Assistent	35
Tuschen , Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr. Uhden , Richard, Dozent	26, 45
Dr. techn. Unger , Franz, o. Professor	31, 36, 39, 64
Vespermann , Kurt, Obermaschinenmeister	35
Dr. rer. pol. Voigt , Gerhard, Handelsoberrlehrer	27, 48
Volkamer , Dipl.-Ing.	34
Völl , Kurt, Akad. Turn- und Sportlehrer, beauftragter Professor	26, 22, 44, 69
Wachsmuth , Reichsbahnoberrat	39
Dr.-Ing. Wagenblast , Wilhelm, Assistent	36
Wagenführ , Otto, Regierungssekretär	24
Weidanz , Laboratoriumsgehilfe	34
Dr. Wendt , August, Assistent	33
Wiekling , Dipl.-Ing., Assistent	34
Dr.-Ing. Wieneke , Karl-Heinz, Betriebsingenieur, beauftragter Dozent	32, 68
Willecke , Henry, Laboratoriumsgehilfe	34
Winz , Rudolf, Laboratoriumsgehilfe	35
Wipper , Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr. Wittig , Georg, Abteilungsvorsteher, a. o. Professor	27, (32), 34, 51

I
S
S
S
I

